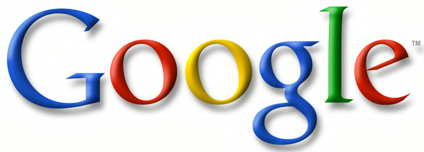
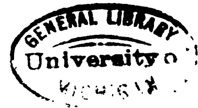




M. TULLII CICERONIS

DE FINIBUS BONORUM ET MALORUM

LIBRI QUINQUE.



ERKLÆRT

VON

DAGOBERT BOECKEL.

ERSTES BAENDCHEN.

BUCH I UND II.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1872.

VORWORT.

Schon oft habe ich mich gewundert, dass von der vorliegenden Schrift Ciceros neuerdings noch keine Ausgabe mit erklärenden Anmerkungen erschienen ist, da ich dieselbe doch für eins seiner wichtigsten und interessantesten philosophischen Werke halten muss, ein Urtheil, in dem ich durch Teuffel (Gesch. d. röm. Litt., S. 285) nur bestärkt bin; derselbe sagt: „doch ist dieses Werk durch Sorgfalt der Darstellung vielleicht das vorzüglichste unter den eigentlich philosophischen Schriften des Cicero.“

Indem nun die vortrefflichsten Hülfsmittel vorhanden sind, da die kritische Ausgabe von Baiter und Halm unter Benutzung der Prien'schen Auszüge aus den beiden vaticanischen Handschriften für Feststellung des Textes eine sicherere Grundlage gegeben hat, da die Schrift so gründlich, wie kaum eine andere ciceronianische, von Madvig schon in der zweiten Ausgabe behandelt ist und in der Bearbeitung von Alanus ein reicher Schatz an Kenntniss des ciceronianischen Sprachgebrauchs vorliegt, auch in Zeitschriften und Programmen manche Stellen behandelt sind; so habe ich den Versuch gemacht, die Schrift mit kurzen erklärenden Anmerkungen herauszugeben.

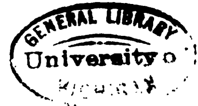
Ich kann diese Bearbeitung gerade nicht eine Schulausgabe nennen, denn bei der grossen Verschiedenheit der s. g. Schulausgaben ist offenbar noch kein fester Massstab für die Anforderungen, die an solche gestellt werden, gewonnen; auch gestehe ich gern, dass mir bei der Lectüre in der Schule eine gute Textausgabe lieber ist, als eine Ausgabe mit Anmerkungen. Zur Vorbereitung dagegen mag der Schüler, zur Privatlectüre muss er Anmerkungen haben. Vielleicht ist die vorliegende

M. TULLII CICERONIS

DE FINIBUS BONORUM ET MALORUM

LIBRI QUINQUE.

ERKLÆRT



VON

DAGOBERT BOECKEL.

ERSTES BAENDCHEN.

BUCH I UND II.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1872.

Bearbeitung auch Manchem, der sich keine grössere Ausgabe anschaffen kann, nicht unerwünscht; einen grösseren kritischen Apparat zu geben, schien mir jedoch ausserhalb meiner Aufgabe zu liegen. Der Kürze halber habe ich häufig nur auf die Grammatik verwiesen (Gramm. d. lat. Spr. v. G. T. A. Krüger: Kr. u. Reisigs Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft herausg. m. Anm. v. Fr. Haase: RH.) so wie auf Hand's Tursellinus. Deutsche Uebersetzungen habe ich in den Anmerkungen möglichst wenige gegeben, dagegen mich bemüht, die Bedeutung einzelner Wörter und Redensarten durch Anziehung von Parallelstellen deutlich zu machen. Im Texte bin ich noch mehr als Baiter dem Cod. A (die Baiterschen Bezeichnungen habe ich beibehalten) gefolgt, wie ich mich denn in der Kritik zu den Conservativen bekenne. Besonders benutzt sind noch die Arbeiten von Unger (Philol. XX. XXI.), O. Jahn (Philol. XXIV.) und Iwan Müller (obss. in Cic. de finibus libb. part. I. & II.).

Schliesslich bitte ich um eine milde Beurtheilung dieses Versuchs, der das Werk einer bei vieler Schularbeit karg zugemessenen Musse ist und an einem Orte entstand, wo man vom litterarischen Verkehr so ziemlich abgeschnitten und fast auf die eigene kleine Büchersammlung beschränkt ist. Rath und wohlgemeinten Tadel werde ich für die bald folgende Fortsetzung dankbar entgegennehmen.

Frauenfeld, den 3. November 1871.

Dr. DAGOBERT BOECKEL.

EINLEITUNG.

Als Cicero in seinem 62. J. (45 v. Chr.) nicht nur durch die politischen Verhältnisse, sondern auch durch manche häusliche Verdriesslichkeiten gedrückt, namentlich aber durch den Tod seiner geliebten Tochter Tullia, der im Februar d. J. erfolgte, tief gebeugt war, suchte und fand er Trost in der Wissenschaft. Er war zunächst im April 30 Tage auf dem Landgute des Atticus bei Rom, wo er Gelegenheit fand, viel zu lesen und zu schreiben; die erste Frucht dieser Studien war die *Consolatio* mit vorzugsweiser Benutzung von Crantors Schrift *περὶ πένθους*; jedenfalls bereitete er schon durch Excerpte die folgenden Schriften vor. Von hier ging er auf sein Gut nach Astura und von da am 14. Juni nach seinem Tusculanum. Der *Consolatio* folgte sein *Hortensius*, benannt nach dem berühmten Redner, einem Verächter der Philosophie, gegen den sie in Schutz genommen wurde; diese Schrift ist uns wie die *Consolatio* nicht erhalten.

Hierauf verfasste Cicero zwei Schriften, die *Academica* und unsere Schrift *de finibus bonorum et malorum.* Cicero führt sie de Div. II, 1 unter seinen andern philosophischen Schriften in dieser Reihenfolge an: *quod genus philosophandi minime adrogans maximeque et constans et elegans arbitraremur, quattuor Academicorum libris ostendimus. Cumque fundamentum esset philosophiae positum in finibus bonorum et malorum, perpurgatus est is locus a nobis quinque libris, ut quid a quoque et quid contra quemque philosophum diceretur intellegi posset. Totidem subsecuti libri Tusculanarum disputationum* cet., worauf die andern philosophischen Schriften in historischer Aufeinanderfolge erwähnt werden. Danach nahm man gewöhnlich an, dass dies auch die Reihenfolge der Ent-

stehung dieser beiden Schriften wäre. Drumann aber (Gesch. Roms VI, S. 324) und Teuffel (Gesch. d. röm. Litter., S. 285) setzen unsere Schrift früher als die *Academica*, weil Cicero an den Atticus (XIII, 19, 4. 5) schreibt: *confeci quinque libros περὶ τελῶν — — Haec Academica, ut scis, cum Catulo, Lucullo, Hortensio contuleram*; dann fährt Cicero fort, er hätte die *Academica* auf des Atticus Rath umgearbeitet; daraus geht aber höchstens hervor, dass *de finibus* fertig wurde zwischen den beiden Bearbeitungen der *Academica*. Nach ad Att. XIII, 32, 3: *Torquatus Romae est. Misi ut tibi daretur; Catulum et Lucullum, ut opinor antea;* ist das erste Buch *de fin.* (Torquatus) also erst versandt, als die *Academica* in erster Fassung schon fertig sind, die andern Bücher sind also offenbar zum Abschreiben noch nicht bereit; für die Tusculanen wird erst Material gefordert. Wenn endlich Cic. sich ad Att. XIII, 21, 4 beklagt, dass auch schon das fünfte Buch in den Händen von Abschreibern ist, so geschieht das zu einer Zeit, wo die zweite Bearbeitung der *Academica* schon zur Abschrift nach Rom geschickt ist: „*Varroni quidem quae scripsi te auctore, ita propero mittere, ut iam Romam miserim describenda;*" so dass auch hier die Herausgabe der letztern offenbar vorangehen soll.

Dass Cicero aber jedenfalls die *Academica* vorangestellt wissen wollte, gewisser Massen als Einleitung in das systematische Studium der Philosophie, das geht deutlich aus dem Inhalte des ersten Buches zweiter Bearbeitung, soweit es uns erhalten ist, hervor, da Cicero hier mit der Auseinandersetzung des Ursprungs der verschiedenen philosophischen Schulen beginnt, und den Varro sich über diese elementare Schulmeisterei seinen Zuhörern gegenüber entschuldigen lässt; Acad. I, 5, 18: *Sed quid ago? inquit, aut sumne sanus, qui haec vos doceo? nam etsi non sus Minervam, ut aiunt, tamen inepte quisquis Minervam docet.* Auch durfte Cicero doch wohl nur in der ersten Schrift eine Erklärung geben wie Acad. II, 23, 72: *sophistes — sic enim appellabantur ii, qui ostentationis aut quaestus causa philosophabantur.* In unserer Schrift giebt Cicero zwar auch manche Erklärungen, an denen auch einige Ausleger Anstoss genommen haben, als wären sie dem unterrichteten Torquatus gegenüber unpassend; aber die allgemeinsten Vorkenntnisse setzt er doch schon voraus. Auch hätte Cicero schwerlich Acad. II, 42, 129 ff. eine Auseinandersetzung über die *fines bonorum et malorum* gebracht, wenn von ihm schon

eine besondere Schrift über diesen Gegenstand fertig gewesen wäre; wenigstens hätte er sich auf dieselbe bezogen.

Ob Cicero schon im Jahre 52 an die Bearbeitung des Gegenstandes gedacht hat, wenn er de legg. I, 20, 52 schreibt: „*Ad finem bonorum, quo referuntur et quoius apiscendi causa sunt facienda omnia, controversam rem et plenam dissensionis inter doctissimos, sed aliquando iam iudicandam*“; ist zweifelhaft, jedenfalls aber ohne Einfluss auf die Entscheidung über die Priorität.

Die Schrift bezeichnet Cicero selbst (ad Att. XIII, 12, 3) mit dem griechischen Ausdrucke περὶ τελῶν σύνταξις, wie er schon bei den griechischen Philosophen gebräuchlich war (über die Bedeutung von τέλος s. zu I, 9, 29). Ob Cicero bei dem lateinischen Titel den Plural brauchte, um die verschiedenen Ansichten über das τέλος zu bezeichnen, oder ob er den Plural schon in dem Sinne von *fines* gebrauchte, wie wenn er auch nicht von mehreren Ansichten redet (Acad. II, 42, 129: *nempe fines constituendi sunt, ad quos et bonorum et malorum summa referatur*), lässt sich wohl nicht entscheiden; dass der lateinische Ausdruck *fines* aber sowohl mit dem Genitiv *bonorum* als auch *malorum* passend verbunden werden konnte, wie Cicero dies der Deutlichkeit halber in dem Titel that, kann keinem Zweifel unterliegen; Cicero selbst sagt Acad. II, 43, 132: *Iam illud perspicuum est, omnibus his finibus bonorum, quos exposui, malorum fines esse contrarios.* Es bedarf kaum eines Citats aus Diogenes Laert. VII, 97: ὁμοίως δὲ καὶ τῶν κακῶν τὰ μὲν εἶναι τελικά, eben so wenig sind Citate aus spätern Schriftstellern wichtig, die Cicero's Ausdruck nachgeschrieben haben dürften.

Cicero hat sich hier wie auch in seinen andern Schriften nicht gerade an die ersten Quellen gewendet, sondern spätere Schriften und namentlich auch wohl Compendien benutzt *), wie das bei der raschen Aufeinanderfolge seiner Schriften gar

---

*) Dass Cicero in der Darstellung der epicureischen Lehre sich mindestens **auch** anderer Schriften als der des Epicur bediente, geht schon daraus hervor, dass er verschiedene Ansichten von Epicureern erwähnt (I, 9, 31. 20, 66), wie er sich hinsichtlich seiner Kenntniss des Systems auch auf seine Lehrer Phädrus und Zeno beruft (I, 5, 16). In der Widerlegung aber ist wohl Chrysippus Schrift περὶ τελῶν vorzugsweise benutzt, wie dieser speciell erwähnt wird: II, 14, 44, verglichen mit Acad. II, 45, 138. 46, 140. S. Madvig Praef. LXII.

nicht anders möglich war, wenn gleich er sich schon früh mit Philosophie beschäftigt hatte; das Material wurde, wie wir aus den Briefen sehen, schnell zum grossen Theil von Atticus herbeigeschafft. Hieraus, wie überhaupt aus der schnellen Arbeit erklärt es sich sehr leicht, dass Cicero Manches nicht ganz genau oder richtig dargestellt fand oder selbst missverstand*); auch manche Kürze oder Ungenauigkeit der Darstellung findet hierin ihre Erklärung **); das aber anzunehmen, dass ein Cicero in der Eile auch gegen die Regeln der lateinischen Sprache hätte fehlen können, wäre Verwegenheit.

Gewidmet ist die Schrift dem M. Junius Brutus *τυραννοκτόνος*, dem auch nachher die Schriften *de natura deorum*, *Tusculanae disputationes* und der *orator* zugeeignet sind, wie auch die Schrift *de claris oratoribus s. Brutus* nach ihm benannt ist. Obgleich viel jünger als Cicero, war er diesem namentlich durch seine philosophischen Studien sehr eng befreundet.

Das Ganze besteht aus Gesprächen, von denen Cicero ad Att. XIII, 19, 4 sagt: *Quae autem his temporibus scripsi, Ἀριστοτέλειον morem habent; in quo sermo ita inducitur ceterorum, ut penes ipsum sit principatus.* So wird auch die Sache durch ein Zwiegespräch nur mehr eingeleitet und geht dann in eine zusammenhängende Auseinandersetzung und Widerlegung über. Das Buch besteht aus drei Haupttheilen; der erste beschäftigt sich mit der epicureischen Ansicht und zwar so, dass Torquatus dieselbe im ersten Buche entwickelt und Cicero sie im zweiten Buche widerlegt. Der zweite Theil handelt von der stoischen Ansicht, von Cato im dritten Buche vorgetragen und im vierten von Cicero critisirt. Im fünften Buche wird namentlich von M. Puppius Piso in Gesellschaft Cicero's, seines Bruders Quintus, seines Vetters Lucius und des Pomponius Atticus die Lehre der Peripatetiker und Academiker über das höchste Gut auseinandergesetzt. Diese drei Gespräche sind in verschiedene Zeiten und an verschiedene Orte verlegt.

---

*) Vgl. Madvig zu II, 31, 100.

**) Auch die Erscheinung, dass Cicero in seinen philosophischen Schriften auffallend häufig aus einem vorhergehenden *negare* das Verbum *dicere* ergänzen lässt, deutet vielleicht auf die etwas rasche Benutzung griechischer Quellen, in denen *οὔ φημι* stand.

Das erste Gespräch wird so eingeleitet, als ob es im J. 50 auf Cicero's cumanischem Landgute zwischen ihm und Torquatus im Beisein des Triarius stattgefunden hätte. L. Manlius Torquatus L. f. und C. Valerius Triarius C. f. waren Freunde des Brutus (Brut. 76, 266, wo Cicero ihrer rühmend erwähnt). Des Ersteren Vater war ein Jugendgenosse (Nep. Atticus I, 4) und in spätern Zeiten treuer Freund Cicero's mit Rath und That, und auch der Sohn, der sich schon früh vor Gericht hervorthat (vgl. de fin. II, 19, 62), schloss sich derselben Partei eng an. Als er im J. 62 den P. Sulla wegen Theilnahme an den catilinarischen Verschwörungen anklagte und Cicero denselben vertheidigte, kam es allerdings zu einigen Häkeleien, die aber das gute Verhältniss nicht dauernd störten. 49 war Torquatus Prätor (de fin. II, 22, 74. Caes. bell. civ. I, 24, 3). Er schloss sich der Pompejanischen Partei an, wurde 48 von Cäsar in Griechenland bei der Uebergabe von Oricum, das er vertheidigen sollte, gefangen genommen (Caes. b. c. III, 11, 3 f.) und kam 46 bei Hippo regius um (bell. Afr. 96). *) — Triarius war im Bürgerkriege mit D. Laelius Befehlshaber der asiatischen Schiffe des Pompejus (Caes. b. c. III, 5, 3), nahm an der Schlacht bei Pharsalus theil (das. c. 92, 2) und scheint in derselben umgekommen zu sein.

*) Hieraus geht allerdings hervor, dass T. aus der Gefangenschaft freigekommen war, dafür jedoch, dass er von Cäsar freigegeben sein soll, wie Madvig p. 4 sagt, finde ich keinen Beleg.

LIBER PRIMUS.

1 Non eram nescius, Brute, cum, quae summis ingeniis
1 exquisitaque doctrina philosophi Graeco sermone tractavissent, ea Latinis litteris mandaremus, fore ut hic noster labor in varias reprehensiones incurreret. Nam quibusdam, et iis quidem non admodum indoctis, totum hoc displicet philosophari. Quidam autem non tam id reprehendunt, si remissius agatur, sed tantum studium tamque multam operam ponendam in eo non arbitrantur. Erunt etiam, et hi quidem eruditi Graecis litteris, contemnentes Latinas, qui se dicant in Graecis legendis operam malle consumere. Postremo aliquos futuros suspicor, qui me ad alias litteras vocent, genus hoc scribendi,
2 etsi sit elegans, personae tamen et dignitatis esse negent. Contra quos omnis dicendum breviter existimo; quanquam philo-

Cap. I-IV. Cicero spricht über vier Arten des Tadels, dem sein Buch ausgesetzt sein möchte und widerlegt die Tadler, und zwar: 1. diejenigen, welche von der Philosophie überhaupt nichts wissen wollen (§ 2.); 2. diejenigen, welche dem Studium der Philosophie nur eine untergeordnete Stelle einräumen (§ 2 u. 3.); 3. diejenigen, welche sich nur für griechische Litteratur interessiren (§ 4-10.); 4. diejenigen, welche meinen, es sei für einen römischen Staatsmann keine würdige Beschäftigung, philosophische Schriften abzufassen (§ 11. 12.). vgl. Acad. II, 2, 5; Sunt multi, qui omnino Graecas non ament litteras, plures, qui philosophiam, reliqui, qui etiam si haec non improbent, tamen earum rerum disputationem principibus civitatis non ita decoram putent. De nat. deor. I, 2, 5.

1. *Totum hoc — philosophari*] vgl. de or. II, 10, 39: hoc totum diserte dicere. Kr. § 474.

non tam id reprehendunt] (id: die Beschäftigung mit der Philosophie) worauf in gewöhnlicher Weise folgen würde: *quam tantum* (*nimium*) *studium in philosophia positum*. vgl. de legg. I, 14, 40: poenas luunt non tam iudiciis — sed eos agitant insectanturque furiae; wie jetzt richtig gelesen wird.

remissius] vgl. § 2: moderatius.

non arbitrantur] vgl. de off. I, 13, 39: captivos reddendos in senatu non censuit.

2. *quanquam*] Einschränkung des *contra quos omnes*, „indess". Kr. § 606, A. 2. RH. p. 452.

sophiae quidem vituperatoribus satis responsum est eo libro,
quo a nobis philosophia defensa et conlaudata est, cum esset
accusata et vituperata ab Hortensio. Qui liber cum et tibi
probatus videretur et iis, quos ego posse judicare arbitrarer,
plura suscepi, veritus ne movere hominum studia viderer, re-
tinere non posse. Qui autem, si maxime hoc placeat, modera-
tius tamen id volunt fieri, difficilem quandam temperantiam
postulant in eo, quod semel admissum coërceri reprimique
non potest, ut propemodum iustioribus utamur illis, qui
omnino avocent a philosophia, quam his, qui rebus infinitis
modum constituant in reque eo meliore, quo maior sit, medio-
critatem desiderent. Sive enim ad sapientiam perveniri potest, 3
non paranda nobis solum ea, sed fruendum etiam sapientia
est; sive hoc difficile est, tamen nec modus est ullus investi-

eo libro — ab Hortensio.] Sein erstes systematisches Werk über Philosophie (de philosophia) hatte C. nach Q. Hortensius Hortalus (geb. 114, Consul 69, gest. 50 v. Chr.) benannt (vgl. de div. II, 1, 1), den er in demselben redend auftreten lässt. vgl. Tusc. II, 2, 4. III, 3, 6. Das Gespräch ist im J. 45 geschrieben, nur wenige Bruchstücke desselben sind uns erhalten.

plura suscepi] näml. die Academica und die vorliegende Schrift.

retinere non posse] dieser ganze Ausdruck bildet den Gegensatz zu *movere*, darum ist auch *viderer* vor jene Worte gestellt. Später schreibt C. de nat. deor. I, 4, 8: facile sentio, quam multorum non modo discendi, sed etiam scribendi studia commoverim.

si — placeat] wie *etiamsi*. Kr. § 644, A. 2.

admissum] Seneca de ira I, 7, 2: facilius est excludere perniciosa quam regere, et non admittere quam admissa moderari.

iustioribus utamur illis] Verr. V, 59, 154: vide, quam me sis usurus aequo.

3. *sed fruendum etiam sapientia est*] alle Codices ausser dem Eliensis haben: *sed fruenda etiam sapientia est.* Bei dieser Lesart ist allerdings die Wiederholung des Wortes *sapientia* nach dem vorhergehenden *ea* sehr anstössig, sowie der Gebrauch des Gerundivs *fruendus* (wie von einem transitiven Verbum) als Nominativ. C. braucht das Gerundiv solcher Verba nur in den Casibus obliquis: de off. I, 30, 106. II, 12, 41. ad Q. fr. II, 156, 3. Tusc. III, 17, 36. de off. I, 15, 48. Verr. II, 18, 46. pr. Mil. 23, 63. de off. I, 8, 24. Cat. m. 16, 37. de leg. agr. II, 13, 33. (ad Att. I, 1, 2.); dagegen findet sich bei dem Nom. mit *est* entschieden die Form auf *um*, mit dem abhängigen Casus: de fin. III, 2, 7. de nat. deor. I, 1, 1. ad Q. fr. I, 1, 15, 43. ad Att. VII, 18, 1. (ausgen. Tusc. V, 17, 50). Die meisten neueren Herausgeber haben nun *sapientia* gestrichen, wodurch ein Anstoss gehoben wird, die abnorme Construction aber bleibt; natürlicher scheint es aber anzunehmen, dass *fruenda* aus *fruendū* entstanden ist und *fruendum* herzustellen, dann ist die Construction regelrecht und die Wiederholung des *sapientia* (Abl.) nach *ea* (Nom.) bei verschiedenem Casus nicht auffallend, wie oben § 2: *philosophiae* u. *philosophia* u. ö. Vgl. mein Frauenfelder Schulprogramm von 1863.

gandi veri, nisi inveneris, et quaerendi defetigatio turpis est,
cum id, quod quaeritur, sit pulcherrimum. Etenim si delecta-
mur, cum scribimus, quis est tam invidus, qui ab eo nos ab-
ducat? Sin laboramus, quis est, qui alienae modum statuat in-
dustriae? Nam ut Terentianus Chremes non inhumanus, qui
novum vicinum non vult

fodere aut arare aut aliquid ferre denique,

— non enim illum ab industria, sed ab inliberali labore de-
terret —, sic isti curiosi, quos offendit noster minime nobis
2 iniucundus labor. Iis igitur est difficilius satis facere, qui se
4 Latina scripta dicunt contemnere; in quibus hoc primum est,
in quo admirer, cur in gravissimis rebus non delectet eos
sermo patrius, cum idem fabellas Latinas ad verbum e Graecis
expressas non inviti legant. Quis enim tam inimicus paene
nomini Romano est, qui Ennii Medeam aut Antiopam Pacuvii

etenim] gehört zum Hauptsatze und ist in seine Bestandtheile aufzulösen „und wer ist denn so etc.“, *enim* begründet, *et* verbindet; es für *porro*, *praeterea* zu nehmen, stört den logischen Zusammenhang. Vgl. Kr. § 545, A. 2.

ut non — sic] Gegensätze, wo wir im zweiten Theile gern „dagegen“ einschieben; vgl. ad Att. 12, 25: vectigalibus ut his possum esse contentus, quae habeo, sic vix minoribus.

Chremes] Im Hautontimorumenos des Terenz (I, 1, 17) ermahnt Ch. seinen sechzigjährigen Nachbar Menedemus sich nicht über Gebühr mit Feldarbeit abzuplagen.

curiosi] die sich um etwas kümmern, was sie nichts angeht; περίεργοι. de nat. deor. I, 20, 54: omnia ad se pertinere putantem, curiosum deum. vgl. Quint. instit. VIII, 3, 55. Cic. pr. Flacc. 29, 70.

4. *in quo admirer*] bei *admirari* u. *mirari* bezeichnet einerseits *in* mit dem Pron., „worüber“ man sich wundert; de nat. deor. II, 48, 124: Sic dissimillimis bestiolis communiter cibus quaeritur, in quo admirandum est, congressune aliquo inter se, an iam inde ab ortu natura ipsa congregatae sint; andrerseits bezeichnet *in* den Gegenstand, an dem das Erstaunliche wahrgenommen wird; ebendas.: Est etiam admiratio nonnulla in bestiis aquatilibus. de or. II, 29, 126: in vobis hoc maxime admirari soleo. de off. II, 10, 36. Aehnlich de fin. IV, 14, 37: in homine perfectio ista in eo potissimum, quod est optimum, id est in virtute, laudatur.

paene nomini Romano] „fast dem ganzen Römerthum“, „Allem was Römisch heisst“. de rep. I, 19, 31: concitatis sociis et nomine Latino. Nep. Hannibal 7, 3: inimicissimum nomini Romano.

Ennii Medeam] Q. Ennius, geb. 239 zu Rudiae in Calabrien, gest. 169 v. Chr. zu Rom; summus poeta, de or. I, 45, 198. de opt. gen. or. 1, 2; hochgeachtet, Freund des ältern Scipio Afr. Epischer (annales) und dramatischer Dichter, vielfach nach Euripides, dessen Medea (Rache derselben gegen ihren ungetreuen Gatten Jason) E. lateinisch bearbeitet hatte.

Antiopam Pacuvii] M. Pacuvius, geb. 220 zu Brundisium, gest. 130 v. Chr. zu Tarent, Schwestersohn des Ennius, summus tragicus, de opt. gen. or. 1, 2. Er hatte u. a. auch die Antiopa, ein nicht mehr

spernat aut reiciat, quod se isdem Euripidis fabulis delectari dicat? [Latinas litteras oderit]. Synephebos ego, inquit, potius Caecilii aut Andriam Terentii quam utramque Menandri legam? A quibus tantum dissentio, ut, cum Sophocles vel optime scripserit Electram, tamen male conversam Atilii mihi legendam putem, de quo Licinius:

ferreum
scriptorem, verum opinor scriptorem tamen,

ut legendus sit; rudem enim esse omnino in nostris poëtis aut inertissimae segnitiae est aut fastidii delicatissimi. Mihi quidem nulli satis eruditi videntur, quibus nostra ignota sunt. An

erhaltenes Drama des Euripides, bearbeitet. Antiopa war die Mutter des Amphion und Zethus. vgl. Od. XI, 260 ff.

Latinas litteras oderit] dieser Satz steht hier ganz ungefügig, sollte er einen Platz haben, so müsste er als allgemeiner Gedanke nach Romano est mit qui angeschlossen sein: qui Latinas litteras oderit, qui Ennii Medeam cet.; wo wir sagen würden: dass er die röm. Litteratur hasste, dass er z. B. die Medea etc. Der Satz scheint als Erklärung des Sinnes der Worte qui — reiciat beigeschrieben und aus Irrthum in den Text gekommen zu sein, um so mehr, da auch nachher mit Beispielen fortgefahren wird: Synephebos ego, inquit etc.

inquit] „sagt man"; ein solcher inimicus, denn mit der Frage *quis est* cet. ist nicht geleugnet, dass es solche Leute gebe, es sind ja die, *qui se Latina scripta dicunt contemnere*, und darum fährt C. auch im Plur. *a quibus tantum dissentio, ut* fort. vgl. II, 24, 78. Kr. § 466, 4.

Synephebos — Caecilii] Q. Caecilius Statius, zuerst Sclave, aus dem cisalpinischen Gallien, einer der ausgezeichnetsten röm. Lustspieldichter, de opt. gen. or. 1, 2. summus poeta comicus, st. 168 v. Chr. Auch er arbeitete nach griechischen Mustern. Der Inhalt der Synepheben ist uns nicht bekannt.

5. *tantum dissentio*] dem Sprachgebrauch und Sinn angemessen *tantum;* pr. Font. 13, 30: quae tantum a ceterarum gentium more ac natura dissentiunt; so *longe dissentiunt*, Lael. 9, 32. Aehnlich Parad. 2: quae non multum discrepant ab cet. de off. I, 40, 145: quae multum ab humanitate discrepant. Freilich auch *tantopere dissentire*: de nat. deor. I, 2, 5.

vel optime] *vel* vor dem Superlat. steigert noch. Kr. § 543, A. 3.

Atilius] wird bei Gellius XV, 24 von Vulcatius Sedigitus als Comödiendichter und Tusc. IV, 11, 25 wird sein μισόγυνος erwähnt; ad Att. XIV, 20, 3 heisst er *poeta durissimus*.

Licinius] wahrscheinlich Porcius Licinius oder Licinus, der bei Gellius a. a. O. u. XVII, 21, 45. XIX, 9, 10 erwähnt wird. Dass die Worte bis *tamen* dem Licinius zugeschrieben sind, rechtfertigt sich wohl, da man nicht glauben kann, dass C. die Worte eines Andern in einem solchen Rhythmus fortgesetzt hätte; *ut legendus sit* ist der Schluss, den C. aus den Worten des L. zieht.

An] Obgleich fasst alle, jedenfalls die besten Handschriften *at* haben, scheint die Frage mit *an* hier nothwendig. Vgl. Hand I, p. 349 f. Kr. § 516 A. 5. 4. Freilich wird im zweiten Theile dieser rhetorischen Fragen im Lateinischen keine Adversativpartikel gesetzt, wie bei uns („oder sollen, wollen

Utinam ne in nemore

nihilo minus legimus quam hoc idem Graecum, quae autem de bene beateque vivendo a Platone disputata sunt, haec explicari non placebit Latine? Quod si nos non interpretum
6 fungimur munere, sed tuemur ea, quae dicta sunt ab iis, quos probamus, eisque nostrum iudicium et nostrum scribendi ordinem adiungimus, quid habent, cur Graeca anteponant iis, quae et splendide dicta neque sint conversa de Graecis? Nam si dicent ab illis has res esse tractatas, ne ipsos quidem Graecos est cur tam multos legant, quam legendi sunt. Quid enim est a Chrysippo praetermissum in Stoicis? Legimus tamen Diogenem, Antipatrum, Mnesarchum, Panaetium, multos alios in primisque familiarem nostrum Posidonium. Quid? Theophrastus mediocriterne delectat, cum tractat locos ab Aristotele

wir etwa — was aber etc."), so dass „quae autem" auffallen könnte, doch liegt hier der Gegensatz eigentlich erst in den Worten „*haec explicari non placebit Latine?*" und in einem voraufgestellten Nebensatze findet sich auch *autem* bei Cic. de nat. deor. II, 38, 97: An quum machinatione quadam moveri aliquid videmus — non dubitamus, quin illa opera sint rationis: quum autem impetum caeli — videmus, dubitamus etc. — Zur Sache vgl. Acad. I, 3, 10: Quid enim causae est, cur poetas Latinos Graecis litteris eruditi legant, philosophos non legant?

Utinam ne in nemore] der Anfang der Medea des Ennius, weiter angeführt de fat. 15, 35. de nat. deor. III, 30, 75. (*Εἴθ' ὤφελ'* — — *ἐν νάπαισι* —).

tuemur] stärker als *tenere*, schwächer als *defendere*, vgl. II, 4, 11.

6. *Chrysippus*] aus Soli in Cilicien zwischen 287 u. 278 geb. und 208 u. 205 v. Chr. gest., war Schüler des Zeno und Cleanthes und des Letztern Nachfolger auf dem Lehrstuhle der Stoa, bei der er in hohem Ansehen stand. Acad. II, 24, 75: Chrysippus, qui fulcire putatur porticum Stoicorum. Diog. Laert. VII, 183: *Εἰ μὴ γὰρ ἦν Χρύσιππος, οὐκ ἂν ἦν στοά.*

Diogenes] von Seleucia, Schüler des Zeno und Chrysippus. Er war mit Carneades und Critolaus athenischer Gesandter in Rom 155 v. Chr. vgl. Tusc. IV, 3, 5.

Antipater] von Tarsus, Schüler des Vorigen.

Mnesarchum. Panaetium] die chronologische Reihenfolge ist umgekehrt; de or. I, 2, 45: auditor Panaetii Mnesarchus. P. von Rhodus war Schüler und Nachfolger des Antipater, er lebte zu Athen im zweiten Jahrhundert v. Chr. und auch einige Zeit zu Rom im Umgange mit Scipio, Lälius u. A. und lehrte hier die stoische Philosophie; sein Hauptwerk *περὶ τοῦ καθήκοντος* war eine Quelle für C. in seinen Büchern de officiis, II, 17, 60: Panaetius, quem multum in his libris secutus sum. Mnesarchus, Zeitgenosse Cicero's und mit Dardanus als Führer der Stoiker zu Athen erwähnt, Acad. II, 22, 69.

Posidonius] von Apamea, Schüler des Panaetius, hatte eine Schule zu Rhodus, die von den vornehmen Römern und auch von C. besucht wurde. Vgl. Tusc. II, 25, 61.

Theophrastus] der bekannte Schüler und Nachfolger des Aristoteles, aus Eresos auf Lesbos. Er soll eigentlich *Τύρταμος* geheissen haben,

ante tractatos? quid? Epicurei num desistunt de isdem, de quibus et ab Epicuro scriptum est et ab antiquis, ad arbitrium suum scribere? Quod si Graeci leguntur a Graecis isdem de rebus alia ratione compositis, quid est, cur nostri a nostris
non legantur? Quanquam, si plane sic verterem Platonem aut 3
Aristotelem, ut verterunt nostri poëtae fabulas, male, credo, 7
mererer de meis civibus, si ad eorum cognitionem divina illa ingenia transferrem; sed id neque feci adhuc nec mihi tamen ne faciam interdictum puto. Locos quidem quosdam, si videbitur, transferam, et maxime ab iis, quos modo nominavi, cum inciderit ut id apte fieri possit, ut ab Homero Ennius, Afranius a Menandro solet, nec vero, ut noster Lucilius, recusabo quo minus omnes mea legant. Utinam esset ille Persius! Scipio

Diog. Laert. V, 2, 6. Cic. or. 19, 62: divinitate loquendi nomen invenit. Brut. 31, 121: Quis Theophrasto dulcior.

Graeci leguntur etc.] Von Griechen werden mehrere griechische Schriftsteller gelesen auch über denselben Gegenstand, wenn er in anderer Weise behandelt ist. Vgl. § 8: de iisdem rebus — Graecos legendos put. Cat. maj. 23, 83: eos — de quibus audivi et legi.

7. *si plane sic* etc.] Der doppelte Bedingungssatz mit *si* erklärt sich daraus, dass der zweite eigentlich der Folgesatz des ersten und dann wieder der Bedingungssatz für den Hauptsatz ist: wenn ich wörtlich übersetzte, so würde ich das Verständniss eröffnen; wenn ich das Verständniss eröffnete, so würde ich mich wohl nicht verdient machen. Wir coordiniren da gern: wenn ich wörtl. übersetzte und (dadurch) das Verständniss eröffnete, so würde ich wohl etc. Aehnlich mit einem negativen Gliede: II, 18, 59.

credo] ironisch (häufig eingeschoben, aber auch vorangestellt), so dass das Gegentheil des Gesagten Gültigkeit hat, hier: ich würde mich gar nicht übel verdient machen. de nat. deor. I, 31, 86: Tot milia latrocinantur morte proposita; alii omnia quae possunt fana compilant. Credo, aut illos mortis timor terret aut hos religionis.

transferam ab iis] ad Att. VI, 2, 3: istum ego locum totidem verbis a Dicaearcho transtuli.

L. Afranius] Komödiendichter, vielleicht etwas späterer Zeitgenosse des Terenz und Cäcilius. Hor. epp. II, 1, 57: Dicitur Afrani toga convenisse Menandro.

C. Lucilius] röm. Ritter zu Suessa Aurunca in Campanien geb. 148, zu Neapel gest. 103 v. Chr., besonders als Satirendichter ausgezeichnet; Vorbild des Horaz. de or. II, 6, 25: C. Lucilius, homo doctus et perurbanus, dicere solebat, neque se ab indoctissimis neque a doctissimis legi velle, quod alteri nihil intellegerent, alteri plus fortasse quam ipse; quo etiam scripsit: Persium non curo legere (hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissimus); Laelium Decumum volo, quem cognovimus virum bonum et non inliteratum, sed nihil ad Persium.

C. Persius] Brut. 26, 99: literatus homo genannt, quem significat valde doctum esse Lucilius; von Einigen für den Verfasser einer ausgezeichneten Rede des C. Fannius gegen C. Gracchus gehalten.

P. Corn. Scipio Afr. min.] Vellej. I, 13, 3: tam elegans liberalium

vero et Rutilius multo etiam magis, quorum ille iudicium reformidans Tarentinis ait se et Consentinis et Siculis scribere. Facete is quidem, sicut alias, sed neque tam docti tum erant, ad quorum judicium elaboraret, et sunt illius scripta leviora,
8 ut urbanitas summa appareat, doctrina mediocris. Ego autem quem timeam lectorem, cum ad te, ne Graecis quidem cedentem in philosophia, audeam scribere? Quanquam a te ipso id quidem facio provocatus gratissimo mihi libro, quem ad me de virtute misisti. Sed ex eo credo quibusdam usu venire ut abhorreant a Latinis, quod inciderint in inculta quaedam et hor-

studiorum omnisque doctrinae et auctor et admirator fuit, ut Polybium Panaetiumque, praecellentes ingenio viros domi militiaeque secum habuerit.

P. Rutilius Rufus] Cons. 105 v. Chr. ging ungefähr 92 in die Verbannung nach Smyrna, da er aus Parteirücksichten repetundarum angeklagt und verurtheilt war; dort widmete er sich ganz den Wissenschaften. or. 31, 114: doctus vir et Graecis litteris eruditus, Panaetii auditor, prope perfectus in Stoicis.

Tarentinis — Siculis] Lucilius sagte damit, dass er für Leute schriebe, die sich an dem Inhalte seiner Satiren erfreuten und sie nicht in gelehrter Weise kritisirten, denn für ungebildet galten diese Leute nicht; de or. II, 54, 217: inveni ridicula et salsa multa Graecorum (nam et Siculi in eo genere — excellunt); Verr. IV, 43, 95: Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant; pr. Arch. p. 3, 5: Erat Italia tunc (vor 102 v. Chr.) plena Graecarum artium ac disciplinarum — itaque hunc et Tarentini — civitate caeterisque praemiis donarunt. — *Consentia*, die Hauptstadt der Bruttier.

sicut alias] mit allen Codices; die Aenderung in *alia* ist nicht gut, denn da in den Worten *facete is quidem* kein Object enthalten ist, so ist ein intransitives Verbum, etwa *loquitur*, hinzuzudenken und dann verlangt die Vergleichung kein Object, sondern ein Adverbium, wie wir: „Er sagt etc. — ganz witzig, wie sonst.“ Dass *alias* bei C. nur von der Zeit gebraucht werde, ist doch nicht ganz erwiesen; übrigens stehen sich die Ausdrücke so nahe, wenn man z. B. von einem Schriftsteller spricht, er sage etwas zu einer anderen Zeit, bei einer andern Gelegenheit, an einer andern Stelle, dass kaum ein Unterschied ist; wie *alteras* „ein zweites Mal“, ist *alias* „andere Male“, „sonst“. Vgl. Schweizer-Sidler, Elem. u. Formenlehre d. lat. Spr. § 173. RH. p. 460.

neque tam docti tum erant] es ist zu *tam* nicht zu ergänzen: *quam nunc sunt*, sondern im Relativum *ad quorum* liegt *ut ad eorum*, wie oben § 4: *quis tam inimicus — qui* und ad fam. IX, 2, 2: Quis est tam lynceus, qui in tantis tenebris nihil offendat. „Die Leute waren damals (ausg. Persius etc.) nicht so wissenschaftlich gebildet, dass er sich nach ihrem Urtheile hätte richten sollen“.

8. *scribere*] *ad aliquem* und *mittere librum ad aliquem* ist unser: Einem ein Werk widmen, zueignen.

de virtute] Bruchstücke dieser Schrift finden sich bei Seneca ad Helviam m. de consol. 9, 4 ff.

inculta quaedam etc.] Vgl. III, 12, 40. Schriftsteller wie Catius und Amafinius, *mali verborum interpretes*, wie Cassius an Cicero von

rida, de malis Graecis Latine scripta deterius; quibus ego adsentior, dum modò de isdem rebus ne Graecos quidem legendos putent. Res vero bonas, verbis electis graviter ornateque dictas, quis non legat? nisi qui se plane Graecum dici velit, ut a Scaevola est praetore salutatus Athenis Albucius; quem quidem 9
locum cum multa venustate et omni sale idem Lucilius, apud quem praeclare Scaevola:

Graecum te, Albuci, quam Romanum atque Sabinum,
municipem Ponti, Tritani, centurionum,
praeclarorum hominum ac primorum, signiferumque,
maluisti dici. Graece ergo praetor Athenis,
id quod maluisti, te, cum ad me accedi', saluto:
χαῖρε, inquam, Tite; lictores, turma omni' cohorsque:
χαῖρε, Tite! Hinc hostis mi Albucius, hinc inimicus.

Sed iure Mucius. Ego autem *non* mirari non queo, unde hoc 10
sit tam insolens domesticarum rerum fastidium. Non est omnino

ihnen schreibt, ad fam. XV, 19, 2. und Rabirius Acad. I, 2, 5 f. Tusc. I, 3, 6. II, 3, 7. IV, 3, 6.

Q. Mucius Scaevola augur] der Schwiegersohn des C. Laelius und Schwiegervater des Redners L. Crassus, Stoiker und ausgezeichneter Rechtsgelehrter, bei dem Cicero seine ersten Studien machte, vgl. Lael. 1. Als Scävola nach dem Tode des C. Gracchus (121) als Prätor nach Asien ging (de or. II, 67, 269) traf er wohl mit Albucius zusammen, der ihn im folgenden Jahre repetundarum anklagte. Sc. wurde nicht verurtheilt und war im J. 117 Consul, st. 84.

T. Albucius] Doctus etiam Graecis T. Albucius vel potius paene Graecus — fuit — Athenis adulescens; perfectus Epicureus evaserat. Brut. 35, 131. Er war im J. 105 v. Chr. Proprätor in Sicilien, wurde dann aber von C. Jul. Caesar Strabo repetundarum angeklagt, verurtheilt und ging nach Athen in die Verbannung. Eine andere Stelle des Lucilius, wo A. von Scävola verspottet wird, führt Cicero an or. 44, 149.

9. *Quem quidem locum*] „Diesen Punkt oder dieses Capitel behandelt Lucilius" u. s. w. Gewöhnlich nimmt man an, dass hier im Texte etwas ausgefallen oder verdorben sei, da ein Verbum erforderlich wäre, wie etwa nach or. 21, 72: Itaque hunc locum — philosophi solent in officiis tractare; die Auslassung des Verbums erscheint aber gar nicht so abnorm, wenn man Aehnliches nicht allein in den philosophischen Schriften, sondern in den Briefen sucht, da dieser Theil unserer Schrift eigentlich nichts anderes als das Zueignungsschreiben an Brutus ist. Man vergleiche z. B. ad Att. VI, 2, 8: Alias hoc statueramus, ut negotiatorem neminem; idque Bruto probaveramus. Auch ist gleich im Folgenden „apud quem praeclare Scaevola" und „sed jure Mucius" § 26: „nam ante Aristippus et ille melius"; II, 20, 65: „Hunc vos beatum", von obiger Ellipse wenig verschieden; vgl. auch Tusc. I, 9 u. 10, 19.

Ponti] vielleicht der Centurio T. Pontius, der als Beispiel der Körperstärke Cat. m. 10, 33 angeführt wird. Tritanus ist nicht weiter bekannt.

10. *non mirari non queo*] das erste

hic docendi locus, sed ita sentio et saepe disserui, Latinam linguam non modo non inopem, ut vulgo putarent, sed locupletiorem etiam esse quam Graecam. Quando enim nobis, vel dicam aut oratoribus bonis aut poëtis, postea quidem quam fuit quem imitarentur, ullus orationis vel copiosae vel elegan-
4 tis ornatus defuit? Ego vero, quoniam forensibus operis, laboribus, periculis non deseruisse mihi videor praesidium, in quo a populo Romano locatus sum, debeo profecto, quantumcumque possum, in eo quoque elaborare, ut sint opera, studio, labore meo doctiores cives mei, nec cum istis tanto opere pugnare, qui Graeca legere malint, — modo legant illa ipsa, ne simulent — et iis servire, qui vel utrisque litteris uti velint vel, si suas
11 habent, illas non magno opere desiderent. Qui autem alia malunt scribi a nobis, aequi esse debent, quod et scripta multa sunt, sic ut plura nemini e nostris, et scribentur fortasse plura, si vita suppetet; et tamen qui diligenter haec, quae de philosophia

non, ohne welches die Stelle keinen Sinn giebt, fehlt in den Handschriften; Baiter hat nach Conjectur von Alanus „*rimari non queo*" aufgenommen, ein Wort, das bei C. nur de div. I, 57, 130 vorkommt und doch nicht recht passt, „ich kann nicht erforschen"; setzt man jedoch *non*, so heisst es „ich muss mich wundern"; so sagt C. ad Att. VIII, 2, 1: Non potui non dare (litteras ad Caesarem), cum et ipse ad me scripsisset. ad fam. XIII, 18, 2: Tale iudicium — non potest mihi non summe esse iucundum. vgl. de fin. III, 8, 29. Das irrthümliche Weglassen des einen *non* von zweien findet sich gleich nachher in den beiden besten Handschriften, A. u. B, die *non modo inopem* für das durchaus nothwendige *non modo non inopem* haben (so ist *non* ausgel. c. 16, 53. II, 8, 24 u. ö.). Die gewöhnliche Verbesserung der Stelle ist: *satis mirari non queo*, der Ausfall von *satis* ist aber viel unwahrscheinlicher als der von *non*.

Latinam linguam — locupletiorem etc.] zu dieser patriotischen Schwärmerei vgl. III, 2, 5. de nat. deor. I, 4, 8. Tusc. II, 15, 35. Anders Cato in unserer Schrift III, 15, 51. vgl. Lucretius I, 136 ff.

vel dicam] berichtigend oder einen angemesseneren Ausdruck bringend, Brut. 57, 207: mihi placebat Pomponius maxime, vel dicam, minime displicebat. Phil. II, 12, 30: sed stuporem hominis, vel dicam, pecudis adtendite. „Oder ich will lieber sagen."

praesidium] Cat. m. 20, 73: vetat Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere.

nec cum istis — et iis] *nec* und *et* correspondiren mit einander.

ne simulent] das vorhergehende *modo* gehört auch hierzu: *modo ne simulent;* „mögen sie die Schriften nur (wirklich) lesen, nicht (nur) sich so stellen". Aehnlich Acad. II, 27, 87: denique videantur sane, ne affirmentur modo.

11. *scripta multa*] näml. *alia*, Reden und rhetorische Schriften; im Ganzen waren die Schriften Varro's (ad Att. XIII, 18: homo πολυγραφώτατος) jedenfalls zahlreicher.

nemini] über den Dat. bei dem Part. Perf. Pass. und den damit ge-

litteris mandamus, legere adsueverit, iudicabit nulla ad legendum his esse potiora. Quid est enim in vita tanto opere quaerendum, quam cum omnia in philosophia, tum id, quod his libris quaeritur, qui sit finis, quid extremum, quid ultimum, quo sint omnia bene vivendi recteque faciendi consilia referenda, quid sequatur natura ut summum ex rebus expetendis, quid fugiat ut extremum malorum? Qua de re cum sit inter doctissimos summa dissensio, quis alienum putet eius esse dignitatis, quam mihi quisque tribuit, quid in omni munere vitae optimum et verissimum sit, exquirere? An, partus an- 12
cillae sitne in fructu habendus, disseretur inter principes civitatis, P. Scaevolam Maniumque Manilium, ab hisque M. Brutus dissentiet, quod et acutum genus est et ad usus civium non inutile, nosque ea scripta reliquaque eiusdem generis et legimus libenter et legemus: haec, quae vitam omnem continent, neglegentur? Nam, ut sint illa vendibiliora, haec uberiora certe sunt; quanquam id quidem licebit iis existimare, qui legerint.

bildeten Tempp. vgl. Kr. § 361, a. RH. p. 680.

alienum eius dignitatis] RH. § 354.

quam mihi quisque tribuit] „die (oder: wie sie) mir jeder (Einzelne) zuschreibt (mag das in höherem oder geringerem Masse der Fall sein)“; *omnes tribuunt* wäre anmassend. vgl. Kr. § 429, 1. Der Indicativ steht, weil C. es nicht dahingestellt sein lässt, ob ihm von den Einzelnen eine Würde zugeschrieben werde, da er nicht von den Leuten überhaupt spricht, sondern von denen, *qui alia malunt scribi a nobis*, die ihm jedenfalls Würde zuschreiben.

12. *partus ancillae*] Ulpianus lib. 17 ad Sabinum: Vetus fuit quaestio, an partus ad fructuarium pertineret, sed Bruti sententia obtinuit fructuarium in eo locum non habere. Die Frage war offenbar in einer Schrift des M. Junius Brutus de iure civili libb. III behandelt; vgl. de or. II, 54, 224. Quintilian VI, 3, 46 nennt sie dialogi; in ihnen unterredeten sich die hier erwähnten Personen, vielleicht auch noch mehrere, vgl. ad fam. VII, 22. — Vgl. Pomponius (Dig. I, 2, 2, 39): Publius Mucius et Brutus et Manilius, qui fundaverunt ius civile.

P. Mucius Scaevola] Cons. 133 v. Chr. pontifex max. um 123. de or. I, 48, 212: Sin quaereretur, quisnam iuris consultus vere nominaretur — Sex. Aelium, M'. Manilium, P. Mucium nominarem. Er hatte 10 Bücher über das Civilrecht geschrieben und galt für einen Begünstiger des Tib. Gracchus. Vgl. Cic. fragm. Bait. p. 1059, 20. Cicero domum Scaevolae oraculum dixit civitatis. (Schol. Juv.)

M'. Manilius Nepos] Cons. 149. 3 Bücher über das Civilrecht; er war fast in allen Dingen Rathgeber des Volks. de or. III, 33, 133.

M. Junius Brutus] optimus vir et iuris peritissimus. Brut. 34, 130. Vater des M. Jun. Brutus accusator.

quae omnem vitam continent] Seneca epp. II, 5, 2: nec dum scis, quantum ubique nos adiuvet (philosophia), quemadmodum et in maximis, ut Ciceronis utar verbo, opituletur et in minima descendat.

vendibiliora] vgl. Brut. 174, 264: orator vendibilis. Lael. 25, 96: ven-

Nos autem hanc omnem quaestionem de finibus bonorum et malorum fere a nobis explicatam esse his litteris arbitramur, in quibus, quantum potuimus, non modo quid nobis probaretur, sed etiam quid a singulis philosophiae disciplinis diceretur, persecuti sumus. Ut autem a facillimis ordiamur, prima
13 veniat in medium Epicuri ratio, quae plerisque notissima est, quam a nobis sic intelleges expositam, ut ab ipsis, qui eam disciplinam probant, non soleat accuratius explicari: verum enim invenire volumus, non tamquam adversarium aliquem convincere. Accurate autem quondam a L. Torquato, homine omni doctrina erudito, defensa est Epicuri sententia de voluptate, a meque ei responsum, cum C. Triarius, in primis gravis
14 et doctus adulescens, ei disputationi interesset. Nam cum ad me in Cumanum salutandi causa uterque venisset, pauca primo inter nos de litteris, quarum summum erat in utroque studium; deinde Torquatus:

dibilis oratio. „Was den Leuten gefällt".

his litteris] „in dieser (vorliegenden) Schrift". ad Att. XIII, 32, 3: His libris nova prooemia sunt addita, quibus uterque laudatur; eas litteras volo habeas. vgl. Brut. 56, 205.

Cap. V. Kurze Angabe des Inhalts der ganzen Schrift und Einführung des Gesprächs, das in den ersten beiden Büchern enthalten ist.

quid nobis probaretur] der Dat. ist zu erklären aus der Construction *probare alicui aliquid*. vgl. 6, 21. Cat. m. 12, 42: mihi nequaquam probari potuit tam flagitiosa libido. „Ich heisse etwas gut, billige es". Mdl. Anm. 551.

13. *a facillimis*] s. zu § 27.

Epicurus] Sohn des Atheners Neocles, aus dem athenischen Demos Gargettos, geb. 341/42 v. Chr.; nach Diog. L. X, 14 am siebenten Tage des Gamelion; der Geburtstag gefeiert nach dem Testamente E.'s am 20. d. M. Diog. § 18. E. war offenbar von Haus aus unbemittelt u. mochte ursprünglich Autodidakt sein, wenigstens rühmte er sich dessen, jedoch werden der Platoniker Pamphilus und der Democriteer Nausiphanes als seine Lehrer genannt, auch soll er zu Athen den Xenocrates gehört haben: wenigstens hat er dessen Schriften wie die des Democrit benutzt. Nachdem er eine Zeit lang in Colophon, Mytilene und Lampsacus gelehrt hatte, stiftete er 306 seine Schule zu Athen und lebte mit seinen Schülern und Schülerinnen in seinen Gärten (κῆποι Ἐπικούρου) sechsunddreissig Jahre lang; 270 erlag er einer schmerzhaften Krankheit. Von seinen zahlreichen Schriften sind nur Fragmente geblieben, namentlich bei Diog. L. X. die 44 Weisheitssprüche, *κύριαι δόξαι*, welche die Epicureer auswendig zu lernen pflegten; sein Testament und die Briefe an seine Schüler Idomeneus, Herodotus, Pythocles und Menoeceus.

plerisque notissima] die epicureische Philosophie war damals am allgemeinsten verbreitet; § 25: multitudinem allicit. Vgl. Mommsen röm. Gesch. III, S. 555.

Torquatus, Triarius] s. d. Einl.

14. *pauca primo inter nos de litteris*] häufige Ellipse des Verbums. Vgl. III 2, 8. Acad. I, 1, 2.

Quoniam nacti te, inquit, sumus aliquando otiosum, certe audiam, quid sit quod Epicurum nostrum non tu quidem oderis, ut fere faciunt, qui ab eo dissentiunt, sed certe non probes eum, quem ego arbitror unum vidisse verum maximisque erroribus animos hominum liberavisse et omnia tradidisse, quae pertinerent ad bene beateque vivendum. Sed existimo te, sicut nostrum Triarium, minus ab eo delectari, quod ista Platonis, Aristoteli, Theophrasti orationis ornamenta neglexerit; nam illud quidem adduci vix possum, ut ea, quae senserit ille, tibi non vera videantur.

non tu quidem oderis] *quidem* schliesst sich öfters dem Pronomen und nicht dem Worte, zu dem es eigentlich gehört, an. De off. III, 33, 121: tibi persuade esse te quidem mihi carissimum, sed multo fore cariorem etc. de fat. 2, 3. vgl. Kr. S. 948, A. 1.

probare] *aliquem*, Jemanden beipflichten, seiner Lehre zustimmen; de nat. deor. I, 5, 10: id habent ratum, quod ab eo, quem probant, iudicatum vident.

quem ego arbitror unum vidisse etc.] C. legt dem Torquatus den Ausdruck der grossen Verehrung, welche die Epicureer dem Stifter der Schule zollten, in den Mund, wie c. 10, 32. 21, 71, und dem Velleius de nat. deor. I, 16, 43, man müsse: venerari Epicurum et in eorum ipsorum numero, de quibus haec quaestio est, habere. Lucrez: Deus ille fuit, deus — Qui princeps vitae rationem invenit eam, quae Nunc appellatur sapientia, quique per artem Fluctibus e tantis vitam tantisque tenebris In tam tranquillo et tam clara luce locavit.

quae pertinerent] der Conj. Imperf. abhängig von *tradidisse;* nach Epicurs Ansicht: „er hat, wie ich glaube, gelehrt, was zu einem glücklichen Leben gehöre.“ de off. II, 1, 1: Quem ad modum officia ducerentur ab honestate — satis explicatum arbitror libro superiore.

ab eo delectari] Bei der Construction mit *a* wird mehr der passive Begriff und die Person als Urheber hervorgehoben; de rep. III, 30, 42: Quae quum dixisset Laelius, etsi omnes — significabant ab eo se esse admodum delectatos; dagegen herrscht bei dem blossen Ablativ die mediale Auffassung vor und der Abl. bezeichnet den Gegenstand, die Schriften Jemandes; or. II, 36: Ennio delector — Pacuvio.

Aristoteli] über die Genitivform Kr. § 206, A. 2.

illud quidem cet.] über den adverbialen Gebrauch des Accus. neutr. der Pronomina vgl. Kr. § 323 A. 2 u. § 304, A. 2. ad fam. VI, 8, 2: a me consilium petis, quid sim tibi auctor. XIV, 1, 4: De Q. fratre nihil ego te accusavi.

adduci] hat eine doppelte Construction, sowohl mit *ut* als mit dem Infinitiv, ad fam. II, 10, 1: Non enim possum adduci, ut abs te — nullas putem datas (litteras); und ad Att. XI, 16, 2: ego non adducor quemquam bonum ullam salutem putare mihi tanti fuisse etc. Durch Breviloquenz wird das Mittelglied ausgelassen und der von *putare* abhängige Satz tritt in dessen Construction ein, wie hier mit *ut*, so auch IV, 19, 55, oder im Infinitiv, de legg. II, 3, 6: ut iam videar adduci hanc quoque — esse patriam tuam. Ausserdem findet sich auch die Construction: adduci ad suspicandum nullo modo possum; de prov. consul. 16, 39. Ueber die Bedeutung der Construction mit *ut*

15 Vide quantum, inquam, fallare, Torquate; oratio me istius philosophi non offendit, nam et complectitur verbis quod vult et dicit plane quod intellegam; et tamen ego a philosopho, si adferat eloquentiam, non asperner, si non habeat, non admodum flagitem; re mihi non aeque satis facit, et quidem locis pluribus. Sed quot homines, tot sententiae; falli igitur possumus.

Quam ob rem tandem, inquit, non satis facit? te enim iudicem aequum puto, modo quae dicat ille bene noris.

16 Nisi mihi Phaedrum, inquam, mentitum aut Zenonem putas, quorum utrumque audivi, cum mihi nihil sane praeter sedulitatem probarent, omnes mihi Epicuri sententiae satis notae sunt, atque eos, quos nominavi, cum Attico nostro frequenter audivi, cum miraretur ille quidem utrumque, Phaedrum autem etiam amaret, cotidieque inter nos ea, quae audiebamus, conferebamus, neque erat unquam controversia, quid ego intellegerem, sed quid probarem.

6 Quid igitur est? inquit; audire enim cupio, quid non probes.

„dass dir das nicht wahr scheinen sollte“ s. zu II, 3, 6.

15. *a philosopho* etc.] Die Construction ist *aspernari aliquid ab aliquo*. pr. Cluentio 68, 194: Cuius ego furorem atque crudelitatem deos immortales a suis aris atque templis aspernatos esse confido. pr. Roscio A. 53, 153: hanc vero (proscriptionem) — nisi hoc iudicio a vobis reiicitis et aspernamini etc.

quot homines etc.] so Terenz Phorm. II, 4, 14 mit dem Zusatz: suus cuique mos. vgl. Horaz Sat. II, 1, 27.

16. *Phaedrus*] das Haupt der Epicureer zu Athen und namentlich mit Atticus befreundet. vgl. V, 1, 3. Ihn hatte Cic. auch während seines Aufenthaltes in Athen gehört; st. um 70 v. Chr. Sein Nachfolger war Patro; ad fam. XIII, 1, 5.

Zeno] ebenfalls ein bedeutender Epicureer, von Cic. u. Atticus im J. 88 zu Athen gehört; de nat. deor. I, 21, 59: coryphaeus Epicureorum. Tusc. III, 17, 38: acriculus senex, Epicureorum acutissimus.

cum — probarent] *cum* entspricht hier wie weiterhin *cum miraretur* unserm „während“, das eigentlich von der Zeit gebraucht auch andere Beziehungen ausdrückt. „Während (obgleich) sie mir nichts anderes bewiesen etc.“, womit C. sagen will, dass er kein Epicureer geworden sei, „während (indem) Atticus ihnen anhing“. Diese beiden Gedanken sind zwar nicht durch Correlativa einander gegenübergestellt, sie dienen aber als Voraussetzungen, damit durch den Satz *neque unquam — quid probarem* der Beweis geliefert würde, dass C. ohne Epicureer zu sein die Lehre nach dem vollgültigen Urtheil des Epicureers Atticus richtig verstünde.

miraretur] von der völligen Hingebung an den Lehrer oder seine Lehre, „hochachten“; wie Tusc. I, 17, 39: Errare me hercule malo cum Platone — quem ex tuo ore admiror. Vgl. Hor. epp. I, 6.

Cap. VI. u. VII. giebt C. kurz an, was er gegen die epicureische Lehre einzuwenden hat, und zwar

Principio, inquam, in physicis, quibus maxime gloriatur, 17
primum totus est alienus: Democrito adicit perpauca, [mutans] sed ita, ut ea, quae corrigere vult, mihi quidem depravare videatur. Ille atomos, quas appellat, id est corpora individua

in physicis § 17—21, in dialecticis § 22 und in ethicis § 23—25.

17. *Principio in physicis*] correspondirt mit *in altera parte philosophiae*, § 22, während *primum* nur zu *alienus est* gehört, dem dann als zweiter Tadel die *propriae Epicuri ruinae*, die dem Epicur eigene Lehre von der Bewegung der Atome durch ihre Schwere und von der Abweichung der Atome folgt.

primum] ohne dass *deinde* oder dergl. folgt, vgl. II, 17, 54.

alienus] „er steht nicht auf eigenen Füssen"; vgl. IV, 4, 10: is — poterit — in disputando esse suus. I. Müller I, p. 9 vergleicht das griech. ἀλλότριος. Athen. XI, p. 508, c. Es wurde dem Epicur oft vorgeworfen, namentlich auch von Cicero (Acad. I, 2, 6 lässt er den Varro sagen: si Epicurum, id est, si Democritum probarem), dass er Alles aus der Lehre Democrits geschöpft habe, dies aber leugne oder ihn undankbar ignorire oder wohl gar tadle; vgl. § 21. de nat. deor. I, 26, 73.

Democrito adicit perpauca] die codd. A B E haben *democrite*, was in cod. A in *democrito* corrigirt ist; wenn man das folgende „*mutans*" ausstösst, so hat der Text gar keine Schwierigkeit: „E. fügt dem Democrit sehr weniges hinzu, aber so, dass er das, was er (dadurch) verbessern will u. s. w." Es wird auch nachher nur von dem epicureischen Zusatze über die Bewegung der Atome gesprochen. Das Wort *mutans* konnte leicht zur Erklärung beigeschrieben werden mit Rücksicht auf § 21: quae mutat, ea corrumpit. Die Verbesserung Madvigs: „*Democritea dicit perpauca mutans*" ist (wenn auch „*ille*" aus *Democritea* seine Bedeutung nehmen kann, wie V, 6, 16) hart, denn der Ausdruck „Democritea dicit" für „die Lehre des Democrit vortragen" ist doch nicht gerechtfertigt durch den Ausdruck: „de plurimis eadem dicit" IV, 5, 13; wenn Cic. wirklich so geschrieben hätte, würde der Sprachgebrauch nicht „*perpauca mutans*" sondern sicher „*perpaucis mutatis*" fordern. Wenn C. in der a. Stelle ferner sagt: „Epicurum — Democriteum puto", so ist das nicht auffallender, als wenn er von Jemand sagte „Stoicum puto"; überhaupt kann diese Stelle auch wegen anderer Verschiedenheiten nicht unbedingt als Vorbild gelten, nach dem die unsrige zu verbessern wäre. Vgl. mein Frauenf. Progr. S. 6 f.

Democritus] aus Abdera um 460 v. Chr. geb. und in hohem Alter (100 J.) gest., war ein vielgereister, kenntnissreicher Mann und Schüler des Leucippus. Beide lehrten, dass Alles aus Atomen bestünde.

individua propter soliditatem] gehört zusammen, die Dichtheit ist der Grund der Untheilbarkeit. Eusebii praep. evang. XIV, 23, 3 (p. 773, 6): Ἀτόμους δὲ εἶναί φασιν ἀμφότεροι (Democrit u. Epicur) καὶ λέγεσθαι διὰ τὴν ἄλυτον στεῤῥότητα. Simplicius (Zeller d. Philos. d. Griech. I, S. 586, A. 3). Οὗτοι (Leucipp u. Democrit) ἔλεγον ἀπείρους εἶναι τῷ πλήθει τὰς ἀρχάς, ἃς καὶ ἀτόμους καὶ ἀδιαιρέτους ἐνόμιζον διὰ τὸ ναστὰς εἶναι καὶ ἀμοίρους τοῦ κενοῦ. vgl. Lucrez I, 485 f.: quae sunt rerum primordia; nulla potest vis Stringere: nam solido vincunt ea corpora demum. vs. 609: Sunt igitur solida primordia simplicitate.

propter soliditatem, censet in infinito inani, in quo nihil nec summum nec infimum nec medium nec ultimum nec extremum sit, ita ferri, ut concursionibus inter se cohaerescant, ex quo efficiantur ea, quae sint quaeque cernantur, omnia, eumque motum atomorum nullo a principio, sed ex aeterno tem-
18 pore intellegi convenire. Epicurus autem, in quibus sequitur Democritum, non fere labitur; quanquam utriusque cum multa

in infinito inani — ferri] Aristot. de coelo III, 2 (Zeller I, S. 593, A. 2): *Λευκίππῳ καὶ Δημοκρίτῳ τοῖς λέγουσιν ἀεὶ κινεῖσθαι τὰ πρῶτα σώματα ἐν τῷ κενῷ καὶ τῷ ἀπείρῳ*. Stobaeus Eclog. I, 18, 1: *Δημόκριτος καὶ ἕτεροι Λεύκιππος, Μητρόδωρος, Ἐπίκουρος, τὰ μὲν ἄτομα ἄπειρα τῷ πλήθει, τὸ δὲ κενὸν ἄπειρον τῷ μεγέθει.*

nihil nec — nec] *οὐδὲν οὔτε — οὔτε.* de off. I, 20, 66: nulli neque homini neque perturbatione animi nec fortunae succumbere. Kr. § 510, A. 2.

nec ultimum, nec extremum] während im Vorhergehenden gesagt ist, dass sich bei dem unendlichen Raume die Begriffe von Oben, Unten und Mitte nicht anwenden lassen, wird hier gesagt, es gäbe auch nichts Letztes (keinen Theil des Raumes, der der letzte, das Ende wäre) *ultimum*, und auch nichts Aeusserstes als Grenze, *extremum;* Beides von einander so unterschieden, wie bei einem Körper ein Theil zwar als letzter bezeichnet werden kann, von diesem aber die begränzende Fläche (die kein Körper ist) sich unterscheidet. So de nat. deor. I, 20, 54: ut nullam tamen oram ultimi videat. Vgl. die freilich etwas verdorbene Stelle Acad. II, 36, 116. Epicurs Brief an Herodotus, Diog. Laert. X, 41: *τὸ γὰρ πεπερασμένον ἄκρον ἔχει. τὸ δὲ ἄκρον παρ᾽ ἕτερόν τι θεωρεῖται. ὥςτε οὐκ ἔχον ἄκρον πέρας οὐκ ἔχει, πέρας δὲ οὐκ ἔχον ἄπειρον ἂν εἴη καὶ οὐ πεπερασμένον.*

ita ferri, ut concursionibus etc.] Diog. L. IX, 44 führt als Ansicht Democrits an: *τὰς ἀτόμους ἀπείρους εἶναι κατὰ μέγεθος καὶ πλῆθος, φέρεσθαι δ᾽ ἐν τῷ ὅλῳ δινουμένας, καὶ οὕτω πάντα τὰ συγκρίματα γεννᾶν.* Dionysius sagt bei Euseb. praep. ev. XIV, 23, 2 (p. 773, a) von den Atomisten: *ταύτας δή φασι τὰς ἀτόμους ὡς ἔτυχεν ἐν τῷ κενῷ φερομένας αὐτομάτως τε συμπιπτούσας ἀλλήλαις διὰ ῥύμην ἄτακτον καὶ συμπλεκομένας διὰ τὸ πολυσχήμονας οὔσας ἀλλήλων ἐπιλαμβάνεσθαι, καὶ οὕτω τόν τε κοσμὸν καὶ τὰ ἐν αὐτῷ — ἀποτελεῖν.*

nullo a principio] Epicur an Herodotus, Diog. L. X, 43, 44: *κινοῦνται συνεχῶς οἱ ἄτομοι — ἀρχὴ δὲ τούτων οὐκ ἔστιν αἰτίων τῶν ἀτόμων οὐσῶν καὶ τοῦ κενοῦ.*

intelligi convenire] „müsse angesehen werden, als u. s. w.“ pr. Caec. 13, 37: Te deiectum debeo intelligere, etiam si tactus non fueris.

18. *non fere labitur*] „macht er nicht eben Fehler“. pr. Sest. 23, 51: ex bellica victoria non fere quemquam est invidia civium consecuta. vgl. Hand II, S. 695. Damit aber die zugegebene Richtigkeit der epicureischen Lehren, nur als eine relative für die atomistische Schule, aufgefasst werde, nicht als absolute, der auch Cic. beipflichtete, wird gleich hinzugefügt: *quamquam — multa non probo;* deshalb ist aber auch bei *multa* nicht *alia* zu ergänzen, denn es wird aus dem Vielen durch *tum* nur Eines besonders hervorgehoben. ad fam. XIII, 54, 1: Cum multa mihi grata sunt,

non probo, tum illud in primis, quod, cum in rerum natura
duo quaerenda sint, unum, quae materia sit, ex qua quaeque
res efficiatur, alterum, quae vis sit, quae quidque efficiat, de
materia disseruerunt, vim et causam efficiendi reliquerunt. Sed
hoc commune vitium; illae Epicuri propriae ruinae: censet enim
eadem illa individua et solida corpora ferri deorsum suo pon-
dere ad lineam, hunc naturalem esse omnium corporum motum.
Deinde ibidem homo acutus, cum illud occurreret, si omnia 19
deorsum e regione ferrentur et, ut dixi, ad lineam, nunquam
fore ut atomus altera alteram posset attingere, [itaque attulit

quae tu adductus mea commendatione fecisti, tum in primis, quod Marcilium — liberalissime tractavisti. ad Att. VII, 5, 4: Ex victoria cum multa mala, tum certe tyrannus existet.

in rerum natura duo quaerenda] Die Akademiker und Peripatetiker unterscheiden nach Cicero Acad. I, 6, 24 eine Materie und eine schaffende Kraft: De natura ita dicebant (Acad. et Perip.) ut eam dividerent in res duas, ut altera sit efficiens, altera autem quasi huic se praebens, ex qua efficeretur aliquid. vgl. I, 2, 6; die Stoiker ebenfalls, Diog. L. VII, 134: *δοκεῖ αὐτοῖς ἀρχὰς εἶναι τῶν ὅλων δύο, τὸ ποιοῦν καὶ τὸ πάσχον, τὸ μὲν οὖν πάσχον εἶναι τὴν ἄποιον οὐσίαν τὴν ὕλην, τὸ δὲ ποιοῦν τὸν ἐν αὐτῇ λόγον τὸν θεόν.* Nach Ansicht der Atomisten besteht Alles aus Atomen, auch der Geist.

reliquerunt] „sie haben nicht davon gehandelt". de off. III, 2, 9: qui negant eum locum a Panaetio praetermissum, sed consulto relictum, nec omnino scribendum fuisse.

illae — ruinae] vom Einsturz eines Gebäudes übertragen auf den eines Lehrgebäudes und die Fehler, welche einen solchen bewirken. vgl. V, 28, 83. de legg. I, 13, 39. Lucrez I, 740.

deorsum] passt allerdings schlecht zu dem oben gesagten „*nec summum, nec infimum*", ebenso wenig wie de nat. deor. I, 25, 69: in locum inferiorem; es ist dem Epicur auch wohl nicht aus griechischen Quellen nachzuweisen, obgleich es Lucrez II, 217 f. hat: Corpora cum deorsum rectum per inane feruntur Ponderibus propriis; er ist auch nicht darin von Democrit abgewichen, dass er den Atomen Schwere zuschreibt, denn das that auch Democrit (Zeller I, S. 591 f.), und auch dieser nahm wohl die Schwere als Ursache der Bewegung an, nur lässt er aus dem Zusammenstoss der Atome eine Kreis- oder Wirbelbewegung entstehen (Cic. nennt es § 20: turbulenta concursio), während Epicur zunächst eine geradlinige Bewegung annimmt.

19. *Deinde*] Da hier nicht eine Aufzählung mehrerer falscher Ansichten Epicurs gegeben wird, sondern gezeigt werden soll, wie er sich durch die eine zu den andern drängen liess, so geht kein *primum* vorauf. Hand II, S. 245.

ibidem] gleich *in eadem argumentatione*. Hand III, S. 171.

e regione] „in gerader Richtung". de fat. 9, 18: ut cum duo individua per inanitatem ferantur, alterum e regione moveatur, alterum declinet. Das. 20, 47. de nat. deor. II, 40, 103.

nunquam fore ut] Cicero hätte eigentlich noch hinzufügen müssen, dass die Atome sich im leeren Raume mit gleicher Schnelligkeit

rem commenticiam] declinare dixit atomum perpaulum, quo nihil posset fieri minus: ita effici complexiones et copulationes et adhaesiones atomorum inter se, ex quo efficeretur mundus omnesque partes mundi quaeque in eo essent. Quae cum res tota ficta sit pueriliter, tum ne efficit quidem quod vult; nam et ipsa declinatio ad libidinem fingitur — ait enim declinare atomum sine causa, quo nihil turpius physico quam fieri quicquam sine causa dicere — et illum motum naturalem omnium ponderum, ut ipse constituit, e regione inferiorem locum petentium, sine causa eripuit atomis, nec tamen id, cuius causa haec finxerat, adsecutus est. Nam si omnes atomi declinabunt, nullae

bewegen müssten, was Epicur auch ganz richtig annahm: ad Herod. (Diog. L. X, 61 u. 43): *καὶ μὴν καὶ ἰσοταχεῖς ἀναγκαῖον τὰς ἀτόμους εἶναι, ὅταν διὰ τοῦ κενοῦ εἰςφέρωνται μηδενὸς ἀντικόπτοντος κτλ. ἰσοταχῶς αὐτὰς κινεῖσθαι.* vgl. Lucrez II, 225 ff.

[*itaque — commenticiam*]] Die Versuche, diese Worte passend zu ändern, um sie dem Uebrigen einzufügen, sind alle missglückt, die Worte scheinen vielmehr ihren Ursprung in einer Randbemerkung eines Lesers zu haben, der sich freute, dass Epicur *ad absurdum* geführt würde; der Gedanke passt auch gar nicht in Cicero's Auseinandersetzung, denn dass die Prämissen falsch sind, soll erst daraus klar werden, dass Epicur sich genöthigt sieht, um sie aufrecht zu erhalten, etwas anderes Falsches folgen zu lassen; es muss also das Urtheil über die Prämissen nicht voraufgenommen werden.

declinare — minus] Dionysius b. Euseb. praep. ev. XIV, 25, 22 (p. 778, a): *ἐγκλίσεσι καὶ ταῖς εἰς πλάγιον ἐκνεύσεσι γίγνονταί τινες αὐτῶν ἄδηλοι τροπαί.* de fat. 10, 22: declinat atomus intervallo minimo; id appellat *ἐλάχιστον*. Lucrez II, 243 f.: paulum inclinare necessest Corpora; nec plus quam minimum cet. (Plut.) de plac. philos. I. 12 u. 23. Stob. ecel. I, 15, Nr. 2 sagen, Epicur habe eine doppelte Bewegung der Atome angenommen: *κατὰ στάθμην* und *κατὰ παρέγκλισιν*.

cum — sit, tum — efficit] über den Wechsel des Modus Kr. § 625, A. 3.

ait enim declinare atomum sine causa] das sagt Epicur nun zwar nicht, vielmehr spricht er sich über die Ursache der Bewegung nicht aus. de fat. 10, 22: quam declinationem sine causa fieri, si minus verbis, re cogitur confiteri.

quo nihil turpius — quam] während das Pron. *quo* schon das Verglichene darstellt, wird dies noch durch den Satz mit *quam* weiter ausgeführt. vgl. de nat. deor. I, 15, 38: quo quid absurdius, quam — res sordidas — deorum honore afficere.

20. *si — sive*] *sive* nach einfachem *si* hat nichts Auffallendes, wenn man es in *vel si* auflöst (Kr. § 544, 4) „oder wenn vielmehr", da Cic. in diesem zweiten Gliede das angiebt, was er für die wirkliche Ansicht Epicurs hält. Aehnlich Acad. I, 2, 7: *sive — sin vero.* — In dem ersten Gliede hätte Cic. übrigens genauer sagen müssen, wenn alle Atome in gleicher Richtung abwichen, würden sie einander nie treffen.

unquam cohaerescent, sive aliae declinabunt, aliae suo nutu recte ferentur, primum erit hoc quasi provincias atomis dare, quae recte, quae oblique ferantur; deinde eadem illa atomorum — in quo etiam Democritus haeret — turbulenta concursio hunc mundi ornatum efficere non poterit. Ne illud quidem physici, credere aliquid esse minimum; quod profecto nunquam putavisset, si a Polyaeno, familiari suo, geometriam discere maluisset quam illum etiam ipsum dedocere. Sol Democrito magnus videtur, quippe homini erudito in geometriaque perfecto; huic pedalis fortasse, tantum enim esse censet, quantus

suo nutu] „durch den eigenen Trieb", „die eigene Kraft". vgl. Tusc. I, 17, 40: ut — terrena et umida suopte nutu et suó pondere ad paris angulos in terram et in mare ferantur. de or. III, 45, 178: sua vi nutuque. de nat. deor. II, 39, 98.

provincias dare] vgl. Plautus Pseud. I, 2, 15: heri ante dixeram omnibus (servis) dederamque eas provincias. pro Cael. 26, 63. in Verr. IV, 23, 51. vgl. de fat. 20, 46: num sortiuntur (atomi) inter se, quae declinent, quae non?

aliquid esse minimum] die Ansicht der Academie trägt Varro vor Acad. I, 7, 27: — partes, quae infinite secari ac dividi possint, quum sit nihil omnino in rerum natura minimum, quod dividi nequeat; — intervalla item infinite dividi posse.

Polyaenus] aus Lampsacus, ein Mathematiker, soll nach Cic. Acad. II, 33, 106 die Geometrie aufgegeben haben, weil er sich von Epicur hätte einbilden lassen, dieselbe sei falsch; eine der vielen Fabeln über die Epicureer. P. wird auch von Diog. Laert. unter den Freunden Epicurs erwähnt, in dessen Testamente (X, 18 f.) wird P.'s Sohn und Geburtstag den Freunden an's Herz gelegt, wonach er schon vor E. gestorben zu sein scheint.

geometriam] da Morelius Till. so chreibt und die beiden vorzüglichten Codd. A u. B *geometricam* haben, woraus man eben so gut diese als die Lesart *geometrica* entnehmen kann, da ferner Cicero an einer Menge Stellen *geometria* schreibt (de or. I, 42, 187; III, 33, 132. Acad. II, 33, 106. Tusc. I, 2, 5. de div. II, 3, 10. de off. I, 6, 19. de rep. I, 10, 16), aber nur an einer Stelle Tusc. I, 24, 57 den Ausdruck *geometrica* gebraucht, wo er aber offenbar nicht von der ganzen Wissenschaft, sondern nur von Etwas aus der Geometrie spricht; so dürfte unsere ältere Lesart wohl gerechtfertigt sein.

dedocere] vgl. c. 16, 51.

pedalis] das sagt Epicur nun zwar nicht, sondern in dem Briefe an Pythocles (Diog. L. X, 91): *τὸ δὲ μέγεθος ἡλίου τε καὶ τῶν λοιπῶν ἄστρων κατὰ μὲν τὸ πρὸς ἡμᾶς τηλικοῦτόν ἐστιν ἡλίκον φαίνεται — κατὰ δὲ τὸ κατ' αὐτὸ ἤτοι μεῖζον τοῦ ὁρωμένου ἢ ἔλαττον μικρῷ ἢ τηλικοῦτον ἡλίκον ὁρᾶται.* Acad. II, 26, 82 sagt C. selbst, die Sonne erscheine einen Fuss gross, nach Epicur könne sie etwas kleiner oder grösser sein. (Plut.) de plac. phil. wird die Ansicht des Anaximander angeführt, die Sonne sei so gross wie die Erde, des Anaxagoras, sie sei vielmal grösser als die Peloponnes, des Heraclit, sie sei einen Fuss gross, dann heisst es weiter: *Ἐπίκουρος πάλιν φησὶν ἐνδέχεσθαι τὰ προειρημένα πάντα ἢ τηλικοῦτον*

21 videtur, vel paulo aut maiorem aut minorem. Ita, quae mutat, ea corrumpit, quae sequitur, sunt tota Democriti: atomi, inane, imagines, quae εἴδωλα nominant, quorum incursione non solum videamus, sed etiam cogitemus; infinitio ipsa, quam ἀπειρίαν vocant, tota ab illo est, tum innumerabiles mundi, qui et oriantur et intereant cotidie; quae etsi mihi nullo modo probantur, tamen Democritum, laudatum a ceteris, ab hoc, qui
7 eum unum secutus esset, nollem vituperatum. Iam in
22 altera philosophiae parte, quae est quaerendi ac disserendi, quae λογική dicitur, iste vester plane, ut mihi quidem videtur, iner-

(εἶναι), ἡλίκος φαίνεται ἢ μικρῷ μείζω ἢ ἐλάττω. vgl. Euseb. praep. ev. XV, 25, 4 (p. 837 c.). Stob. eccl. I, 25, 3. Lucrez V, 564 ff. Wie übrigens die damaligen Mathematiker die Grösse von Sonne und Mond nach Cicero's Ansicht richtig berechneten, s. Acad. a. a. O. de nat. deor. II, 40, 103.

21. *imagines*] Epicur nahm an, dass sich von der Oberfläche der Körper ganz feine Theilchen ablösten und in einerZusammenstellung, wie sie der Form der Körper entspräche, mit unendlicher Schnelligkeit durch die Augen in die Seele eindrängen, und diese von den Körpern ausgehenden Bilder nennt er εἴδωλα. Diog. L. X, 46—52. (Plut.) de plac. philos. 4, 13: Δημόκριτος, Ἐπίκουρος κατ' εἰδώλων εἰςκρίσεις ᾤοντο τὸ ὁρατικὸν συμβαίνειν. vgl. Lucr. IV, 42. de nat. deor. I, 19, 49. In ähnlicher Weise werden auch die andern sinnlichen Wahrnehmungen erklärt.

infinitio] vgl. § 17: *infinitum inane;* de nat. deor. I, 26, 73: infinitas locorum. (Plut.) de plac. phil. 2, 1: Δημόκριτος καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ τούτων μαθητὴς Μητρόδωρος ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περίστασιν. Diog. L. X, 45: κόσμοι ἄπειροί εἰσιν — οὐ γὰρ κατηνάλωνται αἱ ἄτομοι, ἐξ ὧν ἂν γένοιτο κόσμος ἢ ὑφ' ὧν ἂν ποιηθείη, οὔτ' εἰς ἕνα οὔτ' εἰς πεπερασμένους — ὥςτε οὐδὲν τὸ ἐμποδίζον ἐστὶ πρὸς τὴν ἀπειρίαν τῶν κόσμων.

qui — secutus esset] vgl. RH. § 308, 2.

nollem vituperatum] Kr. § 496, c.

22. *iam*] bezeichnet den Fortschritt in der Auseinandersetzung. Hand III, S. 147 f.

λογική] Einen Theil der Philosophie, welcher Logik und Dialectik umfasste, gab es bei Epicur eigentlich nicht, vielmehr setzte er seine Kanonik an die Stelle; Diog. L. X, 29 f. περὶ τῆς διαιρέσεως τῆς κατ' αὐτὸν (Ἐ.) φιλοσοφίας· διαιρεῖται τοίνυν εἰς τρία, τό τε κανονικὸν καὶ φυσικὸν καὶ ἠθικόν. τὸ μὲν οὖν κανονικὸν ἐφόδους ἐπὶ τὴν πραγματείαν ἔχει καὶ ἔστιν ἐν ἑνὶ τῷ ἐπιγραφομένῳ Κανών. Es wurde aber auch Kanonik und Physik zusammengefasst, da alle Erkenntniss nach E. auf den Sinnen beruht; das. εἰώθασι μέντοι τὸ κανονικὸν ὁμοῦ τῷ φυσικῷ συντάττειν, καλοῦσι δὲ αὐτὸ περὶ κριτηρίου καὶ ἀρχῆς καὶ στοιχειωτικόν· τὸ δὲ φυσικὸν περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς καὶ περὶ φύσεως. und 31: τὴν διαλεκτικὴν ὡς παρέλκυσαν ἀποδοκιμάζουσιν, ἀρκεῖν γὰρ τοὺς φυσικοὺς χωρεῖν κατὰ τοὺς τῶν πραγμάτων φθόγγους. Danach ist auch offenbar das berufene: παιδείαν δὲ πᾶσαν, μακάριε, φεῦγε (Diog. L. X, 6) als Aeusserung gegen eine besondere Schulsprache und dialectische Spitz-

mis ac nudus est; tollit definitiones; nihil de dividendo ac partiendo docet; non, quo modo efficiatur concludaturque ratio, tradit; non, qua via captiosa solvantur, ambigua distinguantur, ostendit; iudicia rerum in sensibus ponit, quibus si semel aliquid falsi pro vero probatum sit, sublatum esse omne iudicium veri et falsi putat. Confirmat autem illud vel maxime, quod 23

findigkeit zu verstehen; in dialectica vestra, sagt Torquatus (19, 63), nullam vim existimavit esse neque ad melius vivendum neque ad commodius disserendum. Sext. Emp. adv. Math. VII, 14. p. 193: μεθ' οὗ (Ἀρχελάου) τινὲς καὶ τὸν Ἐπίκουρον τάττουσιν ὡς καὶ τὴν λογικὴν θεωρίαν ἐκβάλλοντα. ἄλλοι δὲ ἦσαν οἵ φασιν μὴ κοινῶς αὐτὸν τὴν λογικὴν παρῃτῆσθαι, μόνην δὲ τὴν τῶν Στωικῶν. Daher die Vorwürfe der Academiker u. Stoiker, die in der Dialectik sattelfest waren. vgl. II, 9, 26. Acad. II, 30, 97.

de dividendo ac partiendo] *dividere* bezeichnet den allgemeineren Begriff des Scheidens, *partiri* des Eintheilens, daher dies von Unterabtheilungen, *partes*. vgl. II, 9, 26.

concludatur ratio] de nat. deor. II, 8, 22. de div. I, 32, 71. Tusc. II, 12, 29: concludunt ratiunculas Stoici.

iudicia rerum in sensibus ponit] Diog. L. X, 31: ἐν τοίνυν τῷ Κάνονι λέγει Ἐπίκουρος κριτήρια τῆς ἀληθείας εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

quibus si semel cet.] vgl. c. 19, 64. Ganz ähnlich stellt C. auch die Sache dar Acad. II, 25, 79. de nat. deor. I, 25, 70. Da nach Epicur die Sinne die einzigen Vermittler der Erkenntniss sind, so musste er annehmen, dass die Eindrücke, die sie empfingen, auch der Wirklichkeit entsprächen, da sonst keine Erkenntniss möglich wäre, während damit nicht gesagt sein sollte, dass nun auch die Vorstellungen, die dadurch im Menschen entstünden, der Wahrheit entsprächen. (Plut.) de plac. philos. 4, 9: Ἐπίκουρος πᾶσαν αἴσθησιν καὶ πᾶσαν φαντασίαν ἀληθῆ· τῶν δὲ δοξῶν τὰς μὲν ἀληθεῖς, τὰς δὲ ψευδεῖς. vgl. κύριαι δόξαι Nr. 23 ff. bei Diog. L. X, 146. Lucrez IV, 480 ff.

23. *Confirmat* cet.] Gewöhnlich wird vor diesen Worten eine grössere Lücke angenommen; ausführlich ist die Sache behandelt von Graser (Gubener Progr. 1847), der Folgendes mit Recht gegen die Annahme einer Lücke geltend macht. Dass der zweite Theil der epicureischen Philosophie mit viel weniger Worten behandelt ist als die beiden andern, erklärt sich daraus, dass er eben bei Epicur wenig Bedeutung hat; der Uebergang zum dritten Theile ist nicht ausdrücklich bezeichnet, ist gleich wie der Uebergang IV, 6. *Confirmat* muss dann heissen, dass Epicur diesen Punkt besonders festzustellen bemüht ist („Vor allem aber wirft er sich mit Macht auf das, was u. s. w.“ oder: „Stark aber zeigt er sich vor allem in dem, was u. s. w.“ Graser), eine Bedeutung, für die freilich wohl keine ganz entsprechenden Belege da sind. Das sonst nicht so gebrauchte „*sciscat*“ soll einem griechischen Worte des Epicur entsprechen, wie denn Cic. auch sagt „*ut ait ille*“, während sonst in ähnlicher Weise *adsciscere* gebraucht wird. Die Worte „*et dolorem*“, die allerdings zu den vorhergehenden Verben nicht passen, sind daraus zu erklären, dass Cic. auch an andern Stellen der Vollständigkeit halber solche Anhängsel macht, die eigentlich nicht in den Zusammenhang gehören, aber die andere Seite

ipsa natura, ut ait ille, sciscat et probet, id est voluptatem et dolorem: ad haec et quae sequamur et quae fugiamus, refert omnia. Quod quamquam Aristippi est a Cyrenaicisque melius liberiusque defenditur, tamen eius modi esse iudico, ut nihil homine videatur indignius; ad maiora enim quaedam nos natura genuit et conformavit, ut mihi quidem videtur. Ac fieri potest ut errem, sed ita prorsus existimo, neque eum Torquatum, qui hoc primus cognomen invenit, aut torquem illum hosti detraxisse, ut aliquam ex eo perciperet corpore voluptatem, aut cum Latinis tertio consulatu conflixisse apud Veserim propter voluptatem; quod vero securi percussit filium, privavisse se etiam videtur multis voluptatibus, cum ipsi naturae patrioque amori praetulerit ius maiestatis atque imperii. Quid?
24 Torquatus is, qui consul cum Cn. Octavio fuit, cum illam se-

einer Sache hervorheben, wie die Einschiebung c. 12, 41: *cui sententiae — cum voluptate vivere*, wo die Rede über den Schmerz fortgesetzt wird; noch ähnlicher IV, 17, 47: errare Zenonem, qui in nulla re nisi in virtute aut vitio propensionem ne minimi quidem momenti ad summum bonum adipiscendum esse diceret.

Aristippus] aus Cyrene war ein Schüler des Socrates und soll der erste unter ihnen gewesen sein, der für Geld lehrte; seine Schüler hiessen Cyrenaiker, auch Hedoniker genannt, weil sie die *ἡδονή* als höchstes Gut aufstellten. vgl. Diog. L. II, 8, 86 f. *Κυρηναϊκοὶ — δύο πάθη ὑφίσταντο, πόνον καὶ ἡδονήν· τὴν μὲν λείαν κίνησιν τὴν ἡδονὴν, τὸν δὲ πόνον τραχεῖαν κίνησιν. μὴ διαφέρειν τε ἡδονὴν ἡδονῆς — ἡδονὴν μέντοι τὴν τοῦ σώματος — οὐ τὴν καταστηματικὴν ἡδονὴν τὴν ἐπ' ἀναιρέσει ἀλγηδόνων καὶ οἷον ἀνοχλησίαν, ἣν ὁ Ἐπίκουρος ἀποδέχεται, τέλος εἶναί φασιν.*

neque eum Torquatum] es folgt § 24 bei dem andern *Torquatus* nicht das regelrechtere *neque*, sondern das lebhaftere *quid?* dem dann eine s. g. negative Frage folgt. vgl. Hand IV, p. 139. *T. Manlius L. f. Torquatus Imperiosus* vgl. II, 19, 60. Die Sache fiel am Anio im J. 361 v. Chr. vor. Liv. VII, 10. *Torques* oder *torquis* ist allerdings meistens eine Halskette (*στρεπτός*), hier ist aber offenbar an ein Waffenstück „Halsberge" zu denken. vgl. § 35. Die Schlacht am Veseris oder gewöhnlich am Vesuv genannt, fand im J. 340 statt und in diesen Feldzug fiel auch wohl die Hinrichtung des Sohnes. vgl. Liv. VIII, 7 u. 8; Gellii noct. Att. IX, 13.

cognomen invenit] Suet. Tib. 3: Drusus, hostium duce Drauso comminus trucidato sibi posterisque suis cognomen invenit.

24. *Torquatus*] *T. Manlius A. f. Torq.* Consul im J. 165 v. Chr. Der hier erzählte Vorfall, nach dem sich sein Sohn erhängt haben soll, fand im J. 141 statt. Liv. Perioch. ex lib. 54.

Cn. Octavius] *Cn. f.* der im J. 167 als Sieger über Perseus von Macedonien triumphirte und später von Leptines zu Laodicea ermordet wurde.

veritatem in eo filio adhibuit, quem in adoptionem D. Silano emancipaverat, ut eum, Macedonum legatis accusantibus, quod pecunias praetorem in provincia cepisse arguerent, causam apud se dicere iuberet, reque ex utraque parte audita pronuntiaret, eum non talem videri fuisse in imperio, quales eius maiores fuissent, et in conspectum suum venire vetuit, num quid tibi videtur de voluptatibus suis cogitavisse? Sed ut omittam pericula, labores, dolorem etiam — quem optimus quisque pro patria et pro suis suscipit, ut non modo nullam captet, sed etiam praetereat omnis voluptates, dolores denique quosvis suscipere malit quam deserere ullam officii partem — ad ea, quae hoc non minus declarant, sed videntur leviora, veniamus.
Quid tibi, Torquate, quid huic Triario litterae, quid historiae 25
cognitioque rerum, quid poëtarum evolutio, quid tanta tot versuum memoria voluptatis adfert? Nec mihi illud dixeris: haec enim ipsa mihi sunt voluptati et erant illa Torquatis. Nunquam hoc ita defendit Epicurus neque vestri aut quisquam

in adoptionem — emancipaverat.] Ein Sohn wurde zuerst von seinem Vater aus der väterlichen Gewalt entlassen und scheinbar dem Adoptivvater verkauft, *mancipatur*, u. dann von diesem beansprucht und ihm zugesprochen, wodurch die Adoption gültig wurde.

quod — arguerent] ist abhängig von *causam apud se dicere iuberet.* Wie Torquatus es zugestanden haben soll, in dieser Sache ein Urtheil zu fällen, ist nicht recht klar; Livius a. a. O. sagt: quum — senatus de querelis eorum vellet cognoscere, T. Manlius Torquatus, pater Silani, petiit impetravitque, ut sibi cognitio mandaretur; obgleich die *lex Calpurnia* schon im J. 149 v. Chr. eine *quaestio perpetua de pecuniis repetundis* eingesetzt hatte, während früher allerdings der Senat selbst oder durch eine Commission geurtheilt hatte.

pecunias capere] heisst ohne weiteren Zusatz: sich bestechen lassen; II, 16, 54.

et — vetuit] ist dem frühern *adhibuit* coordinirt, während es auch hätte untergeordnet werden können, so schliesst sich aber die Frage besser an die ganze Periode an, die von *cum* und *vetuit* zusammengehalten wird; „glaubst du, dass T., während er Strenge übte und verbot, an — dachte?“ *eum* ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen.

quem optimus — partem] Diese Parenthese führt weiter aus, was durch *dolorem etiam* angedeutet ist, dass man sich Schmerzen unterzieht, bei denen man nicht nur nach keinem Vergnügen trachtet (vgl. § 32 f.), sondern sogar auf dasselbe verzichtet und selbst die grössten Schmerzen lieber ertragen will, als u. s. w.

25. *historiae*] Plur. wie V, 22, 64.

poetarum evolutio] Tusc. I, 11, 25: Evolve diligenter eius eum librum, qui est de animo.

neque vestri] dass die Lesart der Handschriften „*neque vero tu*“ nicht haltbar ist, wird allerseits anerkannt, deshalb wird jetzt meistens „*neque Metrodorus*“ gelesen (ob Cod. G so nicht nur durch eine Verbesserung hat, ist wohl nicht constatirt), wie aber Cic. dazu kommen

eorum, qui aut saperet aliquid aut ista didicisset. Et quod quaeritur saepe, cur tam multi sint Epicurei, sunt aliae quoque causae, sed multitudinem haec maxime adlicit, quod ita putant dici ab illo, recta et honesta quae sint, ea facere ipsa per se laetitiam, id est voluptatem. Homines optimi non intellegunt totam rationem everti, si ita res se habeat; nam si concederetur, etiam si ad corpus nihil referatur, ista sua sponte et per se esse iucunda, per se esset et virtus et cognitio rerum,
26 quod minime ille vult, expetenda. Haec igitur Epicuri non probo, inquam; de cetero vellem equidem aut ipse doctrinis fuisset instructior — est enim, quod tibi ita videri necesse

soll, hier noch einen einzelnen, wenn auch einen zu den besten gehörenden Schüler des Epicur (vgl. II, 3, 7. 28, 92) hervorzuheben, ist nicht wohl einzusehen, vielmehr sind hier die Schüler des Epicur und die Epicureer überhaupt zu nennen, die Madvig im Folgenden „*aut quisquam eorum* cet." bezeichnet sehen will (s. Add. et corr. zu p. 57): „Ceterum exspectes non *eorum*, sed *istorum*, ut demonstrentur Epicurei." Die Epicureer können aber am besten durch *vestri* (verdorben zu „*vero tu*") bezeichnet werden, diejenigen, welche zur Schule dessen gehören, mit dem geredet wird (vgl. II, 34, 114 u. ö. *nostri* I, 17, 55.); dann sind die folgenden Ausdrücke noch allgemeiner: „oder einer, der überhaupt Verstand hat oder (*ista didicisset*) sich mit diesen Dingen (Philosophie) beschäftigt hat. Zu der ungenauen Construction „*quisquam eorum — qui saperet*" vgl. ad fam. XIII, 15, 1: hic ille est de illis, maxime qui irridere atque obiurgare me solitus est. de or. III, 4, 16: is erit ex iis, qui aut illos non audierit aut iudicare non possit, mit den besten Handschriften. RH. § 194. Kr. § 301, A. 2.

Et quod quaeritur saepe, cur tam multi sint E.] „Und was das anbetrifft, dass man oft fragt, warum es — gebe, so —". Mit *et* knüpft Cic. hier nicht einen neuen Punkt an, in dem er den E. tadelt, sondern begegnet schliesslich einem Einwurf, der ihm gemacht werden könnte, die epicureische Lehre könnte doch nicht so mangelhaft sein, da sie so viele Anhänger fände.

aliae quoque causae] wie § 27: cum praesertim illa perdiscere ludus esset. vgl. Tusc. IV, 3, 6.

putant] es ist hier nicht einmal nöthig, das Subject aus dem Collectivum zu entnehmen, wie z. B. de nat. deor. II, 6, 17, weil das Subject in *putant* liegt, wie de off. I, 9, 28: *nolunt*, „die Leute wollen nicht".

laetitiam, id est voluptatem] vgl. III, 4, 15: equidem soleo etiam, quod uno Graeci, si aliter non possum, idem pluribus verbis exponere. C. thut dies entweder durch „*id est*", oder durch „*vel*", vgl. 12, 42, oder durch „*et*", vgl. 9, 29. Das Wort *laetitia* ist eigentlich zur Uebersetzung von ἡδονή zu schwach, *voluptas* zu stark, wie bei uns „Vergnügen" und „Lust"; s. § 29.

optimi] ironisch wie de off. II, 24, 87 u. ö.

referatur] auffallend ist das Praes. Conj. in dem Satze mit dem Imp. Conj.

26. *doctrinis — instructior*] Mangel an wissenschaftlicher Bildung wurde dem Epicur oft und mit

est, non satis politus iis artibus, quas qui tenent eruditi appellantur —, aut ne deterruisset alios a studiis; quamquam te quidem video minime esse deterritum.

Quae cum dixissem, magis ut illum provocarem quam ut 8
ipse loquerer, tum Triarius leniter adridens: tu quidem, inquit, totum Epicurum paene e philosophorum choro sustulisti; quid ei reliquisti nisi te, quoquo modo loqueretur, intellegere, quid diceret? Aliena dixit in physicis, nec ipsa ea, quae tibi probarentur; si qua in his corrigere voluit, deteriora fecit; disserendi artem nullam habuit; voluptatem cum summum bonum diceret, primum in eo ipso parum vidit, deinde hoc quoque alienum, nam ante Aristippus et ille melius; addidisti ad extremum etiam indoctum fuisse.

Fieri, inquam, Triari, nullo pacto potest ut non dicas, 27
quid non probes eius, a quo dissentias. Quid enim me prohiberet Epicureum esse, si probarem, quae ille diceret? cum praesertim illa perdiscere ludus esset. Quam ob rem dissentientium inter se reprehensiones non sunt vituperandae: maledicta, contumeliae, tum iracundiae, contentiones concertationesque in disputando pertinaces indignae philosophia mihi videri solent.

Tum Torquatus: prorsus, inquit, adsentior; neque enim 28
disputari sine reprehensione, nec cum iracundia aut pertinacia recte disputari potest; sed ad haec, nisi molestum est, habeo quae velim.

An me, inquam, nisi te audire vellem, censes haec dicturum fuisse?

Uebertreibung vorgeworfen. vgl. § 22. Quintil. instit. II, 17, 15. XII, 2, 24.

politus] ad fam. XIII, 1, 5: omni liberali doctrina politissimus.

vellem — ne deterruisset] Hand IV, p. 45.

Cap. VIII. Kurze Unterredung über Cicero's Angriffe gegen Epicur; Torquatus übernimmt die Vertheidigung desselben und bemerkt dabei, er wolle jetzt nur über einen Hauptpunkt, die *voluptas*, sprechen.

e philosophorum choro] *scriptorum chorus* Hor. epp. II, 2, 77.

intellegere, quid diceret] vgl. 5, 16 am Ende.

nec ipsa ea] mit dem besten Cod. A „und selbst das nicht".

si qua] „wenn er etwas" oder „was er etwa". vgl. Kr. § 426 u. Not. 2).

parum vidit] vgl. de nat. deor. III, 1, 4: quae parum accepi, und Lael. 26, 99: ut is, qui illusus sit, plus vidisse videatur.

27. *iracundiae*] Kr. § 400, 1 a. vgl. ad Q. fr. I, 1, 39.

28. *nisi molestum est*] Formel der Höflichkeit. Cat. m. 2, 6. Hand IV, p. 230.

habeo quae velim] sc. *dicere*. Lael. 9, 32. IV, 1, 1. Aehnliche Kürze de nat. deor. I, 7, 17. Tusc. I, 23, 55 u. ö.

an me, inquam cet.] „glaubst du

Utrum igitur, inquit, percurri omnem Epicuri disciplinam placet, an de una voluptate quaeri, de qua omne certamen est?

Tuo vero id quidem, inquam, arbitratu.

Sic faciam igitur, inquit, unam rem explicabo eamque maximam; de physicis alias, et quidem tibi et declinationem istam atomorum et magnitudinem solis probabo et Democriti errata ab Epicuro reprehensa et correcta permulta; nunc dicam de voluptate, nihil scilicet novi, ea tamen, quae te ipsum probaturum esse confidam.

Certe, inquam, pertinax non ero tibique, si mihi probabis ea, quae dices, libenter adsentiar.

Probabo, inquit, modo ista sis aequitate, quam ostendis; sed uti oratione perpetua malo quam interrogare aut interrogari.

Ut placet, inquam.

9 Tum dicere exorsus est. Primum igitur, inquit, sic agam, ut ipsi auctori huius disciplinae placet; constituam, quid et quale sit id, de quo quaerimus, non quo ignorare vos arbitrer, sed ut ratione et via procedat oratio. Quaerimus igitur, quid sit extremum et ultimum bonorum, quod omnium philosophorum sententia tale debet esse, ut ad id omnia referri

etwa" oder „du glaubst doch nicht"; als verneinende Frage ist es die Antwort auf die Höflichkeit „*nisi molestum est*". vgl. Kr. § 516, A. 3.

de una voluptate] wie *de sola v.* vgl. 13, 42 u. ö. Kr. § 436, 1.

Cap. IX. Torquatus bestimmt den Gegenstand der Untersuchung genauer; dieser sei nämlich „das höchste Gut", d. h. das, was absoluter Zweck und nicht wieder Mittel zu einem andern Zwecke wäre. Dies sei nach Epicur die *voluptas* (ἡδονή); dass diese es wäre, sei ein Erfahrungssatz, da alle lebendigen Wesen nach derselben strebten, und es bedürfe deshalb keines besondern Beweises, es lehre die unmittelbare Wahrnehmung.

29. *non quo — arbitrer*] „nicht, als ob ich der Meinung wäre"; vgl. Phil. I, 4, 9: Tum vero tanta sum cupiditate incensus ad reditum, ut mihi nulli neque remi neque venti satis facerent, non quo me ad tempus occursurum non putarem, sed ne tardius quam caperem rei publicae gratularer.

ratione et via] „systematisch", so oft: Tusc. II, 2, 6. de or. I, 19, 87. 49, 215. Top. I, 2. *via ac arte.* Brut. 12, 46. vgl. über diese Einleitung or. 33, 116.

omnium philosophorum sententia] Plato, Gorg. c. 54, p. 499, e: τέλος εἶναι ἁπασῶν τῶν πράξεων τὸ ἀγαθὸν καὶ ἐκείνου ἕνεκεν δεῖν πάντα τἆλλα πράττεσθαι, ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνο τῶν ἄλλων. Aristoteles eth. Nicom. I, 1: εἰ δή τι τέλος ἐστὶ τῶν πρακτικῶν, ὃ δι' αὐτὸ βουλόμεθα, τἆλλα δὲ διὰ τοῦτο — δῆλον ὡς τοῦτ' ἂν εἴη τἀγαθὸν καὶ τὸ ἄριστον. Stoiker: Stob. Eclog. II, 6, 3 (p. 18 f.): λέγεται ὑπὸ τῶν Στωικῶν ὁρικῶς· τέλος ἐστὶν οὗ ἕνεκα πάντα πράττεται καθηκόντως, αὐτὸ δὲ πράττεται οὐδενὸς ἕνεκα.

oporteat, ipsum autem nusquam. Hoc Epicurus in voluptate ponit, quod summum bonum esse vult, summumque malum dolorem; idque instituit docere sic: omne animal, simul atque 30
natum sit, voluptatem appetere eaque gaudere ut summo bono, dolorem aspernari ut summum malum et, quantum possit, a se repellere, idque facere nondum depravatum, ipsa natura incorrupte atque integre iudicante. Itaque negat opus esse ratione neque disputatione, quam ob rem voluptas expetenda, fugiendus dolor sit — sentiri haec putat, ut calere ignem, nivem esse albam, mel dulce, quorum nihil oporteret exquisitis rationibus confirmare — tantum esse satis admonere; interesse

nusquam] = *ad nullam rem.* Hand IV, p. 348, 6. ad Q. fr. I, 1, 2, 3: praestabo sumptum nusquam (nulla in re) melius posse poni.

Epicurus in voluptate ponit] Man darf im Sinne Epicurs *ἡδονή* und *voluptas* nicht wohl durch „Lust" übersetzen, denn das führt nur zu leicht zu einem, bei den Alten zum Theil absichtlichen, Missverständniss, es sei damit allein die Sinnenlust gemeint, den Ausdrücken entspricht viel mehr unser „Vergnügen" (vgl. Genüge) und „Freude"; *εὐεξία* ist Wohlbefinden, *εὐδαιμονία* Glückseligkeit. Freilich braucht Cicero da, wo er die epicureische Lehre bekämpft, den Ausdruck *voluptas* in dem Sinne von „Lust", obgleich er dem sittlichen Character Epicurs auch wieder alle Ehre widerfahren lässt. vgl. II, 25, 80. Tusc. II, 19, 44.

summumque malum dolorem] dieser für die weitere Auseinandersetzung nothwendige Zusatz ist nicht dem Hauptsatze, sondern dem dazwischen getretenen Nebensatze mit *quod* angeschlossen. vgl. Kr. § 671.

30. *omne animal* cet.] Diog. L. X, 137: *ἀποδείξει δὲ χρῆται* (Epic.) *τοῦ τέλος εἶναι τὴν ἡδονὴν τῷ τὰ ζῷα ἅμα τῷ γεννηθῆναι τῇ μὲν εὐαρεστεῖσθαι, τῷ δὲ πόνῳ προσκρούειν φυσικῶς καὶ χωρὶς λόγου.* Sext. Emp. Pyrrh. hypot. III, 194, p. 167: *ὅθεν καὶ οἱ Ἐπικούρειοι δεικνύναι νομίζονται φύσει αἱρετὴν εἶναι τὴν ἡδονήν· τὰ γὰρ ζῷά φασιν ἅμα τῷ γένεσθαι ἀδιάστροφα ὄντα ὁρμᾶν μὲν ἐπὶ τὴν ἡδονήν, ἐκκλίνειν δὲ ἀλγηδόνας.*

neque disputatione] *neque* correspondirt mit der im Verbum liegenden Negation. s. § 31. (Hand IV, p. 124.)

oporteret] findet sich in allen Handschriften und ist nicht anstössig, wenn man mit Alanus eine erklärende Parenthese annimmt, in die auch das handschriftliche *putat* sehr gut passt (über den Conj. Imperf. nach *putat*: Kr. § 656, S. 896). Ferner ist auch *tantum satis esse admonere* ein passender Zusatz zu *quam ob rem — dolor sit*, aber nicht zu den Beispielen in der Parenthese, wo es wohl keiner *admonitio* bedarf; vgl. III, 1, 3. de nat. deor. III, 13, 32. Der Acc. c. Infin. ist abhängig von dem Verbum dicendi in *negat*.

confirmare] das allgemeine Subject wird oft bei *oportet* ausgelassen; de or. II, 27, 119: Longum est enim nunc me explicare, qua ratione aut confirmare aut infirmare testes, tabulas, quaestiones oporteat. de inv. I, 38, 68: Omnes leges, iudices, ad commodum reipublicae referre oportet, et eas ex utilitate communi, non ex scriptione, quae in litteris est, interpretari.

tantum] wird öfters vorangestellt; de or. II, 32, 139: Tantum satis

enim inter argumentum conclusionemque rationis et inter mediocrem animadversionem atque admonitionem; altera occulta quaedam et quasi involuta aperiri, altera prompta et aperta iudicari. Etenim quoniam detractis de homine sensibus reliqui nihil est, necesse est, quid aut ad naturam aut contra sit, a natura ipsa iudicari. Ea quid percipit aut quid iudicat, quo aut
31 petat aut fugiat aliquid, praeter voluptatem et dolorem? Sunt autem quidam e nostris, qui haec subtilius velint tradere et negent satis esse, quid bonum sit aut quid malum, sensu iudicari, sed animo etiam ac ratione intellegi posse, et voluptatem ipsam per se esse expetendam et dolorem ipsum per se esse fugiendum; itaque aiunt hanc quasi naturalem atque insitam in animis nostris inesse notionem, ut alterum esse appetendum, alterum aspernandum sentiamus. Alii autem, quibus ego adsentior, cum a philosophis compluribus permulta dicantur, cur nec voluptas in bonis sit numeranda nec in malis dolor, non existimant oportere nimium nos causae confidere, sed et argumentandum et accurate disserendum et rationibus conquisitis de voluptate et dolore disputandum putant.

10
32 Sed ut perspiciatis, unde omnis iste natus error sit

est intelligi cet. de div. II, 50, 104. — Aus dem vorhergehenden *negat* ist das positive Verbum zu ergänzen; vgl. c. 18, 61 u. ö. Kr. § 660, 1.

conclus. rationis] wie III, 18, 59. vgl. oben § 22: *ratio concluditur;* auch wir sagen verstärkt „ein Vernunftschluss".

ad naturam] wofür man *secundum naturam* erwarten würde, was auch einige geringere Handschriften haben; ähnliche Anwendung von *ad* bei Hand I, p. 108.

percipit] vgl. *percipitur*, c. 11, 37.

31. *velint*] über den Conjunctiv vgl. Kr. § 615, Anm. 5, 2.

negent cet.] Im Lateinischen wie im Griechischen ist eine gewisse Neigung vorhanden, die Negation mit den verbis sentiendi u. dicendi zu vereinigen, sei es in ein Wort wie *nego*, *nolo* (*veto*), oder nur durch die Stellung, wie gleich nachher „*non existimant*" — „sie sind nicht der Ansicht, dass = sie sind der Ansicht, dass nicht". vgl. II, 3, 7. 8, 23. Cat. m. 20, 73. Daraus entwickelt sich dann ferner, dass mit der im Verbum liegenden Negation eine folgende correspondirt, wie oben § 30: negant opus esse ratione neque disputatione = neque ratione neque disputatione opus esse dicunt. vgl. IV, 9, 22. Acad. II, 25, 79: Tu autem te negas in fracto remo neque columbae collo commoveri. ad fam. XII, 30, 1: noli impudens esse, nec mihi molestiam exhibere et a me litteras crebriores — flagitare. Endlich kann bei folgendem Gegensatze, wie hier, aus dem negirenden Verbum das affirmirende ergänzt werden. c. 18, 61. II, 21, 68. V, 29, 88.

Cap. X. Torquatus tritt den Beweis für die Richtigkeit des epicureischen Satzes an und zeigt zunächst — auch an den von Cicero angeführten Beispielen —, dass die Erfahrung, dass man freiwillig Vergnügen zurückweise und Schmerz

voluptatem accusantium doloremque laudantium, totam rem aperiam eaque ipsa, quae ab illo inventore veritatis et quasi architecto beatae vitae dicta sunt, explicabo. Nemo enim ipsam voluptatem, quia voluptas sit, aspernatur aut odit aut fugit, sed quia consequuntur magni dolores eos, qui ratione voluptatem sequi nesciunt; neque porro quisquam est qui dolorem ipsum, quia dolor sit, amet, consectetur, adipisci velit, sed quia non nunquam eius modi tempora incidunt, ut labore et dolore magnam aliquam quaerat voluptatem. Ut enim ad minima veniam, quis nostrum exercitationem ullam corporis suscipit laboriosam, nisi ut aliquid ex ea commodi consequatur? quis autem vel eum iure reprehenderit, qui in ea voluptate velit esse, quam nihil molestiae consequatur, vel illum, qui dolorem eum fugiat, quo voluptas nulla pariatur? At vero eos et accu- 33
samus et iusto odio dignissimos ducimus, qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, quos dolores et quas molestias excepturi sint, occaecati cupiditate non provident; similique sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga. Et harum quidem rerum facilis est et expedita distinctio; nam libero tempore, cum soluta nobis est eligendi optio, cumque nihil impedit, quo

ertrage, nicht mit dem Grundsatz streite.

32. *doloremque laudantium*] kurzer Ausdruck im Gegensatz; den Schmerz gleichsam in Schutz nehmen, dass er nicht das grösste Uebel sei.

Nemo enim cet.] Epicur ep. ad Men. Diog. Laert. X, 129: *οὐ πᾶσαν ἡδονὴν αἱρούμεθα, ἀλλ' ἔστιν ὅτε πολλὰς ἡδονὰς ὑπερβαίνομεν, ὅταν πλεῖον ἡμῖν τὸ δυςχερὲς ἐκ τούτων ἕπηται· καὶ πολλὰς ἀλγηδόνας ἡδονῶν κρείττους νομίζομεν, ἐπειδὰν μείζων ἡμῖν ἡδονὴ παρακολουθῇ πολὺν χρόνον, ὑπομείνασι τὰς ἀλγηδόνας. πᾶσα οὖν ἡδονὴ διὰ τὸ φύσιν ἔχειν οἰκείαν ἀγαθὸν, οὐ πᾶσα μέντοι αἱρετή· καθάπερ καὶ ἀλγηδὼν πᾶσα κακὸν, οὐ πᾶσα δὲ ἀεὶ φευκτὴ πεφυκυῖα.* Das. 141, *κυρ. δόξ.* 8: *Οὐδεμία καθ' ἑαυτὴν ἡδονὴ κακὸν, ἀλλὰ τά τινων ἡδονῶν ποιητικὰ πολλαπλασίους ἐπιφέρει τὰς ὀχλήσεις τῶν ἡδονῶν.* vgl. Tusc. V, 33, 95.

quia voluptas sit] über den Conj. Kr. § 638.

ratione] mit Vernunft (Ueberlegung). vgl. de off. I, 4, 11. Aristocles sagt (Euseb. praep. ev. XIV, 21, 4. p. 769, b) in Beziehung auf die Epicureer: *τὸ γὰρ, ἄμεινόν ἐστι ὑπομεῖναι τούςδε τινὰς τοὺς πόνους, ὅπως ἡσθείημεν ἡδονὰς μείζους, καὶ τὸ, συμφέρει τῶνδέ τινων ἀπέχεσθαι ἡδονῶν, ἵνα μὴ ἀλγῶμεν ἀλγηδόνας χαλεπωτέρας, καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα λόγος ὁ κρίνων ἐστίν.* vgl. Tusc. V, 33, 95.

33. *soluta*] ad fam. I, 9, 21: sic velim statuas, me haec eadem sensurum fuisse, si mihi integra omnia ac libera fuissent. — — Quamobrem, ut paullo ante posui, si essent omnia mihi solutissima, tamen in r. p. non alius essem atque nunc sum.

eligendi optio] vgl. Brut. 50, 189.

minus id, quod maxime placeat, facere possimus, omnis voluptas adsumenda est, omnis dolor depellendus. Temporibus autem quibusdam et aut officiis debitis aut rerum necessitatibus saepe eveniet, ut et voluptates repudiandae sint et molestiae non recusandae. Itaque earum rerum hic tenetur a sapiente delectus, ut aut reiciendis voluptatibus maiores alias consequatur
34 aut perferendis doloribus asperiores repellat. Hanc ego cum teneam sententiam, quid est cur verear ne ad eam non possim accommodare Torquatos nostros? quos tu paulo ante cum memoriter, tum etiam erga nos amice et benevole collegisti;

ad Att. IV, 18, 3. in Q. Caec. divin. 14, 45: quoties ille tibi potestatem optionemque facturus sit, ut eligas, utrum velis, factum esse necne.

et aut — aut] *et* verbindet zwei Ausdrücke, von denen der zweite wieder aus zwei Theilen besteht, die durch *aut* — *aut* getrennt sind, die aber nicht die Erklärung des ersten Ausdrucks oder seine Unterabtheilungen enthalten; wie wenn wir ähnlich sagen: „Unter gewissen Zeitverhältnissen aber und durch moralischen oder physischen Zwang kann es sich ereignen u. s. w."

34. *accommodare Torquatos*] Die Griechen (Bernhardy wiss. Synt. p. 432) und die Römer (RH. § 378) setzen bei Vergleichungen häufig in einem der beiden Glieder statt der verglichenen Eigenschaft, Thätigkeit u. s. w. die Person, der diese zugeschrieben werden; de orat. I, 44, 197: si cum illorum (Graecorum) Lycurgo et Dracone et Solone nostras leges conferre volueritis. Sogar mit Auslassung mehrerer Glieder, wie in der freien Uebersetzung or. 13, 41: Maiore mihi ingenio videtur esse (Isocrates), quam ut cum orationibus Lysiae comparetur, nach Plat. Phaedr. p. 279, a: *Δοκεῖ μοι ἀμείνων ἢ κατὰ τοὺς περὶ Λυσίαν εἶναι λόγους τὰ τῆς φύσεως*. So hier: „Dass ich nicht sollte zeigen können, dass das Verfahren der Torquater zu meinem Grundsatz passe."

memoriter] ist einfach das Adverbium von *memor* (eingedenk), wie *audaciter*, *audacter* von *audax* u. a. und kann so in den verschiedensten Beziehungen gebraucht werden, wie „einer Abrede gemäss" Plaut. Asin. III, 2, 38; „nach der Erinnerung an eigene Erlebnisse" Lael. 1, 1. in Vat. 4, 10; „eingedenk dessen, was man gelernt, studirt hat" IV, 1, 1. Acad. II, 19, 63; von der Kenntniss der Philosophie und in unserer Stelle bezogen auf die Kenntniss der Geschichte, womit Cicero sich eine Schmeichelei sagen lässt (vgl. § 36), wie IV, 1, 1 dem Cato, indem Cicero verlangte, dass dem Redner stets Beispiele aus der Geschichte zu Gebote stehen sollten; dass dies hier gemeint ist, geht auch aus der Verbindung durch *cum* — *tum* hervor, frei wiedergegeben: „Beispiele, die du aus deiner Kenntniss der Geschichte und besonders aus Freundschaft gegen mich aus meiner Familiengeschichte angeführt hast". Natürlich kann *memoriter* auch manche andere Variation der Bedeutung haben, dass es aber „*semper laudem habet bonae et copiosae memoriae*" ist eine Einbildung; wenn Cic. das hervorheben will, sagt er, de nat. deor. I, 40, 113: Philo — summa enim memoria pronuntiabat plurimas Epicuri sententias iis ipsis verbis, quibus erant scriptae. Vgl. mein Schulprogr. v. 1863, S. 10 ff.

collegisti] vgl. c. 19, 62.

nec me tamen laudandis maioribus meis corrupisti nec segniorem ad respondendum reddidisti. Quorum facta quem ad modum, quaeso, interpretaris? Sicine eos censes aut in armatum hostem impetum fecisse aut in liberos atque in sanguinem suum tam crudelis fuisse, nihil ut de utilitatibus, nihil ut de commodis suis cogitarent? At id ne ferae quidem faciunt, ut ita ruant itaque turbent, ut, earum motus et impetus quo per-
tineant, non intellegamus; tu tam egregios viros censes tantas 35
res gessisse sine causa? Quae fuerit causa, mox videro; interea hoc tenebo, si ob aliquam causam ista, quae sine dubio praeclara sunt, fecerint, virtutem iis per se ipsam causam non fuisse. Torquem detraxit hosti: et quidem se texit, ne interiret. At magnum periculum adiit: in oculis quidem exercitus. Quid ex eo est consecutus? laudem et caritatem, quae sunt vitae sine metu degendae praesidia firmissima. Filium morte multavit: si sine causa, nollem me ab eo ortum, tam importuno tamque crudeli; sin, ut dolore suo sanciret militaris imperii disciplinam exercitumque in gravissimo bello animadversionis metu contineret, saluti prospexit civium, qua intellegebat
contineri suam. Atque haec ratio late patet. In quo enim 36
maxime consuevit iactare vestra se oratio, tua praesertim, qui studiose antiqua persequeris, claris et fortibus viris commemorandis eorumque factis non emolumento aliquo, sed ipsius honestatis decore laudandis, id totum evertitur eo delectu rerum, quem modo dixi, constituto, ut aut voluptates omittantur maiorum voluptatum adipiscendarum causa aut dolores suscipiantur maiorum dolorum effugiendorum gratia.

Sed de clarorum hominum factis inlustribus et gloriosis 11

turbent] vgl. ad fam. VIII, 8, 2, M. Servilius, postquam, ut coeperat, in omnibus rebus turbarat cet.

35. *mox videro*] vgl. II, 3, 9. Kr. § 449, A. 3.

et quidem] die vorhergehende Behauptung wird eingeräumt, aber die Auffassung, in der sie eingeräumt wird, hinzugefügt; „das that er, und zwar that er es u. s. w.“ Phil. XIII, 19, 40: Ego lanista? et quidem non insipiens = sum lanista et qu. n. ins. RH. § 263 A. 429 am E.

vitae — praesidia] vgl. c. 20, 68.

ut dolore suo sanciret] Liv. VIII, 7, 19: cum aut morte tua sancienda sint consulum imperia, aut impunitate abroganda.

36. *non emolumento aliquo, sed — decore laudandis*] c. 13, 43: gubernatoris ars — utilitate non arte laudatur. RH. § 391.

Cap. XI. Erklärung, was Epicur unter *voluptas* verstehe, nicht bloss den Sinnenreiz, sondern auch, da es keinen Mittelzustand zwischen Schmerz und Vergnügen gebe, die Schmerzlosigkeit, und zwar sei diese

37 satis hoc loco dictum sit; erit enim iam de omnium virtutum cursu ad voluptatem proprius disserendi locus. Nunc autem explicabo, voluptas ipsa quae qualisque sit, ut tollatur error omnis imperitorum, intellegaturque ea, quae voluptaria, delicata, mollis habeatur disciplina, quam gravis, quam continens, quam severa sit. Non enim hanc solam sequimur, quae suavitate aliqua naturam ipsam movet et cum iucunditate quadam percipitur sensibus, sed maximam voluptatem illam habemus, quae percipitur omni dolore detracto. Nam quoniam, cum privamur dolore, ipsa liberatione et vacuitate omnis molestiae gaudemus, omne autem id, quo gaudemus, voluptas est, ut omne, quo offendimur, dolor, doloris omnis privatio recte nominata est voluptas. Ut enim, cum cibo et potione fames sitisque depulsa est, ipsa detractio molestiae consecutionem adfert voluptatis, sic in omni re doloris amotio successionem efficit voluptatis.
38 Itaque non placuit Epicuro medium esse quiddam inter dolorem et voluptatem: illud enim ipsum, quod quibusdam medium videtur, omni dolore carere, non modo voluptatem esse, verum etiam summam voluptatem. Quisquis enim sentit, quem ad modum sit adfectus, eum necesse est aut in voluptate esse aut in dolore; omni autem privatione doloris putat Epicurus terminari summam voluptatem, ut postea variari voluptas distin-

nicht bloss Vergnügen, sondern auch das höchste Vergnügen.

37. *satis — dictum sit*] mit den besten Handschriften. Der Ausdruck der Bescheidenheit „es möge darüber genug gesagt sein“ passt auch besser als der Indic. *dictum est* „es ist genug gesagt“; wie denn auch das bescheidenere *erit* nicht *est* folgt. Vgl. V, 26, 76: sed haec omittamus.

non enim hanc solam seq. cet.] Diog. L. X, 136: *Διαφέρεται δὲ (Ἐπίκουρος) πρὸς τοὺς Κυρηναϊκοὺς περὶ τῆς ἡδονῆς· οἱ μὲν γὰρ τὴν καταστηματικὴν οὐκ ἐγκρίνουσι, μόνην δὲ τὴν ἐν κινήσει· ὁ δὲ ἀμφοτέραν.* Clem. Al. Strom. II, 21, 127: *ὁ δὲ Ἐπίκουρος καὶ τὴν τῆς ἀλγηδόνος ὑπεξαίρεσιν ἡδονὴν εἶναι λέγει.*

privemur] vgl. § 38: privatio doloris; Tusc. III, 19, 44: quemadmodum aegritudine privemus eum.

38. *videtur*] kann man mit allen Codd. lesen, wenn man die Verbesserung des Morelius annimmt, der daraus, dass in seinem alten Codex, der gewiss unsern besten an die Seite zu stellen ist, statt der gewöhnlichen Lesart „*cum omni dolore careret*“ sich nur *omni dolore careret* ohne *cum* fand, schloss, dass „*carere*“ zu schreiben sei; wie denn auch in der Anführung aus diesem Cod. „*videtur*“ steht.

putat Ep. terminari cet.] *κύρ. δόξ.* 17. Diog. L. X, 144: *Οὐκ ἐπαύξεται ἡ ἡδονὴ ἐν τῇ σαρκί, ἐπειδὰν ἅπαξ τὸ κατ' ἔνδειαν ἀλγοῦν ἐξαιρεθῇ, ἀλλὰ μόνον ποικίλλεται.*

omni autem p. d.] mit den Codd. Es ist *privatio doloris* fast wie ein Wort anzusehen („gänzliche, völlige Schmerzlosigkeit“) und kaum eine Hypallage anzunehmen, wie sich

guique possit, augeri amplificarique non possit. At etiam Athe- 39
nis, ut a patre audiebam, facete et urbane Stoicos inridente, statua est in Ceramico Chrysippi sedentis porrecta manu, quae manus significet illum in hac esse rogatiuncula delectatum: *num quidnam manus tua sic adfecta, quem ad modum adfecta nunc est, desiderat? — Nihil sane. — At, si voluptas esset bonum, desideraret? — Ita credo. — Non est igitur voluptas bonum.* — Hoc ne statuam quidem dicturam pater aiebat, si loqui posset; conclusum est enim contra Cyrenaicos satis acute, nihil ad Epicurum. Nam si ea sola voluptas esset, quae quasi titillaret sensus, ut ita dicam, et ad eos cum suavitate adflueret et inlaberetur, nec manus esse contenta posset nec ulla pars vacuitate doloris sine iucundo motu voluptatis; sin autem summa voluptas est, ut Epicuro placet, nihil dolere, primum tibi recte, Chrysippe, concessum est, nihil desiderare manum, cum ita esset adfecta, secundum non recte, si voluptas esset bonum, fuisse desideraturam; idcirco enim non desideraret, quia, quod dolore caret, id in voluptate est.

Extremum autem esse bonorum voluptatem ex hoc fa- 12
cillime perspici potest: constituamus aliquem magnis, multis, 40
perpetuis fruentem et animo et corpore voluptatibus, nullo

solche übrigens auch bei Cic. finden. de nat. deor. II, 39, 98: fontium gelidas perennitates. vgl. RH. § 349, A. 522.

39. *a patre*] L. Manlius L. f. Torquatus, im J. 65 Consul, den Catilina bei seiner ersten Verschwörung in diesem Jahre zu ermorden beabsichtigte. Nachher Proconsul von Macedonien, erhielt er auf Cicero's Betrieb den Titel Imperator. 63 war er mit thätig gegen Catilina, und später gegen die Verbannung Cicero's. Noch erwähnt II, 19, 62. pr. Sulla 10, 30: fortissimus consul, constantissimus senator, semper optimus civis. Brut. 68, 239: elegans in dicendo, in existimando admodum prudens, toto genere perurbanus.

in Ceramico] auf dem innern, innerhalb des Dipylon gelegenen Markte, der mit Säulenhallen umgeben und mit Statuen berühmter Männer geschmückt war; die Statue des Chrys. auch erwähnt bei Diog. L. VII, 182. Pausan. Att. 17, 2.

nihil ad Epic.] häufige Ellipse. de or. II, 32, 140: hoc nihil ad me, sc. attinet. Kr. § 662.

quasi titillaret] de nat. deor. I, 40, 113: voluptates, quibus quasi titillatio (Epicuri enim hoc verbum est) adhibetur sensibus. γαργαλισμός Athen. XII, 67. p. 546 e.

nec ulla pars] näml. *corporis*. Es ist nicht etwa *alia* zu ergänzen, da es so viel ist als: „noch überhaupt irgend ein Theil“. vgl. de nat. deor. II, 12, 32: mundus melior, quam ulla natura. Das. 15, 40.

Cap. XII. Die *voluptas* sei aber das höchste Gut, da demjenigen, der dieselbe in vollem und höchstem Masse geniesse, nichts Besseres werden könne, und es sich umgekehrt mit dem Schmerze verhalte; auch gingen alle Bestrebungen der Menschen von dem Begehren aus, Vergnügen zu geniessen oder Schmerzen

dolore nec impediente nec impendente, quem tandem hoc statu praestabiliorem aut magis expetendum possimus dicere? Inesse enim necesse est in eo, qui ita sit adfectus, et firmitatem animi nec mortem nec dolorem timentis, quod mors sensu careat, dolor in longinquitate levis, in gravitate brevis soleat esse, ut eius magnitudinem celeritas, diuturnitatem adlevatio
41 consoletur. Ad ea cum accedit, ut neque divinum numen horreat nec praeteritas voluptates effluere patiatur earumque adsidua recordatione laetetur, quid est, quod huc possit, quod melius sit, accedere? Statue contra aliquem confectum tantis animi corporisque doloribus, quanti in hominem maximi cadere possunt, nulla spe proposita fore levius aliquando, nulla praeterea neque praesenti nec exspectata voluptate, quid eo miserius dici aut fingi potest? Quod si vita doloribus referta maxime fugienda est, summum profecto malum est vivere cum dolore; cui sententiae consentaneum est, ultimum esse bonorum cum voluptate vivere. Nec enim habet nostra mens quicquam, ubi consistat tanquam in extremo; omnesque et metus et aegritudines ad dolorem referuntur, nec praeterea est res ulla, quae
42 sua natura aut sollicitare possit aut angere. Praeterea et appetendi et refugiendi et omnino rerum gerendarum initia proficiscuntur aut a voluptate aut a dolore; quod cum ita sit, perspicuum est omnis rectas res atque laudabilis eo referri,

zu meiden, und dasselbe hätten sie auch wieder zum Ziele.

40. *nullo dolore nec — nec*] die Negationen heben einander nicht auf, da durch *nec — nec* nur Unterabtheilungen angeführt werden. vgl. § 41. c. 16, 50. 19, 63. Kr. § 510, A. 2.

et firmitatem] diesem partitiven *et* entspricht nachher mit veränderter Construction § 41: *ad ea cum accedit* cet. vgl. Madvig Ex. 1. zu Cic. de fin.

quod mors sensu careat] vgl. II, 31, 100. Epic. *κύρ. δόξ.* 2. Diog. L. X, 124. 139: *Ὁ θάνατος οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς· τὸ γὰρ διαλυθὲν ἀναισθητεῖ, τὸ δὲ ἀναισθητοῦν οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς.*

dolor in longinquitate cet.] vgl. c. 15, 49. II, 7, 22. 29, 94. Tusc. V, 31, 81. Epic. *κύρ. δόξ.* 4. Diog. L. X, 140: *οὐ χρονίζει τὸ ἀλγοῦν συνεχῶς ἐν τῇ σαρκὶ, ἀλλὰ τὸ μὲν ἄκρον τὸν ἐλάχιστον χρόνον πάρεστι. τὸ δὲ μόνον ὑπέρτεινον τὸ ἡδόμενον κατὰ σάρκα οὐ πολλὰς ἡμέρας συμβαίνει· αἱ δὲ πολυχρόνιοι τῶν ἀρρωστιῶν πλεονάζον ἔχουσι τὸ ἡδόμενον ἐν τῇ σαρκὶ ἤπερ τὸ ἀλγοῦν.*

41. *neque div. numen horreat*] de nat. deor. I, 17, 45. 20, 56. Lucr. II, 18 f.

nec praet. v. effluere patiatur] vgl. Tusc. V, 33, 96.

tantis — quanti maximi] vgl. Cat. m. 12, 41. Kr. § 591, 1.

nec enim habet n. m. quidquam cet.] Es muss hier ein *aliud* hinzugedacht werden, oder wie nachher *praeterea*; „denn unser Geist hat sonst nichts".

42. *et omnino*] Hand II, p. 480 f.

ut cum voluptate vivatur. Quoniam autem id est vel summum vel ultimum vel extremum bonorum, — quod Graeci *τέλος* nominant —, quod ipsum nullam ad aliam rem, ad id autem [res] referuntur omnes, fatendum est summum esse bonum iucunde vivere.

Id qui in una virtute ponunt et splendore nominis capti, 13
quid natura postulet, non intellegunt, errore maximo, si Epicurum audire voluerint, liberabuntur. Istae enim vestrae eximiae pulchraeque virtutes nisi voluptatem efficerent, quis eas aut laudabilis aut expetendas arbitraretur? Ut enim medicorum scientiam non ipsius artis, sed bonae valetudinis causa probamus, et gubernatoris ars, quia bene navigandi rationem habet, utilitate, non arte laudatur, sic sapientia, quae ars vivendi putanda est, non expeteretur, si nihil efficeret; nunc expetitur, quod est tanquam artifex conquirendae et comparandae vo-
luptatis. Quam autem ego dicam voluptatem, iam videtis, ne 43

ad id autem] der Uebergang von dem Relativum (*quod ipsum*) zu dem Demonstrativum, wenn das zweite Pronomen in einem andern Casus stehen muss, findet häufig statt und namentlich wenn der eine Satz negativ und der andere positiv ist. vgl. II, 2, 5. Kr. § 556 Anm.

[*res*] *referuntur omnes*] da die beste Vaticanische Handschr. A. nur *feruntur* und die zweite Vat. B. u. die Erlanger *ferentur* hat, so vermuthe ich, dass das Wort *res* nur aus dem abgesonderten *re* von *referuntur* entstanden und hier zu streichen ist, so dass es entweder bei *omnes* zu ergänzen ist oder für *omnes* „*omnia*“ zu schreiben wäre. vgl. c. 9, 29. II, 2, 5.

Cap. XIII.-XVI. Irrthümlich sehe man das höchste Gut in der Tugend, denn die Tugenden seien eben nur Mittel, um zur *voluptas*, zu dem *iucunde vivere* zu gelangen; und zwar wird das an den vier Cardinaltugenden, *sapientia*, *temperantia*, *fortitudo* und *iustitia* nachgewiesen.

nisi voluptatem efficerent cet.] Der Singular mit der besten Handschr. A. ist nothwendig, denn durch den Plur. würde der Redner selbst zu Missdeutungen die Hand bieten und er könnte nachher nicht wohl fortfahren: *quam autem ego dicam voluptatem*; nach dieser Erklärung durfte § 47 schon *voluptates* gesagt werden. — Epicur *περὶ τέλους* bei Athen. XII, 67: *Τιμητέον τὸ καλὸν καὶ τὰς ἀρετὰς καὶ τὰ τοιουτότροπα, ἐὰν ἡδονὴν παρασκευάζῃ, ἐὰν δὲ μὴ παρασκευάζῃ χαίρειν ἐατέον.* Diog. L. X, 138: *διὰ δὲ τὴν ἡδονὴν καὶ τὰς ἀρετὰς αἱρεῖσθαι, οὐ δι᾽ αὐτάς, ὥσπερ τὴν ἰατρικὴν διὰ τὴν ὑγίειαν* (nach Diogenes v. Tarsus im 20. B. der Epilecten).

sapientia — ars vivendi] vgl. Acad. II, 8, 23. Dasselbe von dem allgemeinern Begriffe *philosophia* de fin. III, 2, 4; und von dem specielleren *prudentia* V, 6, 16; wo auch als Ansicht des Carneades auseinandergesetzt ist, dass jede *ars* ein Object haben müsse.

nunc expetitur] vgl. Hand IV, p. 340 f.

43. *quam ego dicam v.*] im Gegensatz zu den Cyrenaikern und der den Epicureern gemeiniglich untergeschobenen Auffassung. vgl. de nat. deor. I, 40, 111: Non arbitror

invidia verbi labefactetur oratio mea. Nam cum ignoratione rerum bonarum et malarum maxime hominum vita vexetur, ob eumque errorem et voluptatibus maximis saepe priventur et durissimis animi doloribus torqueantur, sapientia est adhibenda, quae et terroribus cupiditatibusque detractis et omnium falsarum opinionum temeritate derepta certissimam se nobis ducem praebeat ad voluptatem. Sapientia enim est una, quae maestitiam pellat ex animis, quae nos exhorrescere metu non sinat; qua praeceptrice in tranquillitate vivi potest omnium cupiditatum ardore restincto. Cupiditates enim sunt insatiabiles, quae non modo singulos homines, sed universas familias ever-
44 tunt, totam etiam labefactant saepe rem publicam. Ex cupiditatibus odia, discidia, discordiae, seditiones, bella nascuntur, nec eae se foris solum iactant, nec tantum in alios caeco impetu incurrunt, sed intus etiam in animis inclusae inter se dissident atque discordant, ex quo vitam amarissimam necesse est effici, ut sapiens solum, amputata circumcisaque inanitate omni et errore naturae finibus contentus sine aegritudine possit
45 et sine metu vivere. Quae est enim aut utilior aut ad bene vivendum aptior partitio quam illa, qua est usus Epicurus? qui unum genus posuit earum cupiditatum, quae essent et naturales et necessariae, alterum, quae naturales essent nec tamen necessariae, tertium, quae nec naturales nec necessariae: quarum ea ratio est, ut necessariae nec opera multa nec
46 impensa expleantur; ne naturales quidem multa desiderant,

te, Vellei, similem esse Epicureorum reliquorum, quos non pudeat cet. Epicur. ad Men. Diog. L. X, 131: ὅταν οὖν λέγωμεν ἡδονὴν τέλος ὑπάρχειν, οὐ τὰς τῶν ἀσώτων ἡδονὰς καὶ τὰς ἐν ἀπολαύσει κειμένας λέγομεν, ὥς τινες ἀγνοοῦντες καὶ οὐχ ὁμολογοῦντες ἢ κακῶς ἐνδεχόμενοι νομίζουσι, ἀλλὰ τὸ μήτε ἀλγεῖν κατὰ σῶμα μήτε ταράττεσθαι τὴν ψυχήν.

priventur] homines.

qua praeceptrice] = *et ea*, deshalb der Indic. *potest*.

44. *odia* cet.] Epic. bei Diog. L. X, 117: βλάβας ἐξ ἀνθρώπων ἢ διὰ μῖσος ἢ διὰ φθόνον ἢ διὰ 'αταφρόνησιν γίνεσθαι, ὧν τὸν ,οφὸν λογισμῷ περιγίνεσθαι.

ut sapiens solum] vgl. III, 19, 63

45. *partitio*] vgl. II, 9, 26. Epic. κύρ. δόξ. 30. Diog. L. X, 149: τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ μέν εἰσι φυσικαὶ καὶ ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ φυσικαὶ καὶ οὐκ ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ οὔτε φυσικαὶ οὔτε ἀναγκαῖαι, ἀλλὰ παρὰ κενὴν δόξαν γινόμεναι. Tusc. V, 33, 93. Epicur theilt aber nicht immer so ein, ad Men. Diog. L. X, 127: ἀναλογιστέον ὡς τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ μέν εἰσι φυσικαί, αἱ δὲ κεναί· καὶ τῶν φυσικῶν αἱ μὲν ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ φυσικαὶ μόνον. τῶν δὲ ἀναγκαίων αἱ μὲν πρὸς εὐδαιμονίαν εἰσὶν ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ πρὸς τὴν τοῦ σώματος ἀοχλησίαν, αἱ δὲ πρὸς αὐτὸ τὸ ζῆν.

46. *ne naturales quidem*] „auch die natürlichen fordern nicht ein-

propterea quod ipsa natura divitias, quibus contenta sit, et parabiles et terminatas habet; inanium autem cupiditatum nec modus ullus nec finis inveniri potest. Quod si vitam omnem 14
perturbari videmus errore et inscientia, sapientiamque esse solam, quae nos a libidinum impetu et a formidinum terrore vindicet et ipsius fortunae modice ferre doceat iniurias et omnis monstret vias, quae ad quietem et tranquillitatem ferant, quid est cur dubitemus dicere, et sapientiam propter voluptates expetendam et insipientiam propter molestias esse fugiendam?

Eademque ratione ne temperantiam quidem propter se 47
expetendam esse dicemus, sed quia pacem animis adferat et eos quasi concordia quadam placet ac leniat. Temperantia est enim, quae in rebus aut expetendis aut fugiendis ut rationem sequamur monet. Nec enim satis est iudicare, quid faciendum non faciendumve sit, sed stare etiam oportet in eo, quod est iudicatum. Plerique autem, quod tenere atque servare id, quod ipsi statuerunt, non possunt, victi et debilitati obiecta specie voluptatis tradunt se libidinibus constringendos nec, quid eventurum sit, provident, ob eamque causam propter voluptatem et parvam et non necessariam et quae vel aliter pararetur et qua etiam carere possent sine dolore tum in morbos gravis, tum in damna, tum in dedecora incurrunt, saepe etiam legum iudiciorumque poenis obligantur. Qui autem ita frui volunt 48
voluptatibus, ut nulli propter eas consequantur dolores, et qui suum iudicium retinent, ne voluptate victi faciant id, quod sentiant non esse faciendum, ii voluptatem maximam adipiscuntur praetermittenda voluptate; iidem etiam dolorem saepe perpetiuntur, ne, si id non faciant, incidant in maiorem. Ex quo intellegitur nec intemperantiam propter se esse fugiendam

mal viel“, die Mittelstufe zwischen denen, die (Tusc. a. O. necessarias satiari posse paene nihilo) fast nichts erfordern und denen, die unersättlich sind. Vgl. Hand IV, p. 60. Die Construction ist von dem zweiten Gliede an geändert. — Epic. *κύρ. δόξ.* 24. Diog. L. X, 144: *Ὁ τῆς φύσεως πλοῦτος καὶ ὥρισται καὶ εὐπόριστός ἐστιν, ὁ δὲ τῶν κενῶν δοξῶν εἰς ἄπειρον ἐκπίπτει.* und Epic. ad Men. das. X, 130: *τὸ μὲν φυσικὸν πᾶν εὐπόριστόν ἐστι, τὸ δὲ κενὸν δυςπόριστον.*

47. *ne temperantiam quidem*] obgleich es scheint, dass diese noch am ersten als Selbstzweck hingestellt werden könnte. *σωφροσύνη*.

stare] vgl. ad Att. II, 4, 1: Si in eo, quod ostenderat, non stat.

quod est iudicatum] Indic., es ist Umschreibung von *iudicium*, vgl. § 48: qui suum iudicium retinent. Der Conj. konnte leicht aus dem Vorhergehenden in die Handschriften kommen.

obligantur] „verfallen“. de div. I, 4, 7: anili superstitione obligari.

48. *quod sentiant*] Conj.: in dem gegebenen Falle.

temperantiamque expetendam, non quia voluptates fugiat, sed quia maiores consequatur.

15 Eadem fortitudinis ratio reperietur. Nam neque laborum
49 perfunctio neque perpessio dolorum per se ipsa adlicit, nec patientia nec adsiduitas nec vigiliae nec ipsa, quae laudatur, industria, ne fortitudo quidem, sed ista sequimur, ut sine cura metuque vivamus animumque et corpus, quantum efficere possimus, molestia liberemus. Ut enim mortis metu omnis quietae vitae status perturbatur et ut succumbere doloribus eosque humili animo inbecilloque ferre miserum est, ob eamque debilitatem animi multi parentes, multi amicos, non nulli patriam, plerique autem se ipsos penitus perdiderunt, sic robustus animus et excelsus omni est liber cura et angore, cum et mortem contemnit, qua qui adfecti sunt, in eadem causa sunt qua ante quam nati, et ad dolores ita paratus est, ut meminerit maximos morte finiri, parvos multa habere intervalla requietis, mediocrium nos esse dominos, ut, si tollerabiles sint, feramus, si minus, animo aequo e vita, cum ea non placeat, tanquam e theatro exeamus; quibus rebus intellegitur nec timiditatem ignaviamque vituperari nec fortitudinem patientiamque laudari suo nomine, sed illas reici, quia dolorem pariant, has optari, quia voluptatem.

49. *assiduitas*] Cod. A hat zwar *assiduitates*, da aber nur Singulare hier stehen und *vigiliae* hier wie ein Plurale tantum zu betrachten ist, so dürfte *assiduitas* wohl richtig sein, obgleich die Plurale der Abstracta häufig sind, wovon eine Menge Beispiele zu finden bei Grysar Theor. d. lat. Stils p. 102 ff.

ne fortitudo quidem] schliesst die Aufzählung verwandter Begriffe ab als das, was man noch am ersten für etwas halten könnte, wodurch nichts anderes erstrebt wird. Epi bei Diog. L. X, 120: *τὴν δὲ ἀνδρείαν φύσει μὴ γίνεσθαι, λογισμῷ δὲ τοῦ συμφέροντος.* Se neca epp. VII, 5, 10: fortitudo cuir patientia, perpessio et toleranti rami sunt.

causa] allgemein für „Lage“ *conditio.* de off. III, 27, 100: Itaque (Regulus) tum, cum vigilando nec …etur erat in meliore causa quam si domi — remansisset.

qua ante] aus dem Vorhergehenden ist „*in*“ zu ergänzen wie häufig. de legg. III, 15, 33: Nam ego in ista sum sententia, qua te fuisse semper scio. vgl. Kr. § 550, A. 7. — Epic. ad Men. Diog. L. X, 125: *τὸ φρικωδέστατον οὖν τῶν κακῶν ὁ θάνατος οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς, ἐπειδήπερ ὅταν μὲν ἡμεῖς ὦμεν, ὁ θάνατος οὐ πάρεστιν, ὅταν δὲ ὁ θάνατος παρῇ, τόθ' ἡμεῖς οὐκ ἐσμέν.*

animo aequo e vita cet.] Vgl. c. 19, 62. Lucr. III, 936: Cur non ut plenus vitae conviva recedis, Aequo animoque capis securam, stulte, quietem? 941. Hor. Sat. I, 1, 118 f. Democrit (Mullach fragm. philos. gr. p. 356, Nr. 249): *Ὁ κόσμος σκηνή, ὁ βίος πάροδος· ἦλθες, εἶδες, ἀπῆλθες.* Seneca ep. 12, 10 f.

suo nomine] pr. Mur. 38, 82: Ne… isti me nec nomine interfici,

Iustitia restat, ut de omni virtute sit dictum; sed similia 16
fere dici possunt. Ut enim sapientiam, temperantiam, fortitu- 50
dinem copulatas esse docui cum voluptate, ut ab ea nullo modo nec divelli nec distrahi possint, sic de iustitia iudicandum est, quae non modo nunquam nocet cuiquam, sed contra semper *facit fidem*, cum sua vi atque natura, quod tranquillet animos, tum spe, nihil earum rerum defuturum, quas natura non depravata desideret. Quem ad modum temeritas et libido et ignavia semper animum excruciant et semper sollicitant turbulentaeque sunt, sic *improbitas* cuius in mente consedit, hoc

sed vigilantem consulem — demovere volunt.

50. *iustitia*] Epic. κύρ. δόξ. 16. Diog. L. X, 144: ὁ δίκαιος ἀταρακτότατος, ὁ δ' ἄδικος πλείστης ταραχῆς γέμων.

facit fidem] diese Worte sind für das handschriftliche „*aliquid*" oder „*alit quid*" (was leicht aus *acit id* nach Wegfall der beiden f entstehen konnte) gesetzt, hinter dem gewöhnlich eine Lücke angenommen wird. Die Worte sind entlehnt aus de off. II, 9, 34: Harum igitur duarum ad fidem faciendam iustitia plus pollet, quippe cum ea sine prudentia satis habeat auctoritatis; prudentia sine iustitia nihil valet ad faciendam fidem. Quo enim quis versutior et callidior, hoc invisior et suspectior detracta opinione probitatis. Quam ob rem intelligentiae iustitia coniuncta quantum volet habebit ad faciendam fidem virium. „Vertrauen schafft"; dann ist *quod* als Conjunction aufzufassen und der Conj. *tranquillet* kann bestehen, da es heisst: nach der Ansicht der Leute, deren Gewissen betheiligt ist. Der häufige Gegensatz zu „*nunquam nocet cuiquam*" — „*sed contra semper suum cuique tribuit*" (vgl. V, 23, 67 u. o.) kann hier nicht gestanden haben (oder man müsste schon eine viel grössere Lücke annehmen), denn der Epicureer muss von der *iustitia* eine Definition geben, nach der er sie im Interesse des *iustus* selbst finden kann. So stimmt die Stelle auch mit der epic. Ansicht überein, κύρ. δόξ. 33. Diog. L. X, 150: Τὸ τῆς φύσεως δίκαιόν ἐστι σύμβολον τοῦ συμφέροντος εἰς τὸ μὴ βλάπτειν ἀλλήλους μηδὲ βλάπτεσθαι. Dazu dienen auch die Verträge κ. δ. 43, § 154: Ὅσοι τὴν δύναμιν ἔσχον τοῦ τὸ θαρρεῖν μάλιστα ἐκ τῶν ὁμορούντων παρασκευάσασθαι, οὗτοι καὶ ἐβίωσαν μετ' ἀλλήλων ἥδιστον, βεβαιότατον πίστωμα ἔχοντες κτλ. Vgl. auch die Entgegnung: II, 18, 59. 22, 71. — So scheint es auch nicht nöthig, „*Et*" vor „*quem ad modum temeritas*" gegen die Handschriften zu setzen. — Mehreres in meinem Schulprogr. v. 1863, S. 12 ff.

sic — cuius in mente] hier muss ein Subj. eingeschoben werden und Madvig hat sehr richtig *improbitas* vorgeschlagen, nicht *iniustitia*, das sich zwar häufig bei C. findet, da aber auch die vorhergehenden Gegensätze nicht durch die Composita mit *in*, wie *imprudentia* u. *intemperantia* ausgedrückt werden. Vgl. de rep. III, 5, 8. — *improbitas* ist Subject für den ganzen folgenden Satz und es braucht auch nicht zu heissen: *si cuius in mente*, da die Handschriften auch *si* gar nicht haben, u. nur das Demonstrativum ausgelassen ist „*in eius mente, cuius in mente consedit*", ähnlich § 53: fugiendam improbitatem putamus —

ipso, quod adest, turbulenta est; si vero molita quidpiam est, quamvis occulte fecerit, nunquam tamen id confidet fore semper occultum. Plerumque improborum facta primo suspicio insequitur, dein sermo atque fama, tum accusator, tum index;
51 multi etiam, ut te consule, ipsi se indicaverunt. Quod si qui satis sibi contra hominum conscientiam saepti esse et muniti videntur, deorum tamen horrent easque ipsas sollicitudines, quibus eorum animi

noctesque diesque

exeduntur, a dis immortalibus supplicii causa importari putant. Quae autem tanta ex improbis factis ad minuendas vitae molestias accessio potest fieri, quanta ad augendas, cum conscientia factorum, tum poena legum odioque civium? et tamen in quibusdam neque pecuniae modus est neque honoris neque imperii nec libidinum nec epularum nec reliquarum cupiditatum, quas nulla praeda unquam improbe parta minuit, ac potius inflammat, ut coërcendi

quod cuius in animo versatur, nunquam sinit eum (hominem) respirare. Vgl. II, 1, 3: ut, inter quos disseritur, conveniat cet.

hoc ipso, quod adest] „eben dadurch, dass sie da ist", „schon durch ihre blosse Anwesenheit, ihr Vorhandensein", Gegensatz ist: *si vero molita q. est.*

turbulenta est] die *improbitas* ist „Unruhe bewirkend", wie vorher *sollicitant turbulentaeque sunt* und de or. II, 11, 48: seditiosum civem et turbulentum. Gegensatz: *iustitia tranquillat animos.*

quamvis occulte cet.] Epic. *κ. δ.* 37. Diog. L. X, 151: *Οὐκ ἔστι τὸ λάθρα τι ποιοῦντα ὧν (παρ' ἃ) συνέθεντο πρὸς ἀλλήλους εἰς τὸ μὴ βλάπτειν μηδὲ βλάπτεσθαι, πιστεύειν ὅτι λήσει, κἂν μυριάκις ἐπὶ τοῦ παρόντος λανθάνῃ· μέχρι γὰρ καταστροφῆς ἄδηλον εἰ καὶ λήσει.* Lucr. V, 1150 ff.

index] (mit Cod. A.) nicht *iudex*, obgleich dafür oder für *vindex* sprechen könnte Epic. *κ. δ.* 36. Diog. L. X, 151: *Ἡ ἀδικία οὐ καθ' ἑαυτὴν κακόν, ἀλλ' ἐν τῷ κατὰ τὴν ὑποψίαν φόβῳ, εἰ μὴ λήσει τοὺς ὑπὲρ τῶν τοιούτων ἐφεστηκότας κολαστάς.* Das Folgende „*ipsi se indicaverunt*", was in einigen Handschriften auch zu dem sinnlosen *iudicaverunt* geworden ist, beweist, dass hier *index* stehen muss. vgl. in Cat. IV, 3, 5: Haec omnia indices detulerunt, rei confessi sunt cet. vgl. in Cat. III, 5, 13.

ut te consule cet.] näml. Q. Curius. vgl. Sall. Cat. 23 ff.

51. *hominum conscientia — deorum*] vgl. II, 9, 28; anders nachher *consc. factorum*, vgl. de off. III, 21, 85: Hunc tu quas conscientiae labes in animo censes habuisse, quae vulnera.

noctesque diesque] das doppelte *que* ist dichterisch, wahrscheinlich Reminiscens aus dem Verse des Ennius. Cat. m. 1, 1.

pecuniae modus] man würde bei den Gegenständen der Begierde noch verbale Ausdrücke wie *conficiendae* u. dgl. erwarten, ähnliche Kürze findet sich aber öfters ad Q. fr. I, 1, 2, 7: Tu cum pecuniae, cum voluptati, cum omnium rerum cupiditati resistes; und 5, 15: omnes pecuniae vias norunt et omnia pecuniae causa faciunt.

ac potius] die Codd. A u. B ha-

magis quam dedocendi esse videantur. Invitat igitur vera ratio 52 bene sanos ad iustitiam, aequitatem, fidem; neque homini infanti aut impotenti iniuste facta conducunt, qui nec facile efficere possit, quod conetur, nec obtinere, si effecerit; et opes vel fortunae vel ingenii liberalitati magis conveniunt, qua qui utuntur benevolentiam sibi conciliant et, quod aptissimum est ad quiete vivendum, caritatem, praesertim cum omnino nulla sit causa peccandi. Quae enim cupiditates a natura proficiscuntur, 53 facile explentur sine ulla iniuria; quae autem inanes sunt, iis parendum non est; nihil enim desiderabile concupiscunt, plusque in ipsa iniuria detrimenti est quam in iis rebus emolumenti, quae pariuntur iniuria. Itaque ne iustitiam quidem recte quis dixerit per se ipsam optabilem, sed quia iucunditatis vel plurimum adferat. Nam diligi et carum esse iucundum est propterea, quia tutiorem vitam et voluptatem pleniorem efficit. Itaque non ob ea solum incommoda, quae eveniunt improbis, fugiendam improbitatem putamus, sed multo etiam magis, quod, cuius in animo versatur, nunquam sinit eum respirare, nunquam acquiescere. Quod si ne ipsarum quidem virtutum laus, 54 in qua maxime ceterorum philosophorum exsultat oratio, reperire exitum potest, nisi dirigatur ad voluptatem, voluptas autem est sola, quae nos vocet ad se et adliciat suapte natura, non potest esse dubium, quin id sit summum atque extremum bonorum omnium beateque vivere nihil aliud sit nisi cum voluptate vivere.

Huic certae stabilique sententiae quae sint coniuncta, ex- 17
plicabo brevi. Nullus in ipsis error est finibus bonorum et 55

ben nur *potius*, andere *potius atque;* die Umstellung der Worte ist nothwendig. O. Heine. Philol. XXIV, p. 479. Vgl. de off. I, 20, 68: Nec vero imperia expetenda ac potius aut non accipienda interdum aut deponenda non nunquam.

dedocendi cet.] vgl. c. 7, 20. II, 10, 30. de off. III, 18, 73.

52. *neque*] correspondirt erst mit dem spätern *et* (*opes* cet.).

infanti] in seiner ursprünglichen von *fari* abgeleiteten Bedeutung. Brut. 89, 305: Q. Metellus Celer non ille quidem orator, sed tamen non infans. So *impotens* wie *potentia carens*; pro Mur. 28, 59: ad salutem innocentium, ad opem impotentium.

53. *Quae enim cupiditates* cet.] vgl. c. 13, 45 f. Epic. bei Stob. Floril. 17, 23: *Χάρις τῇ μακαρίᾳ φύσει, ὅτι τὰ ἀναγκαῖα ἐποίησεν εὐπόριστα, τὰ δὲ δυςπόριστα οὐκ ἀναγκαῖα.* 35: *οὐ γὰρ ἡ τῆς φύσεως ἡδονὴ τὴν ἀδικίαν ποιεῖ ἔξωθεν, ἀλλ' ἡ περὶ τὰς κενὰς δόξας ὄρεξις.*

54. *exsultat oratio*] in Cat. II, 2, 3: in hoc ipso, in quo exsultat et triumphat oratio mea.

reperire exitum] de nat. deor. I, 38, 107: nec vos exitum reperitis, totaque res vacillat et claudicat.

nihil aliud nisi] Kr. § 585, A. 2.

Cap. XVII. Darin hätte also die

malorum, id est in voluptate aut in dolore, sed in his rebus peccant, cum, e quibus haec efficiantur, ignorant. Animi autem voluptates et dolores nasci fatemur e corporis voluptatibus et doloribus — itaque concedo, quod modo dicebas, cadere causa, si qui e nostris aliter existimant, quos quidem video esse multos, sed imperitos; — quanquam autem et laetitiam nobis voluptas animi et molestiam dolor adferat, eorum tamen utrumque et ortum esse e corpore et ad corpus referri, nec ob eam causam non multo maiores esse et voluptates et dolores animi quam corporis. Nam corpore nihil nisi praesens et quod adest sentire possumus, animo autem et praeterita et futura. Ut enim aeque doleamus animo, cum corpore dole-

epic. Lehre Recht, dass *voluptas* u. *dolor* das höchste Gut und das höchste Uebel wären, nur über die Quellen derselben wären Manche im Irrthum; Vergnügen und Schmerz gingen vom Körper aus und bezögen sich auch wieder auf ihn, die geistigen Freuden und Leiden wären aber grösser als die körperlichen, da man körperlich nur für die Gegenwart Empfänglichkeit hätte, geistig aber auch für Vergangenheit und Zukunft.

55. *sed in his rebus*] *his* wie es scheint mit fast allen und den besten Handschriften; diese Worte sind nur des Gegensatzes wegen vorangestellt, bei gewöhnlicher Stellung: *sed cum ignorant, e quibus haec efficiantur, in his rebus peccant*, fällt das Auffallende weg.

animi autem voluptatem cet.] Clemens Alex. Strom. II, 21, 130: *Ἐπίκουρος πᾶσαν χαρὰν τῆς ψυχῆς οἴεται ἐπὶ πρωτοπαθούσῃ τῇ σαρκὶ γενέσθαι.* Berichte über die epic. Lehre wie Athenaeus VII, 11: *Ἐπίκουρος — βοῶν ἔλεγεν· Ἀρχὴ καὶ ῥίζα παντὸς ἀγαθοῦ ἡ τῆς γαστρὸς ἡδονὴ καὶ τὰ σοφὰ καὶ τὰ περιττὰ εἰς ταύτην ἔχει τὴν ἀναφοράν*, wo noch Mehreres folgt, und bei Plutarch: non posse suaviter vivi cet. c. 4 u. 5. sind aus dem Zusammenhange gerissen oder verfälscht, um die Sache auf die Spitze zu treiben.

itaque concedo — imperitos] ist als Einschaltung anzusehen und das Folgende abhängig von *fatemur;* der Conj. *afferat* im Nebensatze des Acc. c. Inf.

quod modo dicebas] c. 7, 25.

cadere causa] eigentlich einen Process verlieren, vgl. pr. Mur. 4, 9 u. ö.

nec ob eam causam cet.] Diog. L. X, 137: *οἱ μὲν γὰρ (Κυρηναϊκοὶ) χείρους τὰς σωματικὰς ἀλγηδόνας τῶν ψυχικῶν, κολάζεσθαι γοῦν τοὺς ἁμαρτάνοντας σώματι· ὁ δὲ (Ἐπίκουρος) τὰς ψυχικάς, τὴν γοῦν σάρκα τὸ παρὸν μόνον χειμάζειν, τὴν δὲ ψυχὴν καὶ τὸ παρελθὸν καὶ τὸ παρὸν καὶ τὸ μέλλον· οὕτως οὖν καὶ μείζονας ἡδονὰς εἶναι τῆς ψυχῆς.* vgl. Tusc. V, 33, 95 f.

nec — non] „ohne dass deshalb — nicht viel grösser wären“; die erste Negation negirt den ganzen Satz, die zweite das einzelne Wort, bei dem sie steht.

praesens et q. adest] nach Zeit u. Raum, der Gegensatz *praeterita et futura* ist nur auf die Zeit gerichtet, da auch die geistigen Wahrnehmungen nach Epicur nur durch körperliche (räumliche) Berührung entstehen, entstanden sind oder entstehen werden.

Ut enim aeque doleamus animo

mus, fieri tamen permagna accessio potest, si aliquod aeternum et infinitum impendere malum nobis opinemur; quod idem licet transferre in voluptatem, ut ea maior sit, si nihil tale metuamus. Iam illud quidem perspicuum est, animi maximam 56
aut voluptatem aut molestiam plus aut ad beatam aut ad miseram vitam adferre momenti, quam eorum utrumvis, si aeque diu sit in corpore. Non placet autem detracta voluptate aegritudinem statim consequi, nisi in voluptatis locum dolor forte successerit; at contra gaudere nosmet omittendis doloribus, etiam si voluptas ea, quae sensum moveat, nulla successerit; eoque intellegi potest, quanta voluptas sit non dolere. Sed ut 57
iis bonis erigimur, quae exspectamus, sic laetamur iis, quae recordamur; stulti autem malorum memoria torquentur, sapientes bona praeterita grata recordatione renovata delectant. Est autem situm in nobis, ut et adversa quasi perpetua oblivione obruamus et secunda iucunde ac suaviter meminerimus; sed cum ea, quae praeterierunt, acri animo et attento intuemur, tum fit, ut aegritudo sequatur, si illa mala sint, laetitia, si bona.

O praeclaram beate vivendi et apertam et simplicem et 18
directam viam! Cum enim certe nihil homini possit melius esse quam vacare omni dolore et molestia perfruique maxi-

cet.] *animo* mit allen Handschriften. *Ut* vgl. Kr. § 607, A. 1. *aeque* mit Weglassung des Verglichenen „*ac corpore*“, Hand I, p. 195 f. Wenn wir geistig in demselben Masse leiden wie körperlich dadurch, dass wir körperlichen Schmerz empfinden, so können die geistigen Schmerzen doch noch durch andere Dinge gesteigert werden.

quod idem cet.] Dasselbe gilt vom Vergnügen; durch körperliches Verg. wird ein gleiches Mass von geistigem Verg. hervorgerufen; dies wird aber noch erhöht, wenn etc.

56. *Iam illud*] Hand III, p. 146. Das geistige Vergnügen oder Missbehagen trägt bei gleicher Dauer mit körperlichem mehr bei zu etc.

utrumvis] näml. *voluptas* u. *molestia* Kr. § 300, 4. Acad. II, 18, 60.

at contra] sc. *placet*. Epic. *κύρ. δόξ.* 3. Diog. L. X, 139: *Ὅρος τοῦ μεγέθους τῶν ἡδονῶν ἡ παντὸς τοῦ ἀλγοῦντος ὑπεξαίρεσις* u. ad Men. das. 128: *ὅταν δὲ μὴ ἀλγῶμεν, οὐκέτι τῆς ἡδονῆς δεόμεθα.*

quae sensum movent] Epic. unterscheidet zwei Arten des Vergnügens, das welches in freudiger Erregung und das welches in glücklicher Ruhe u. Schmerzlosigkeit besteht. Diog. L. X, 136: *Ὁ δὲ Ἐπίκουρος ἐν τῷ περὶ αἱρέσεων οὕτω λέγει· ἡ μὲν γὰρ ἀταραξία καὶ ἀπονία καταστηματικαί εἰσιν ἡδοναί, ἡ δὲ χαρὰ καὶ εὐφροσύνη κατὰ κίνησιν ἐνεργείᾳ βλέπονται.*

57. *Est autem situm in nobis*] es liegt in unserer Gewalt. pr. Arch. 1, 1: huic — quantum est situm in nobis, et opem et salutem ferre debemus.

Cap. XVIII. Man könne nicht glücklich leben ohne Weisheit u.

mis et animi et corporis voluptatibus, videtisne, quam nihil praetermittatur, quod vitam adiuvet, quo facilius id, quod propositum est, summum bonum consequamur? Clamat Epicurus, is, quem vos nimis voluptatibus esse deditum dicitis, non posse iucunde vivi, nisi sapienter, honeste iusteque vivatur, nec sa-
58 pienter, honeste, iuste, nisi iucunde. Neque enim civitas in seditione beata esse potest nec in discordia dominorum domus; quo minus animus a se ipse dissidens secumque discordans gustare partem ullam liquidae voluptatis et liberae potest; atqui pugnantibus et contrariis studiis consiliisque semper utens
59 nihil quieti videre, nihil tranquilli potest. Quod si corporis gravioribus morbis vitae iucunditas impeditur, quanto magis animi morbis impediri necesse est! Animi autem morbi sunt cupiditates immensae et inanes divitiarum, gloriae, dominationis, libidinosarum etiam voluptatum; accedunt aegritudines, molestiae, maerores, qui exedunt animos conficiuntque curis hominum non intellegentium nihil dolendum esse animo, quod sit a dolore corporis praesenti futurove seiunctum. Nec vero quisquam stultus non horum morborum aliquo laborat: nemo
60 igitur est non miser. Accedit etiam mors, quae, quasi saxum Tantalo, semper impendet, tum superstitio, qua qui est imbu-

Tugend, ohne diese wäre man mit sich selbst im Zwiespalt u. ohne Ruhe, man würde von Leidenschaften u. Furcht gequält, oder sehe seine Hoffnungen getäuscht.

quam nihil praet.] vgl. ad Att. IX, 2, 1: quam nihil praetermittis in consilio dando, quam nihil — explicas. in Verr. I, 35, 89.

clamat] vgl. II, 16, 51. 20, 65. IV, 19, 55.

non posse iucunde vivi cet.] Epic. ad Men. Diog. L. X, 132. u. *κύρ. δόξ.* 5. das. 140: *Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως, οὐδὲ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως ἄνευ τοῦ ἡδέως· ὅτῳ δὲ μὴ ὑπάρχει ζῆν φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως, οὐκ ἔστι τοῦτον ἡδέως ζῆν.* vgl. c. 13, 42. II, 16, 51. Tusc. III, 20, 49. ad fam. XV, 19, 2.

58. *quo minus*] = *et eo minus.* de fat. 14, 33: Ita ne praeterita quidem — Apollini nota esse censebat; quo minus futura!

liquidae voluptatis] vgl. Lucr. III, 40: neque ullam Esse voluptatem liquidam puramque relinquit.

atqui] führt den Schluss ein; ein Staat kann so nicht glücklich sein — viel weniger eine Seele, während sie mit sich uneins ist; wenn sie nun aber **immer** (*semper utens*) in diesem Zustande ist, so kann sie gar keine Ruhe (Glückseligkeit) finden.

videre] vgl. pr. Mil. 28, 78: Spero multa nos — in republica bona esse visuros.

59. *nemo igitur*] sc. *stultus*, was auch Einige hinzufügen, ohne Noth, da nachher auch nur von den Thoren die Rede ist.

60. *Tantalo*] die Qualen des T., Königs von Lydien, waren sprüchwörtlich; hier wird die Sage angenommen, wie sie sich schon bei Pindar Ol. 1, 30. Isth. 8, 19.

tus quietus esse nunquam potest. Praeterea bona praeterita non meminerunt, praesentibus non fruuntur; futura modo exspectant, quae quia certa esse non possunt, conficiuntur et angore et metu, maximeque cruciantur, cum sero sentiunt frustra se aut pecuniae studuisse aut imperiis aut opibus aut gloriae; nullas enim consequuntur voluptates, quarum potiendi spe inflammati multos labores magnosque susceperant. Ecce 61
autem alii minuti et angusti, aut omnia semper desperantes aut malevoli, invidi, difficiles, lucifugi, maledici, monstrosi, alii autem etiam amatoriis levitatibus dediti, alii petulantes, alii audaces, protervi, iidem intemperantes et ignavi, nunquam in sententia permanentes, quas ob causas in eorum vita nulla est intercapedo molestiae. Igitur neque stultorum quisquam beatus neque sapientum non beatus, multoque hoc melius nos veriusque quam Stoici. Illi enim negant esse bonum quicquam nisi nescio quam illam umbram, quod appellant honestum non tam solido quam splendido nomine; vir-

findet, von dem Felsen, der über seinem Haupte schwebte; so auch Tusc. IV, 16, 35. Lucr. III, 978 ff. Die Qualen des Hungers u. Durstes dagegen Od. XI, 582. Tusc. I, 5, 10.

superstitio] gegen Aberglauben, Wahrsagerei u. dgl. hatten Epicur u. seine Schüler namentlich gestritten. Diog. L. X, 135: *Μαντικὴν δὲ ἅπασαν ἐν ἄλλοις ἀναιρεῖ (Ἐ.) ὡς καὶ ἐν τῇ μικρᾷ ἐπιτομῇ· καί φησι· Μαντικὴ ὡς ἀνύπαρκτος, εἰ δὲ καὶ ὑπαρκτή, οὐδὲν παρ' ἡμᾶς ἡγῇ (ἡγοῦ) τὰ γινομένα.* de nat. deor. I, 20, 55: Sequitur *μαντική* vestra (Stoicorum), quae Latine divinatio dicitur, qua tanta imbueremus superstitione, si vos audire vellemus cet. Lucr. I, 62 ff. V, 9 ff.

quae quia certa cet.] Epic. ad Men. Diog. L. X, 127: *μνημονευτέον δὲ ὡς τὸ μέλλον οὔτε ἡμέτερον οὔτε πάντως οὐχ ἡμέτερον, ἵνα μήτε πάντως προσμένωμεν ὡς ἐσόμενον, μήτε ἀπελπίζωμεν ὡς πάντως οὐκ ἐσόμενον.*

quarum] ist wohl abhängig von *spe* u. von diesem auch *potiendi* (c. 10, 33: *eligendi optio*). Aehnlich V, 7, 19. Vgl. RH. § 439 u. A. 595. Kr. § 489 A. 5.

61. *Ecce autem alii minuti* cet.] In diesen gehäuften Ausdrücken dürften wohl Bruchstücke eines Dichters zu erkennen sein und mit einiger Freiheit (da der Text auch nicht ganz fest steht) sich Verse herstellen lassen, wie auch an andern Stellen z. B. de nat. deor. I, 24, 66: Haec ego nunc physicorum oracula fundo.

monstrosi] mit den Handschriften (Nonius p. 345, 30: monstruosi); Lambin: morosi; sehr gut unterstützt von O. Heine Philol. XXIV. p. 482: „Dann zerfallen die sechs Begriffe in drei Paare; Neid wird durch *malevoli invidi*, Menschenscheu durch *difficiles lucifugi*, Tadelsucht durch *maledici morosi* ausgedrückt."

intercapedo] auch ad fam. XVI, 21, 1.

nescio quam] vgl. IV, 22, 61. Kr. § 611 A. 5. Tusc. III, 6, 12: qui istam nescio quam indolentiam laudant.

quod appellant] Attraction von *honestum*. Kr. § 300, 2, 6.

tutem autem nixam hoc honesto nullam requirere voluptatem
19 atque ad beate vivendum se ipsa esse contentam. Sed possunt
62 haec quadam ratione dici non modo non repugnantibus, verum etiam approbantibus nobis. Sic enim ab Epicuro sapiens semper beatus inducitur: finitas habet cupiditates, neglegit mortem, de dis immortalibus sine ullo metu vera sentit, non dubitat, si ita melius sit, migrare de vita. His rebus instructus semper est in voluptate; neque enim tempus est ullum, quo non plus voluptatum habeat quam dolorum; nam et praeterita grate meminit et praesentibus ita potitur, ut animadvertat, quanta sint ea quamque iucunda, neque pendet ex futuris, sed exspectat illa, fruitur praesentibus ab iisque vitiis, quae paulo

umbra — non tam solido — nomine] vgl. Tusc. III, 2, 3: Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata.

virtutem autem] zu erg. *dicunt* aus *negant*. vgl. c. 9, 30.

Cap. XIX. Es wird kurz zusammengefasst, wie nach Epicurs Lehre der Weise immer glücklich sei gemäss seiner Moralphilosophie; auf die Dialectik hätte E. wenig Gewicht gelegt, um so mehr auf die Naturphilosophie, da die Erkenntniss der Natur die Grundlage aller Weisheit wäre.

62. *quadam ratione*] in gewisser Weise, in sofern nämlich die Epicureer nur auf andere Weise zu demselben Resultat mit den Stoikern kommen.

sapiens semper beatus ind.] vgl. V, 27, 80. Tusc. V, 9, 26. Epic. ad Men. Diog. L. X, 135 fügt seinen Lehren zum Schluss an: *ταῦτα οὖν καὶ τὰ τούτοις συγγενῆ μελέτα διὰ παντὸς ἡμέρας καὶ νυκτὸς πρὸς σεαυτὸν καὶ πρὸς τὸν ὅμοιον σεαυτῷ, καὶ οὐδέποτε οὔθ' ὕπαρ οὔτ' ὄναρ διαταραχθήσῃ, ζήσῃ δὲ ὡς θεὸς ἐν ἀνθρώποις.* Stob. eccl. 17, 30: *Ἐπίκουρος ὁ Γαργήττιος ἐκεκράγει λέγων, ᾧ ὀλίγον οὐχ ἱκανὸν, τούτῳ γε οὐδὲν ἱκανόν. ἔλεγε δ' ἑτοίμως ἔχειν καὶ τῷ Διὶ ὑπὲρ εὐδαιμονίας διαγων- ζεσθαι* [illegible]

Sext. Emp. adv. Math. XI, 169. p. 578. *Ἐπίκουρος μὲν ἔλεγε τὴν φιλοσοφίαν ἐνέργειαν εἶναι λόγοις καὶ διαλογισμοῖς τὸν εὐδαίμονα βίον περιποιοῦσαν.*

finitas habet cet.] Recapitulation von c. 12, 40 f. 13, 46. 15, 49. 18, 60. — Epic. ad Men. Diog. L. X, 130: *τὴν αὐταρκείαν δὲ ἀγαθὸν μέγα νομίζομεν, οὐχ ἵνα πάντως τοῖς ὀλίγοις χρώμεθα, ἀλλ' ὅπως, ἐὰν μὴ ἔχωμεν τὰ πολλὰ, τοῖς ὀλίγοις χρώμεθα.* Clem. Al. Strom. VI, 2, 24: *Ἐπίκουρος ἄντικρύ φησι· πλουσιώτατον αὐτάρκεια πάντων.*

de dis cet.] Epicur stellt sowohl in dem Briefe an den Menoikeus als in den *κύριαι δόξαι* die Lehre von den Göttern voran, dass sie in seliger Ruhe leben, sich um den Menschen nicht kümmern u. dieser sie also auch nicht zu fürchten brauche. Diog. L. X, 123 u. 139: *Τὸ μακάριον καὶ ἄφθαρτον οὔτε αὐτὸ πραγματα ἔχει οὔτε ἄλλῳ παρέχει, ὥστε οὔτε ὀργαῖς οὔτε χάρισι συνέχεται· ἐν ἀσθενεῖ γὰρ πᾶν τὸ τοιοῦτον.* Lucr. II, 1090 ff. V, 1192 ff. u. ö.

semper est in volupt.] vgl. II, 20, 96. Epic. b. Diog. L. X, 118: *κἂν στρεβλωθῇ δ' ὁ σοφὸς εἶναι αὐτὸν εὐδαίμονα.* u. *κύρ. δόξ.* 4. [illegible]as. 140: [illegible] *δὲ πολυχρόνιοι τῶν* [illegible] *πλεονάζον ἔχουσι τὸ*

ante collegi, abest plurimum et, cum stultorum vitam cum sua
comparat, magna adficitur voluptate. Dolores autem, si qui
incurrunt, nunquam vim tantam habent, ut non plus habeat
sapiens quod gaudeat quam quod angatur. Optime vero Epi- 63
curus, quod exiguam dixit fortunam intervenire sapienti maximasque ab eo et gravissimas res consilio ipsius et ratione administrari, neque maiorem voluptatem ex infinito tempore aetatis percipi posse quam ex hoc percipiatur, quod videamus esse finitum.

In dialectica autem vestra nullam existimavit esse nec ad melius vivendum nec ad commodius disserendum viam. In physicis plurimum posuit. Ea scientia et verborum vis et natura orationis et consequentium repugnantiumve ratio potest perspici; omnium autem rerum natura cognita levamur super-

ἡδόμενον ἐν τῇ σαρκὶ ἤπερ τὸ ἀλγοῦν.

quod — angatur] vgl. Kr. § 304 A. 2. u. § 388 A. 3.

63. *exiguam fortunam* cet.] Epic. *κύρ. δόξ.* 15. Diog. L. X, 144: *Βραχεῖα σοφῷ τύχη παρεμπίπτει, τὰ δὲ μέγιστα καὶ κυριώτατα ὁ λογισμὸς διῴκηκε καὶ κατὰ τὸν συνεχῆ χρόνον τοῦ βίου διοικεῖ καὶ διοικήσει.* Tusc. V, 9, 26.

neque maiorem vol. cet.] vgl. II, 27, 87. Epic. *κύρ δόξ.* 19. Diog. L. X, 145: *Ὁ ἄπειρος χρόνος ἴσην ἔχει τὴν ἡδονὴν καὶ ὁ πεπερασμένος, ἐάν τις αὐτῆς τὰ πέρατα καταμετρήσῃ τῷ λογισμῷ.*

In dialectica cet.] vgl. c. 7, 22. Alle frühern Ausg. auch Morelius haben *nullam vim existimavit* cet. Die beiden vatic. Handschriften A. B. haben *viam* und zwar hinter *disserendum*, denen Baiter mit Recht gefolgt ist; Madwigs Bedenken gegen *viam* wird gehoben, wenn man bedenkt, dass bei den Epicureern an die Stelle der Dialectik die Kanonik tritt, von der es Diog. L. X, 30 heisst: *τὸ κανονικὸν ἐφόδους ἐπὶ τὴν πραγματείαν ἔχει.* Diese ist also eine Art Einleitung in die Philosophie und so wird von der Dialectik „*via*“ als das, was zu Etwas führt, gesagt.

Ea scientia] muss auf *physica* bezogen werden, Diog. L. X, 30 giebt als zweiten Theil der epic. Philosophie an *τὸ φυσικὸν, τὴν περὶ φύσεως θεωρίαν πᾶσαν*, u. sagt später von den Epicureern: *εἰώθασι μέντοι τὸ κανονικὸν ὁμοῦ τῷ φυσικῷ συντάττειν, καλοῦσι δὲ αὐτὸ περὶ κριτηρίου καὶ ἀρχῆς καὶ στοιχειωτικόν.* Da nun die Kanonik zeigte, wie der Mensch zur Erkenntniss gelange, dies aber durch die Sinne, nicht durch Speculation geschehen soll, so brauchte Epic. einen grossen Theil der Dialectik anderer Schulen nicht; und wenn er nun in seiner Physik zeigte, was die Dinge wären, so gab er damit zugleich, was unter der Bezeichnung derselben, den Worten, zu verstehen wäre, § 31: *τὴν διαλεκτικὴν ὡς παρέλκουσαν ἀποδοκιμάζουσιν· ἀρκεῖν τοὺς φυσικοὺς χωρεῖν κατὰ τοὺς τῶν πραγμάτων φθόγγους.* Ueber das Wesen der Sprache redet er übrigens in dem kurzen Auszuge seiner Physik epist. ad Herodotum bei Diog. L. X, 75 f.

omnium autem rerum natura] damit wird Alles, was Epicur in seiner Physik lehrte, zusammengefasst.

stitione, liberamur mortis metu, non conturbamur ignoratione rerum, e qua ipsa horribiles exsistunt saepe formidines; denique etiam morati melius erimus, cum didicerimus, quid natura desideret. Tum vero, si stabilem scientiam rerum tenebimus, servata illa, quae quasi delapsa de caelo est ad cognitionem omnium, regula, ad quam omnia iudicia rerum dirigentur, nunquam ullius oratione victi sententia desistemus. Nisi autem
64 rerum natura perspecta erit, nullo modo poterimus sensuum iudicia defendere. Quicquid porro animo cernimus, id omne oritur a sensibus, qui si omnes veri erunt, ut Epicuri ratio docet, tum denique poterit aliquid cognosci et percipi; quos qui tollunt et nihil posse percipi dicunt, hi remotis sensibus ne id ipsum quidem expedire possunt, quod disserunt. Praeterea sublata cognitione et scientia tollitur omnis ratio et vitae degendae et rerum gerendarum. Sic e physicis et fortitudo sumitur contra mortis timorem et constantia contra metum religionis et sedatio animi omnium rerum occultarum ignoratione sublata et moderatio natura cupiditatum generibusque

Tum vero, si stabilem sc. cet.] Epic. sagt am Ende seines Briefes an Herodotus Diog. L. X, 83: *ταῦτά σοι, ὦ Ἡρόδοτε, ἔστι κεφαλαιωδέστατα ὑπὲρ τῆς τῶν ὅλων φύσεως ἐπιτετμημένα· ὥςτε ἂν γένοιτο οὗτος ὁ λόγος δυνατὸς καὶ κατασχεθείη μετὰ ἀκριβείας, οἶμαι, ἐὰν μὴ καὶ πρὸς ἅπαντα βαδίσῃ τις τῶν κατὰ μέρος ἀκριβωμάτων, ἀσύγκριτον αὐτὸν πρὸς τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους ἁδρότητα λήψεσθαι κτλ.*

regula] Diog. L. X, 27: *περὶ κριτηρίου ἢ κανών.* de nat. deor. I, 16, 43 sagt Velleius: ex illo coelesti Epicuri de regula et iudicio volumine.

64. *qui si omnes veri erunt*] vgl. zu c. 7, 22. de nat. deor. I, 25, 70.

quos qui tollunt] sehr kurzer Ausdruck „die Richtigkeit oder Zuverlässigkeit der sinnlichen Wahrnehmungen leugnen" (vgl. § 72. se in astris conterere); es sind die Academiker gemeint, von denen Cic. acad. II, 14, 44 den Lucullus sagen lässt: Sin autem negabunt vera visa a falsis posse distingui, qui poterunt longius progredi. Epic. *κύρ. δόξ.* 24. Diog. L. X, 146: *Εἰ μάχῃ πάσαις ταῖς αἰσθήσεσιν, οὐχ ἕξεις οὐδ' ἃς ἂν αὐτῶν φῇς διεψεῦσθαι, πρὸς [τί ποιούμενος τὴν ἀναγωγὴν κρίνῃς.*

hi remotis cet.] *hi* mit den vatic. Handschriften nicht *ii*, da bestimmte Leute, die Academiker, gemeint sind.

Sic e physicis cet.] Der erste Satz bis *expositis* entspricht dem was im vorigen § über den Nutzen der Physik gesagt ist, der zweite *et*, *ut modo — traditur*, dem, was dort von der *regula* gesagt ist. *Regula* ist der Ablativ, vgl. de or. I, 58, 247: putabam virtutem hominibus (si modo tradi ratione possit) instituendo et persuadendo, non minis et vi ac metu tradi; „durch die *regula* und das von eben dieser *regula* festgestellte Urtheil (Singular, wie wir sagen: „ein festes, gebildetes Urtheil haben, die Fähigkeit, aus der die einzelnen richtigen Urtheile hervorgehen vgl. § 63:

earum explicatis et, ut modo docui, cognitionis regula et iudicio ab eadem illa constituto veri a falso distinctio traditur.

Restat locus huic disputationi vel maxime necessarius de 20
amicitia, quam, si voluptas summum sit bonum, adfirmatis 65
nullam omnino fore; de qua Epicurus quidem ita dicit, omnium rerum, quas ad beate vivendum sapientia comparaverit, nihil esse maius amicitia, nihil uberius, nihil iucundius. Nec vero hoc oratione solum, sed multo magis vita et factis et moribus comprobavit. Quod quam magnum sit, fictae veterum fabulae declarant, in quibus tam multis tamque variis ab ultima antiquitate repetitis tria vix amicorum paria reperiuntur, ut ad Orestem pervenias profectus a Theseo. At vero Epicurus una in domo, et ea quidem angusta, quam magnos quantaque amoris conspiratione consentientes tenuit amicorum greges! quod fit etiam nunc ab Epicureis. Sed ad rem redeamus: de hominibus dici non necesse est. Tribus igitur modis video esse 66
a nostris de amicitia disputatum. Alii, cum eas voluptates, quae ad amicos pertinerent, negarent esse per se ipsas tam

regula ad quam omnia iudicia rerum dirigentur) wird gelehrt" u. s. w.

ab eadem illa] mit den Handschriften, *eadem*: die eben genannte; *illa*: die bekannte, berühmte; so die beiden Wörter verbunden in Verr. Act. I, 8, 23. Act. II. I, 21, 56. III, 36, 83. u. ö.

Cap. XX. Von der Freundschaft, welche die Epicureer sehr hoch schätzen, als unzertrennlich von dem höchsten Gute, wie sie auch durch ihr geselliges Leben beweisen, während die Gegner behaupten, die epic. Lehre führe zum Egoismus, bei dem keine wahre Freundschaft bestehen könne.

65. *locus*] vgl. c. 3, 9. II, 27, 85. de off. I, 19, 65. de nat. deor. II, 30, 75.

vel maxime necessarius] Kr. §543 A. 3.

affirmatis nullam omn. fore] vgl. Lael. 9, 32.

de qua Epicurus] κύρ. δόξ. 28. Diog. L. X, 148: Ὧν ἡ σοφία παρασκευάζεται εἰς τὴν τοῦ ὅλου βίου μακαριότητα, πολὺ μέγιστόν ἐστιν ἡ τῆς φιλίας κτῆσις.

vita et factis] Diog. L. X, 9: τοῦ δ' ἀνδρὸς μάρτυρες ἱκανοὶ τῆς ἀνυπερβλήτου πρὸς πάντας εὐγνωμοσύνης κτλ. vgl. II, 25, 80.

tria vix amic. paria] vgl. Lael. 4, 15. Plut. de amic. mult. 2: κατὰ ζεῦγος φιλίας λέγονται Θησεὺς καὶ Πειρίθους, Ἀχιλλεὺς καὶ Πάτροκλος, Ὀρέστης καὶ Πυλάδης, Φιντίας καὶ Δάμων, Ἐπαμινώνδας καὶ Πελοπίδας.

ut — pervenias] so dass man zum Orestes kommt, wenn man von Theseus anfängt (u. dann ist man am Ende).

una in domo] Haus und Garten (horti Epicuri V, 1, 3.) im Demos Melite vermachte Epicur in seinem Testament (Diog. L. X, 17) dem Hermarchus und seinen übrigen Schülern als bleibende Stätte zum philosophiren; diese Güter verblieben auch der Schule (vgl. ad Att. XII, 23, 2) lange Zeit. C. erwähnt ad fam. XIII, 1 dass diesem Besitzthum durch die Baulust des C. Memmius Gefahr gedroht habe u. der Epic. Patro deshalb in Sorge gewesen sei.

amicorum greges] de or. I, 10, 42: philosophorum greges. Hor. epp. I, 4, 16. 9, 13.

expetendas, quam nostras expeteremus, quo loco videtur quibusdam stabilitas amicitiae vacillare, tuentur tamen eum locum seque facile, ut mihi videtur, expediunt. Ut enim virtutes, de quibus ante dictum est, sic amicitiam negant posse a voluptate discedere. Nam cum solitudo et vita sine amicis insidiarum et metus plena sit, ratio ipsa monet amicitas comparare, quibus partis confirmatur animus et a spe pariendarum voluptatum
67 seiungi non potest. Atque ut odia, invidiae, despicationes adversantur voluptatibus, sic amicitiae non modo fautrices fidelissimae, sed etiam effectrices sunt voluptatum tam amicis quam sibi, quibus non solum praesentibus fruuntur, sed etiam spe eriguntur consequentis ac posteri temporis. Quod quia nullo modo sine amicitia firmam et perpetuam iucunditatem vitae tenere possumus, neque vero ipsam amicitiam tueri, nisi aeque amicos et nosmet ipsos diligamus, idcirco et hoc ipsum efficitur in amicitia et amicitia cum voluptate conectitur; nam et laetamur amicorum laetitia aeque atque nostra et pariter dole-
68 mus angoribus. Quocirca eodem modo sapiens erit adfectus erga amicum, quo in se ipsum, quosque labores propter suam voluptatem susciperet, eosdem suscipiet propter amici voluptatem; quaeque de virtutibus dicta sunt, quem ad modum eae semper voluptatibus inhaererent, eadem de amicitia dicenda sunt. Praeclare enim Epicurus his paene verbis: *Eadem*, inquit, *sententia confirmavit animum, ne quod aut sempiternum aut diuturnum timeret malum, quae perspexit in hoc ipso*
69 *vitae spatio amicitiae praesidium esse firmissimum.* Sunt autem quidam Epicurei timidiores paulo contra vestra convitia, sed tamen satis acuti, qui verentur, ne, si amicitiam propter nostram voluptatem expetendam putemus, tota amicitia quasi claudicare

66. *quo loco* cet.] gehört zum Vorhergehenden, denn „*tamen tuentur*“ bildet erst den Gegensatz zu „*videtur — stabilitas amicitiae vacillare*“. „Wenn Einige sagen — eine Behauptung bei der — zu wanken scheint — so vertheidigen sie doch etc.“ vgl. Grysar p. 96 f.

monet — comparare] Kr. § 567 A. 2.

67. *quam sibi*] geht auf ein zu denkendes persönliches Subject, „für die Leute selbst“. vgl. II, 24, 78. Kr. § 407 A. 2.

quod quia cet.] *quod* dient nur zur Verknüpfung mit dem Vorhergehenden. de nat. deor. II, 9, 24. 37, 93. RH. § 212, c.

aeque et] vgl. IV, 27, 76. Hand. I, p. 190.

aeque atque] das. 192.

Epic. his paene verbis] *κύρ. δόξ.* 29. Diog. L. X, 148: *Ἡ αὐτὴ γνώμη θαῤῥεῖν τε ἐποίησεν ὑπὲρ τοῦ μηθὲν αἰώνιον εἶναι δεινὸν μηδὲ πολυχρόνιον· καὶ τὴν ἐν αὐτοῖς τοῖς ὡρισμένοις ἀσφάλειαν φιλίας μάλιστα κτήσει δεῖ νομίζειν συντελουμένην.* (So Zeller.)

69. *claudicare*] ähnlich wie oben

videatur. Itaque primos congressus copulationesque et consuetudinum instituendarum voluntates fieri propter voluptatem, cum autem usus progrediens familiaritatem effecerit, tum amorem efflorescere tantum, ut, etiam si nulla sit utilitas ex amicitia, tamen ipsi amici propter se ipsos amentur. Etenim si loca, si fana, si urbes, si gymnasia, si campum, si canes, si equos, si ludicra, *si* exercendi aut venandi consuetudines adamare solemus, quanto id in hominum consuetudine facilius fieri potuerit et iustius? Sunt autem, qui dicant foedus esse 70
quoddam sapientium, ut ne minus quidem amicos quam se ipsos diligant; quod et posse fieri intellegimus et saepe evenisse videmus, et perspicuum est nihil ad iucunde vivendum reperiri posse, quod coniunctione tali sit aptius. Quibus ex omnibus iudicari potest, non modo non impediri rationem amicitiae, si summum bonum in voluptate ponatur, sed sine hoc institutionem omnino amicitiae non posse reperiri.

Quapropter si ea, quae dixi, sole ipso inlustriora et cla- 21
riora sunt, si omnia hausta e fonte naturae, si tota oratio 71
nostra omnem sibi fidem sensibus confirmat, id est incorruptis atque integris testibus, si infantes pueri, mutae etiam bestiae paene loquuntur magistra ac duce natura, nihil esse prosperum nisi voluptatem, nihil asperum nisi dolorem, de quibus neque depravate iudicant neque corrupte, nonne ei maximam gratiam

§ 66 *vacillare*; beide Ausdrücke verbunden de nat. deor. I, 38, 107.

itaque] es ist *dicunt* zu ergänzen. Zur Sache: vgl. II, 26, 82. Plut. adv. Colot. 8: Ἐπίκουρός φησιν — καὶ τῆς ἡδονῆς ἕνεκα τὴν φιλίαν αἱρούμενος ὑπὲρ τῶν φίλων τὰς μεγίστας ἀλγηδόνας ἀναδέχεσθαι.

siludicra cet.] Cod. A. hat *si ludicra* und *consuetudines*, aber corrigirt *ludicras*; dies scheint *consuetudines* (Plur.) zu bestätigen und das an *ludicra* angehängte *s* dürfte wohl auf ein aufgefrischtes *s* von dem ursprünglichen *si* hindeuten. *Ludicra* als Subst. Hor. epp. I, 1, 10: cetera ludicra pono; 6, 7 u. bei Anderen, bei Cic. zwar nur adjectivisch. Vgl. II, 33, 107: ludi, venatio.

70. *ut ne minus quidem am.*] „auch nicht einmal weniger" sondern „eben so sehr". *quidem* nach Cod. A. vgl. III, 21, 70. Ueber die Stellung Hand IV, p. 82.

et saepe evenisse videmus] die Handschriften scheinen alle *et saepe enim videmus* zu haben, was aber keinen Sinn giebt. Halm conjicirt sehr gut: *et saepe evenire videmus*, offenbar nach II, 26, 83, wo in der ganz ähnlichen Stelle *et saepe esse factum* steht; danach ist es aber noch natürlicher hier *evenisse* zu schreiben.

Cap. XXI. Man sei dem Epicur also den grössten Dank schuldig, dass er den rechten Weg zu einem glücklichen Leben gezeigt hätte, u. er hätte sich durch seine auf das practische Leben gerichteten Studien viel mehr als ein *eruditus* gezeigt, als diejenigen, welche sich mit Litteratur, Musik etc. beschäftigten.

71. *incorruptis* cet.] vgl. 9, 30.

habere debemus, qui hac exaudita quasi voce naturae sic eam firme graviterque comprehenderit, ut omnis bene sanos in viam placatae, tranquillae, quietae, beatae vitae deduceret? Qui quod tibi parum videtur eruditus, ea causa est, quod nullam eruditionem esse duxit, nisi quae beatae vitae discipli-
72 nam iuvaret. An ille tempus aut in poëtis evolvendis, ut ego et Triarius te hortatore facimus, consumeret, in quibus nulla solida utilitas omnisque puerilis est delectatio, aut se, ut Plato, in musicis, geometria, numeris, astris contereret, quae et a falsis initiis profecta vera esse non possunt et, si essent vera, nihil adferrent, quo iucundius, id est quo melius veveremus, — eas ergo artis persequeretur, vivendi artem tantam tamque operosam et perinde fructuosam relinqueret? Non ergo Epicurus ineruditus, sed ii indocti, qui, quae pueros non didicisse turpe est, ea putant usque ad senectutem esse discenda. Quae cum dixisset, Explicavi, inquit, sententiam meam, et eo quidem consilio, tuum iudicium ut cognoscerem, quae mihi facultas, ut id meo arbitratu facerem, ante hoc tempus nunquam est data.

nullam erud. — nisi quae beatae etc.] E. fordert einen practischen Nutzen, wie Socrates: Xen. Mem. I, 2, 15.

72. *vivendi artem*] Sext. Emp. adv. Math. XI, 169. p. 578: *Ἐπίκουρος ἔλεγε τὴν φιλοσοφίαν ἐνέργειαν εἶναι λόγοις καὶ διαλογισμοῖς τὸν εὐδαίμονα βίον περιποιοῦσαν.*

Non ergo Epic.] „Sonach ist E. wirklich nicht“ etc. Hand II, p. 446, 8.

LIBER SECUNDUS.

Hic cum uterque me intueretur seseque ad audiendum significarent paratos, Primum, inquam, deprecor ne me tanquam philosophum putetis scholam vobis aliquam explicaturum, quod ne in ipsis quidem philosophis magno opere unquam probavi. Quando enim Socrates, qui parens philosophiae iure dici potest, quicquam tale fecit? Eorum erat iste mos, qui tum sophistae nominabantur, quorum e numero primus est ausus Leontinus Gorgias in conventu poscere quaestionem, id 1

Cap. I—II, 5. Cicero beginnt seine Widerlegung damit, dass er bemerkt, es sei überhaupt besser über philosophische Fragen dialogisch zu verhandeln; zuerst müsse man aber jedenfalls durch Definition feststellen, was das sei, worüber man eine Untersuchung anstelle. Nun hätte Torquatus zwar eine Definition von *finis* gegeben, er möge jetzt aber auch den Begriff von *voluptas* definiren.

uterque — intueretur seseque — significarent] *uterque* construirt Cic. niemals mit dem Plur. Der Uebergang in den Plur. erklärt sich wie I, 5, 15 daraus, dass das Subj. im Verbum liegt u. schon früher bezeichnet ist, so auch bei vorhergehenden casus obliqui, c. 13, 43: Quae quod Aristoni et Pyrrhoni omnino visa sunt pro nihilo, ut — dicerent.

scholam — explicaturum] Unterricht als Gegensatz zu dem was wir disputiren nennen; *schola* schliesst nicht den Begriff des Zwiegesprächs aus, wie Tusc. I, 4, 7 f., III, 34, 81. zeigt. Ein zusammenhängender Vortrag ist *perpetua oratio* (§ 2) im Gegensatz zu *interrogare aut interrogari* (I, 8, 29), oder *perpetua disputatio* (de or. II, 4, 16), *continens oratio* (Tusc. I, 8, 16). — Vgl. de div. II, 2, 6: philosophiam explicare.

Quando enim Socrates cet.] Plat. Apol. S. 12. p. 33, a: *οὓς* (Alcibiades u. Critias) *οἱ διαβάλλοντές μέ φασιν ἐμοὺς μαθητὰς εἶναι· ἐγὼ δὲ διδάσκαλος μὲν οὐδενὸς πώποτ' ἐγενόμην.* Xen. Mem. 2, 3: *καίτοι γε οὐδεπώποτε ὑπέσχετο διδάσκαλος εἶναι.*

parens philosophiae] de nat. deor. I, 34, 93. de legg. I, 1, 5: Herodotus pater historiae. vgl. Tac. ann. I, 14.

sophistae] acad. II, 23, 72: sic enim appellabantur ii, qui ostentationis aut quaestus causa philosophabantur.

Leontinus Gorgias] nur ein Mal bei Cicero Gorgias Leontinus; de inv. I, 5, 7; sonst meistens nur Gorgias

est iubere dicere, qua de re quis vellet audire. Audax negotium, dicerem impudens, nisi hoc institutum postea translatum
2 ad philosophos nostros esset. Sed et illum, quem nominavi, et ceteros sophistas, ut e Platone intellegi potest, lusos videmus a Socrate. Is enim percontando atque interrogando elicere solebat eorum opiniones, quibuscum disserebat, ut ad ea, quae ii respondissent, si quid videretur, diceret. Qui mos cum a posterioribus non esset retentus, Arcesilas eum revocavit instituitque ut ii, qui se audire vellent, non de se quaererent,

oder wie hier, selbst wenn bei andern Namen die Bestimmung folgt, Brut. 8, 30: Leontinus Gorgias, Thrasymachus Calchedonius . . . . Hippias Eleus. G. lebte etwa zwischen 483 u. 375; über sein hohes Alter: Cat. m. 5, 13. Er war eigentlich Redner u. wollte nicht zu den Sophisten gezählt werden; 427 kam er als Gesandter seiner Vaterstadt Leontini nach Athen u. erwarb sich durch seine Vorträge einen solchen Beifall, dass man die Tage, an denen er sich öffentlich hören liess, als Festtage bezeichnete. Auch unterrichtete er für hohes Honorar, u. A. war Isocrates sein Schüler. Die Griechen sollen dem G. zu Delphi eine goldene Bildsäule geweiht haben. Vgl. de or. I, 22, 103. III, 32, 129.

poscere quaestionem] Tusc. III, 3, 7: poposci eorum aliquem, qui aderant, causam disserendi. de or. I, 22, 102: quaestiunculam ponere. Plat. Gorg. 1, p. 447, c: ἐκέλευε γοῦν νῦν δή (Gorg.) ἐρωτᾶν ὅ τι τις βούλοιτο τῶν ἔνδον ὄντων, καὶ πρὸς ἅπαντα ἔφη ἀποκρινεῖσθαι.

iubere dicere] Cic. setzt nach *iubere* den Infin. Act. ohne Accus., wo das Subj. sich leicht ergänzen lässt oder bei dem Verbum *finitum* in demselben liegen und nicht besonders ausgedrückt sein würde. Brut. 4, 15: Illud Hesiodium — eadem mensura reddere iubet, qua acceperis. ad Att. XIII, 17: Tuae litterae — recte sperare iubent. de or. I, 22, 102: qui — dicere iuberent, si quis quid quaereret. de legg. I, 6, 19: legem, cui ea vis sit, ut recte facere iuberet, vetat delinquere. ad Att. XVI, 15, 5: desperatis vetat Hippocrates adhibere medicinam. vgl. Kr. § 569 A. 1.

philosophos nostros] die Academiker s. § 2. Acad. I, 4, 17: utrique (Acad. u. Peripat.) — illam Socraticam dubitantem de omnibus rebus et nulla affirmatione adhibita consuetudinem disserendi reliquerunt.

2. *lusos a Socrate*] Brut. 85, 292: apud Platonem Socrates in coelum effert laudibus Protagoram, Hippiam, Prodicum, Gorgiam, ceteros; se autem omnium rerum inscium fingit et rudem.

si quid videretur] sc. dicere. vgl. de off. I, 32, 118: qui imitamur, quos cuique visum est.

Arcesilas] aus Pitane in Aetolien 316—241. Schüler des Perip. Theophrastus u. des Acad. Polemo; Nachfolger des Krates auf dem acad. Lehrstuhle und Stifter der zweiten Academie; besonders Gegner des Stoikers Zeno. Acad. I, 12, 45. A. negabat esse quicquam, quod sciri posset.

instituitque, ut ii, qui se audire vellent, non de se quaererent] in dem Absichtssatze mit *ut* wird das Reflexivum gesetzt, bezogen auf das Subj. des Hauptsatzes; Tusc. V, 20, 58: (Dionysius) ab his ipsis (filiabus) — ferrum removit, instituitque, ut candentibus iuglandium

sed ipsi dicerent, quid sentirent; quod cum dixissent, ille contra; sed eum qui audiebant, quoad poterant, defendebant sententiam suam. Apud ceteros autem philosophos qui quaesivit aliquid tacet; quod quidem iam fit etiam in Academia. Ubi enim is, qui audire vult, ita dixit: Voluptas mihi videtur esse summum bonum; perpetua oratione contra disputatur, ut facile intellegi possit eos, qui aliquid sibi videri dicant, non ipsos in
ea sententia esse, sed audire velle contraria. Nos commodius 3
agimus. Non enim solum Torquatus dixit, quid sentiret, sed etiam cur; ego autem arbitror, quanquam admodum delectatus sum eius oratione perpetua, tamen commodius, cum in rebus singulis insistas et intellegas, quid quisque concedat, quid abnuat, ex rebus concessis concludi quod velis et ad exitum perveniri. Cum enim fertur quasi torrens oratio, quamvis multa cuiusque modi rapiat, nihil tamen teneas, nihil apprehendas, nusquam orationem rapidam coërceas. Omnis autem in quaerendo, quae via quadam et ratione habetur, oratio praescribere primum debet, ut quibusdam in formulis EA RES AGETUR, ut, inter quos disseritur, conveniat quid sit id, de quo disseratur.
Hoc positum in Phaedro a Platone probavit Epicurus sensitque 2 4

putaminibus barbam sibi et capillum adurerent. Ebenso in dem abhängigen conjunctivischen Relativsatze, wie in einem solchen Bedingungssatze; Ter. Andr. IV, 2, 4: orare iussit, si se ames, hera, iam ut ad sese venias. vgl. RH. Anm. 386. Kr. § 413 A. 2.

3. *commodius*] passender, zweckmässiger, besser. de off. II, 24, 87: de quaerenda — pecunia — commodius a quibusdam — viris ad Ianum medium sedentibus, quam ab ullis philosophis — disputatur. de leg. agr. III, 1, 1: Commodius fecissent tribuni pl., Quirites, si quae apud vos de me deferunt, ea coram potius me praesente dixissent.

cur] vgl. de fat. 20, 46: Declinat, inquit, atomus. Primum cur?

ad exitum] zu einem Ergebniss, Resultat. or. 32, 116: nec recte disseri nec unquam ad exitum perveniri potest. de fat. 19, 44: quoniam utrique — ad eundem exitum veniant.

in quaerendo] gehört zu *praescribere debet*; *oratio* ist so an das Ende des Relativsatzes gestellt, dass es mit demselben eben so eng verbunden wird (*quae via habetur oratio*) wie mit dem Hauptsatze; bei verschiedenen Casus tritt das Hauptwort ganz in den Relativsatz, de legg. III, 5, 12: Haec est enim, quam Scipio laudat — temperationem reipublicae.

via et r.] vgl. I, 9, 29.

ea res agetur] juristische Formel. Brut. 79, 275: qua de re agitur — quod multis locis in iuris consultorum includitur formulis.

ut inter quos diss. conv.] vgl. I, 16, 50, de or. II, 60, 245: quae cadere possunt in quos nolis.

4. *in Phaedro*] c. 13. p. 237 b: *περὶ παντὸς — μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλεύεσθαι· εἰδέναι δεῖ περὶ οὗ ἂν ᾖ ἡ βουλὴ ἢ παντὸς ἁμαρτάνειν ἀνάγκη.*

probavit Ep. — negat cet.] I, 9, 29 u. 7. 22

in omni disputatione id fieri oportere; sed quod proximum fuit non vidit: negat enim definiri rem placere, sine quo fieri interdum non potest, ut inter eos, qui ambigunt, conveniat, quid sit id, de quo agatur; velut in hoc ipso, de quo nunc disputamus. Quaerimus enim finem bonorum; possumusne hoc scire quale sit, nisi contulerimus inter nos, cum finem bonorum dixerimus, quid finis, quid etiam sit ipsum bonum?
5 Atqui haec patefactio quasi rerum opertarum, cum quid quidque sit aperitur, definitio est, qua tu etiam imprudens utebare non nunquam; nam hunc ipsum sive finem sive extremum sive ultimum definiebas id esse, quo omnia, quae recte fierent, referrentur, neque id ipsum usquam referretur. Praeclare hoc quidem. Bonum ipsum etiam quid esset, fortasse, si opus fuisset, definisses aut quod esset natura appetendum aut quod prodesset aut quod iuvaret aut quod liberet modo. Nunc idem, nisi molestum est, quoniam tibi non omnino displicet definire et id facis, cum vis, velim definias, quid sit voluptas, de quo omnis haec quaestio est.

6 Quis, quaeso, inquit, est qui, quid sit voluptas, nesciat, aut qui, quo magis id intellegat, definitionem aliquam desideret?

Me ipsum esse, dicerem, inquam, nisi mihi viderer habere bene cognitam voluptatem et satis firme conceptam animo atque comprehensam. Nunc autem dico ipsum Epicurum nescire et in eo nutare, eumque, qui crebro dicat diligenter oportere

5. *patefactio*] Acad. II, 14, 44: cumque ipsa natura accuratae orationis hoc profiteatur, se aliquid patefacturam, quod non appareat.

imprudens] „unwillkürlich". or. 56, 190: hic corrector in eo ipso loco — immittit imprudens ipse senarium.

definiebas] I, 12, 42.

quod liberet] „woran" od. „wozu man Lust hat". Tusc. IV, 19, 44: nihil enim quemquam, nisi quod lubeat, praeclare facere posse. ad. fam. I, 7, 7.

idem — definias] „auch". ad Q. fr. I, 3, 4: dedi litteras ad te — in quibus idem te hortor cet.

Cap. II, 6 — V, 17. Auf die Gegenbemerkung des Torquatus, es bedürfe wohl keiner Definition von *voluptas*, sagt C., Epicur schein[illegible] selbst keine genaue Definition da[illegible] gehabt zu haben, da er unter *voluptas* bald die angenehme Erregung der Sinne verstehe, wie alle andern Menschen, u. dies das höchste Gut nenne, bald aber dies wieder in die Schmerzlosigkeit setze; es sei aber ein grosser Unterschied, indem die letztere in der Mitte liege zwischen *voluptas* u. *dolor*. Torquatus leugnet dann einen graduellen Unterschied zwischen *non dolere* u. *voluptas* u. C. sucht ihn mit dieser Behauptung in Widersprüche zu verwickeln.

6. *Quis, quaeso*] Allgemein angenommene Verbesserung v. Görenz, statt *quis quasi, quis quam* u. a. der Handschriften. „Ich bitte dich!" in rhetorischen Fragen. in Verr. Act. I, 10, 28: quid est, quaeso, Metelle, iudicium corrumpere, si [illegible] est?

[illegible] de nat. deor. I, 45,

exprimi, quae vis subiecta sit vocibus, non intellegere interdum, quid sonet haec vox voluptatis, id est, quae res huic voci subiciatur.

Tum ille ridens: Hoc vero, inquit, optimum, ut is, qui 3
finem rerum expetendarum voluptatem esse dicat, id extremum, id ultimum bonorum, id ipsum quid et quale sit, nesciat!

Atqui, inquam, aut Epicurus, quid sit voluptas, aut omnes mortales, qui ubique sunt, nesciunt.

Quonam, inquit, modo?

Quia voluptatem hanc esse sentiunt omnes, quam sensus accipiens movetur et iucunditate quadam perfunditur.

Quid ergo? istam voluptatem, inquit, Epicurus ignorat? 7

Non semper, inquam, nam interdum nimis etiam novit, quippe qui testificetur ne intellegere quidem se posse, ubi sit

120; Democritus — nutare videtur in natura deorum.

sonet] ebenso von der Bedeutung de off. III, 21, 83: ut haec duo verba inter se discrepare, re unum sonare videantur. Da *sonare* meistens vom Klange gebraucht wird, so ist die Erklärung hinzugefügt.

Hoc vero optimum] ironisch.

ut is — nesciat] „dass er nicht wissen soll"; der Acc. c. Inf. *eum nescire* würde heissen: „dass er nicht weiss"; da aber T. Letzteres keineswegs annimmt, sondern ausdrücken muss, dass Cicero eine solche Behauptung geltend zu machen beabsichtige, so steht *ut*. In diesen und ähnlichen angeblich vom lat. Sprachgebrauch abweichenden Stellen bezeichnet der Satz mit *ut* eine Annahme, nicht eine Thatsache. vgl. II, 33, 108. III, 13, 43. de nat. deor. I, 23, 63: De divis neque ut sint neque ut non sint habeo dicere; „ich kann weder sagen, dass es Götter geben soll, noch dass es keine geben soll"; während es unmittelbar vorher § 62. heisst: id satis magnum argumentum esse dixisti, cur esse deos confiteremur. Jenes nach Protagoras Worten: Diog. L. IX, 51: *περὶ μὲν θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι εἴθ᾽ ὡς εἰσὶν εἴθ᾽ ὡς οὐκ εἰσίν* (Andere *οὔθ᾽ — οὔθ᾽*), wo auch eine Construction mit dem Infinitiv nicht das Richtige ausdrücken würde. Lael. 4, 14. pr. Rosc. A. 41, 121. pr. Sull. 20, 57 u. ö. Vgl. RH. S. 555 u. A. 483.

aut Epicurus] sc. *nescit* (nicht *scit* wie Ern. Otto) vgl. nachher; istam voluptatem E. ignorat? „Entweder E. oder alle anderen Menschen verstehen nicht u. s. w."

sentiunt] I, 3, 10. Lael. 5, 18: sed hoc primum sentio, nisi in bonis amicitiam esse non posse.

quam sensus accipiens] das Part. Präs. von der Gleichzeitigkeit; „bei, während deren Empfängniss, Empfindung." Tusc. V, 15, 44: non sunt igitur ea dicenda — quibus abundantem licet esse miserrimum.

7. *quid ergo?*] vgl. V, 29, 89. Anders IV, 14, 36.

istam] *quam omnes esse sentiunt.*

nimis etiam novit] „er kennt es nur zu sehr;" Spiel mit der doppelten Bedeutung „kennen" u. „verstehen".

ne intelligere quidem cet.] E. *περὶ τέλους* bei Diog. L. X, 5: *Οὐ γὰρ ἔγωγε ἔχω τί νοήσω τἀγαθὸν ἀφαιρῶν μὲν τὰς διὰ χυλῶν ἡδονάς, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι᾽ ἀφροδισίων καὶ τὰς δι᾽ ἀκροαμάτων*

aut quod sit ullum bonum praeter illud, quod cibo et potione et aurium delectatione et obscena voluptate capiatur. An haec ab eo non dicuntur?

Quasi vero me pudeat, inquit, istorum, aut non-possim, quem ad modum ea dicantur, ostendere!

Ego vero non dubito, inquam, quin facile possis, nec est quod te pudeat sapienti adsentiri, qui se unus, quod sciam, sapientem profiteri sit ausus; nam Metrodorum non puto ipsum professum, sed, cum appellaretur ab Epicuro, repudiare tantum beneficium noluisse; septem autem illi non suo, sed populo-
8 rum suffragio omnium nominati sunt. Verum hoc loco sumo verbis his eandem certe vim voluptatis Epicurum nosse quam ceteros; omnes enim iucundum motum, quo sensus hilaretur, Graece ἡδονήν, Latine voluptatem vocant.

Quid est igitur, inquit, quod requiras?

Dicam, inquam, et quidem discendi causa magis quam quo te aut Epicurum reprehensum velim.

Ego quoque, inquit, didicerim libentius, si quid attuleris, quam te reprehenderim.

Tenesne igitur, inquam, Hieronymus Rhodius quid dicat esse summum bonum, quod putet omnia referri oportere?

καὶ τὰς διὰ μορφῆς. vgl. Athen. VII, 11. XII, 67. Tusc. III, 17, 41 f. de nat. deor. I, 40, 111.

quasi vero] c. 6, 17.

pudeat] vgl. c. 10, 29.

quod sciam] „dass ich wüsste"; „so viel ich weiss". vgl. c. 26, 82. Kr. § 614.

se — sapientem profiteri] vgl. Cat. m. 13, 43. Plut. non posse su. v. c. 18: von Epic. σοφὸν δὲ μηδένα φάναι πλὴν αὐτοῦ γεγονέναι.

Metrodorus] aus Lampsacus, der berühmteste unter den Schülern Epicurs, vgl. c. 28, 92. de nat. deor. I, 4, 113: Epicuri collega sapientiae. Ob die Geschichte wahr ist, kann, wie bei so manchen Anecdoten von Philosophen u. namentl. Epicur, zweifelhaft sein, da Sencea (ep. 52, 3) sagt: Quosdam ait Epicurus ad veritatem sine ullius adiutorio exisse — quosdam indig ope aliena, non ituros, si ne praecesserit, sed bene secutur ex his Metrodorum ait esse, egregium hoc quoque, sed secundae sortis ingenium.

septem autem illi] Griechenlands; übereinstimmend werden genannt Thales, Bias, Pittacus u. Solon; die übrigen drei werden verschieden angegeben. vgl. Zeller I, S. 82.

8. *sumo*] „ich nehme an", „will annehmen", vgl. III, 8, 27. IV, 19, 52. de nat. deor. I, 35, 98: tu enim sumebas, nisi in hominis figura rationem inesse non posse; sumet alius cet.

verbis his] „unter diesen (§ 7 angeführten) Wörtern verstehn."

quam ceteros] Verschmelzung beim Acc. c. Inf. gewöhnlich, III, 19, 64. IV, 20, 56. Kr. § 666, 1.

reprehensum velim] vgl. I, 6, 21.

didicerim] „ich möchte lernen". [illegible] § 457, 1.

Hieronymus Rhodius] in der Mitte [illegible]en Jahrhunderts v. Chr. [illegible] Peripateticus imprimis

Teneo, inquit finem illi videri nihil dolere.

Quid? idem iste, inquam, de voluptate quid sentit?

Negat esse eam, inquit, propter se expetendam.

Aliud igitur esse censet gaudere, aliud non dolere.

Et quidem, inquit, vehementer errat; nam, ut paulo ante 9 docui, augendae voluptatis finis est doloris omnis amotio.

Non dolere, inquam, istud quam vim habeat, postea videro: aliam vero vim voluptatis esse, aliam nihil dolendi, nisi valde pertinax fueris, concedas necesse est.

Atqui reperies, inquit, in hoc quidem pertinacem; dici enim nihil potest verius.

Estne, quaeso, inquam, sitienti in bibendo voluptas?

Quis istud possit, inquit, negare?

Eademne, quae restincta siti?

Immo alio genere; restincta enim sitis stabilitatem voluptatis habet, inquit, illa autem voluptas ipsius restinctionis in motu est.

Cur igitur, inquam, res tam dissimilis eodem nomine appellas?

Quid paulo ante, inquit, dixerim, nonne meministi, cum 10 omnis dolor detractus esset, variari, non augeri voluptatem?

Memini vero; inquam, sed tu istuc dixti bene Latine, parum plane; *varietas* enim Latinum verbum est, idque proprie quidem in disparibus coloribus dicitur, sed transfertur in multa disparia: *varium* poëma, *varia* oratio, *varii* mores, *varia* fortuna; voluptas etiam *varia* dici solet, cum percipitur e multis dissimilibus rebus dissimilis efficientibus voluptates.

nobilis. Acad. II, 42, 131: finem esse — censuit vacare omni molestia Hier. Clem. Alex. Strom. II § 127: *ὅ τε Ἱερώνυμος ὁ περιπατητικὸς τέλος μὲν εἶναι τὸ ἀοχλήτως ζῆν.* vgl. c. 5, 16 u. V, 5, 14,

9. *et quidem*] vgl. I, 10, 35.

paulo ante] I, 11, 37.

augendae volupt.] als Part. praes. pass. vgl. RH. A. 580. „Vermehrung, Steigerung des Vergnügens". vgl. V, 18, 48: a contemplandis rebus — deterreantur.

fueris] das *fut. exact.* wenn in dem übergeordneten Satze auch nur der Begriff des Fut. liegt. in Vat. 4, 10: respondebo ad ea, quae de te ipso rogaro. Kr. § 449, 11. A. 4.

estne — sitienti] „hat man beim Trinken, während (wenn) man durstig ist"; nicht „hat der Durstige", vgl. die folgende Frage „Eademne, quae restincta siti?"

10. *nonne meministi*] „erinnerst du dich nicht?" so viel als: „Du weisst doch, was ich vorher gesagt habe." vgl. V, 28, 86. Hand IV, p. 310. — Zur Sache: I, 11, 38.

dixti] de nat. deor. III, 9, 23. Kr. § 105, 5. Schweizer-Sidler § 142 A. 2.

Eam si varietatem diceres, intellegerem, ut etiam non dicente te intellego. Ista varietas quae sit, non satis perspicio, quod ais, cum dolore careamus, tum in summa voluptate nos esse, cum autem vescamur iis rebus, quae dulcem motum adferant sensibus, tum esse in motu voluptatem, quae faciat varietatem voluptatum, sed non augeri illam non dolendi voluptatem; quam cur voluptatem appelles nescio.

4 An potest, inquit ille, quicquam esse suavius quam nihil
11 dolere?

Immo sit sane nihil melius, inquam — nondum enim id quaero — num propterea idem voluptas est, quod, ut ita dicam, indolentia?

Plane idem, inquit, et maxima quidem, qua fieri nulla maior potest.

Quid dubitas igitur, inquam, summo bono a te ita constituto, ut id totum in non dolendo sit, id tenere unum, id tueri,
12 id defendere? Quid enim necesse est, tanquam meretricem in matronarum coetum, sic voluptatem in virtutum concilium adducere? Invidiosum nomen est, infame, suspectum. Itaque hoc frequenter dici solet a vobis, non intellegere nos quam dicat Epicurus voluptatem. Quod quidem mihi si quando dictum est — est autem dictum non parum saepe — etsi satis clemens sum in disputando, tamen interdum, soleo subirasci. Egone non intellego, quid sit ἡδονή Graece, Latine *voluptas*? utram tandem linguam nescio? deinde qui fit, ut ego nesciam, sciant omnes, quicumque Epicurei esse voluerunt? quod vestri quidem vel optime disputant, nihil opus esse eum, qui philosophus futurus sit, scire litteras; itaque, ut maiores nostri ab aratro adduxerunt Cincinnatum illum, ut dictator esset, sic vos de pagis omnibus conligitis bonos illos quidem viros, sed certe

quae faciat var. v.] *quae* mit cod. A., nicht *qui*, das sich auf *motus* beziehen würde; übereinstimmend mit c. 23, 75: eam ipsam (voluptatem) vis, quam modo ego dixi, et nomen imponis, in motu ut si[t] et faciat aliquam varietatem.

11. *indolentia*] C. fügt dem neug[e]bildeten Worte hier die Entschuld[i]gung *ut ita dicam* bei, wo er es z[u]erst gebraucht, später c. 6, 19 illa indolentia [o]hne Zusatz [...] off. III, 3, 12.

12. *Quod* [...] knüpft an das Vorhergehende an: „worüber, in Beziehung worauf" nämlich auf das *Epicureum esse velle*, dass man nur zu wollen braucht, nicht erst viel zu lernen; darum auch vorher *voluerunt* als Thatsache, nicht wie Andere *voluerint*.

qui philosophus futurus sit] gegen cod. A. *philos. qui f. s.* da dies eine unzulässige Stellung des *ph.* vor [...] ist. Vgl. I. M. II. p. 10 f.

[L]. *Quinctius Cincinnatus*] Dictator [4]58 [...] vgl. Liv. III, 26.

non pereruditos. Ergo illi intellegunt, quid Epicurus dicat, ego 13
non intellego? Ut scias me intellegere, primum idem esse dico
voluptatem, quod ille *ἡδονήν*. Et quidem saepe quaerimus
verbum Latinum par Graeco et quod idem valeat; hic nihil
fuit quod quaereremus. Nullum inveniri verbum potest, quod
magis idem declaret Latine, quod Graece, quam declarat *vo-
luptas*. Huic verbo omnes, qui ubique sunt, qui Latine sciunt,
duas res subiciunt, laetitiam in animo, commotionem suavem
iucunditatis in corpore. Nam et ille apud Trabeam *voluptatem
animi nimiam* laetitiam dicit, eandem, quam ille Caecilianus,
qui *omnibus laetitiis laetum* esse se narrat. Sed hoc interest,
quod voluptas dicitur etiam in animo — vitiosa res, ut Stoici
putant, qui eam sic definiunt: sublationem animi sine ratione,
opinantis se magno bono frui —, non dicitur laetitia nec gau-
dium in corpore. In eo autem voluptas omnium Latine lo- 14
quentium more ponitur, cum percipitur ea, quae sensum ali-
quem moveat, iucunditas. Hanc quoque iucunditatem, si vis,
transfer in animum, iuvare enim in utroque dicitur ex eoque
iucundum; modo intellegas inter illum, qui dicat:

tanta laetitia auctus sum, ut nihil constet,

et eum, qui:

nunc demum mihi animus ardet,

quorum alter laetitia gestiat, alter dolore crucietur, esse illum
medium:

quamquam haec inter nos nuper notitia admodum est,

qui nec laetetur nec angatur, itemque inter eum, qui potiatur
corporis expetitis voluptatibus, et eum, qui crucietur summis
doloribus, esse eum, qui utroque careat. Satisne igitur videor 5
vim verborum tenere an sum etiam nunc vel Graece loqui vel 15

13. *quod ille ἡδονήν*] sc. *dicit, appellat*.

quod Graece] *verbo aliquo* (*Graeco verbo*) *declaratur*.

quam declarat voluptas] sc. ἡδονήν oder *quod Graece est* ἡδονή.

Trabea] röm. Komiker in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. vgl. Tusc. IV, 15, 35. u. ad fam. II, 9, 2.

ille Caecilianus] „jener bei Cäcilius". s. I, 2, 4.

Stoici — definiunt] Diog. L. VII, 114: Ἡδονὴ δέ ἐστιν ἄλογος ἔπαρσις ἐφ' αἱρετῷ δοκοῦντι ὑπάρχειν.

14. *In eo*] d. h. *in corpore*.

tanta laetitia cet.] Der erste Vers gehört wahrscheinlich auch dem Trabea an; zu *constet* vgl. Tusc. a. a. O. Der zweite Vers gehört dem Cäcilius, vgl. pr. Caelio 16, 37: sed dubito, quem patrem potissimum sumam; Caecilianum aliquem vehementem atque durum? Nunc enim demum mi animus ardet, nunc meum cor cumulatur ira!

Quamquam haec cet.] Ter. Haut. I, 1, 1.

Latine docendus? Et tamen vide ne, si ego non intellegam, quid Epicurus loquatur, cum Graece, ut videor, luculenter sciam, sit aliqua culpa eius, qui ita loquatur, ut non intellegatur. Quod duobus modis sine reprehensione fit, si aut de industria facias, ut Heraclitus, *cognomento qui σκοτεινὸς perhibetur, quia de natura nimis obscure memoravit,* aut cum rerum obscuritas, non verborum, facit, ut non intellegatur oratio, qualis est in Timaeo Platonis. Epicurus autem, ut opinor, nec non vult, si possit, plane et aperte loqui, nec de re obscura, ut physici, aut artificiosa, ut mathematici, sed de inlustri et facili et iam in vulgus pervagata loquitur. Quanquam non negatis nos intellegere, quid sit voluptas, sed quid ille dicat; e quo efficitur, non ut nos non intellegamus, quae vis sit istius verbi, sed ut ille suo more loquatur, nostrum neglegat.
16 Si enim idem dicit quod Hieronymus, qui censet summum bonum esse sine ulla molestia vivere, cur mavult dicere voluptatem quam vacuitatem doloris, ut ille facit, qui quid dicat intellegit? Sin autem voluptatem putat adiungendam eam, quae sit in motu — sic enim appellat hanc dulcem, in motu, illam nihil dolentis, in stabilitate —, quid tendit? cum efficere non possit ut cuiquam, qui ipse sibi notus sit, hoc est, qui suam naturam sensumque perspexerit, vacuitas doloris et voluptas idem esse videatur. Hoc est vim adferre, Torquate, sensibus, extorquere ex animis cognitiones verborum, quibus imbuti sumus. Quis enim est, qui non videat haec esse in natura rerum tria? unum, cum in voluptate sumus, alterum, cum in

15. *eius, qui ita loquatur*] der Conjunctiv verallgemeinert, so dass dies nicht nur auf Epicur geht.

si aut — aut cum] man würde *aut si* erwarten; umgekehrt Lael. 17, 64: haec — infirmitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt aut in malis deserunt. Zum Wechsel von *si* u. *cum* vgl. de rep. III, 13, 23. *si facias*, der Conj. „den Fall angenommen", dagegen *cum c. Ind.* „dann, wenn", „da, wo."

Heraclitus] aus Ephesus um 500 v. Chr., er bekam den Beinamen σκοτεινός wegen seiner dunkeln Darstellung, die jedenfalls aber nicht absichtlich war; sein Werk führte den Titel περὶ φύσεως. Ein Ausspruch des Socrates über die Dunkelheit: Diog. L. II, 22. vgl. de nat. deor. I, 26, 74. III, 14, 35. de div. II, 64, 133. Lucr. I, 639.

cognomento cet.] sowohl die bei C. ungewöhnlichen Ausdrücke, als auch Stellung der Wörter u. ein gewisser Rhythmus deuten darauf hin, dass auch diese Worte einem Dichter entlehnt sind.

Timaeus Platonis] oder περὶ φύσεως.

16. *cognitiones*] vgl. de nat. deor. I, 14, 36. 17, 44. gewöhnlich: *notiones*.

dolore, tertium hoc, in quo nunc equidem sum, credo item vos, nec in dolore nec in voluptate; ut in voluptate sit qui epuletur, in dolore qui torqueatur. Tu autem inter haec tantam multitudinem hominum interiectam non vides nec laetantium nec dolentium?

Non prorsus, inquit, omnisque, qui sine dolore sint, in 17 voluptate, et ea quidem summa, esse dico.

Ergo in eadem voluptate eum, qui alteri misceat mulsum ipse non sitiens, et eum, qui illud sitiens bibat?

Tum ille, Finem, inquit, interrogandi, si videtur, quod 6 quidem ego a principio ita me malle dixeram, hoc ipsum providens, dialecticas captiones.

Rhetorice igitur, inquam, nos mavis quam dialectice disputare?

Quasi vero, inquit, perpetua oratio rhetorum solum, non etiam philosophorum sit.

Zenonis est, inquam, hoc Stoici; omnem vim loquendi, ut iam ante Aristoteles, in duas tributam esse partis, rhetoricam

17. *non prorsus*] *prorsus* verstärkt; Tusc. IV, 4, 8: „prorsus non arbitror", muss es voraufstehen, da *non* eng zu *arbitror* gehört. vgl. de fin. I, 7, 23. de nat. deor. III, 10, 26: ita prorsus existimarem.

eum] sc. *esse dicis?*

Cap. VI—X, 30. C. beginnt auf den Wunsch des Torquatus in fortlaufender Rede auseinanderzusetzen, dass Epicur, da er von *voluptas* (ἡδονή) keine ordentliche Definition gegeben habe, vielmehr unter derselben bald die Aristippeische Lust, bald die Schmerzlosigkeit verstehe u. zwei ganz verschiedene Dinge als höchstes Gut hinstelle, dieselben aber unter einen Ausdruck zusammenfasse u. dann bald nach der ersten Auffassung sogar Ausschweifungen gut heisse, wenn sie nur unter gewissen, aber weder stichhaltigen noch denkbaren Bedingungen stattfänden, bald nach der zweiten, indem er durch seine falsche Eintheilung der *cupiditates* dieselben mit den natürlichen Bedürfnissen vermenge, behaupte, die Schmerzlosigkeit sei das höchste Gut, und sich so stets in Widersprüche mit sich selbst verwickele.

finem, inquit, interrogandi] vgl. IV, 1. 1. de nat. deor. III, 40, 94: Quae cum dixisset, Cotta finem.

quod — ita me malle dixeram] I, 8, 29. *quod* schliesst relativisch an, wo wir sagen: ich wollte es lieber so d. h. ohne Fragen und Gegenfragen haben.

dialecticas captiones] vgl. I, 7, 22.

Zeno] aus Citium, der Stifter der stoischen Schule, um 300 v. Chr.

hoc] dass nämlich die *perp. oratio* nicht nur den Rednern sondern auch den Philosophen angehöre, während die Academiker eigentlich auf die socratische Methode angewiesen waren.

vim loquendi] vgl. c. 10, 30.

ut iam ante Aristoteles] sc. dixit. vgl. Tusc. V, 17, 49. Zur Sache vgl. Zeller II, 2. S. 125. Arist. Rhet. I, 2: *ὥςτε συμβαίνει τὴν ῥητορικὴν οἷον παραφυές τι τῆς διαλεκτικῆς εἶναι καὶ τῆς περὶ τὰ ἤθη πραγματείας, ἣν δίκαιόν ἐστι προςαγορεύειν πολιτικήν.*

rhetoricam cet.] wir würden die

palmae, dialecticam pugni similem esse dicebat, quod latius loquerentur rhetores, dialectici autem compressius. Obsequar igitur voluntati tuae dicamque, si potero, rhetorice, sed hac rhetorica philosophorum, non nostra illa forensi, quam necesse est, cum populariter loquatur, esse interdum paulo hebetiorem.
18 Sed dum dialecticam, Torquate, contemnit Epicurus, quae una continet omnem et perspiciendi, quid in quaque re sit, scientiam et iudicandi, quale sit quidque, et ratione ac via disputandi, ruit in dicendo, ut mihi quidem videtur, nec ea, quae docere vult, ulla arte distinguit, ut haec ipsa, quae modo loquebamur.

Summum a vobis bonum voluptas dicitur. Aperiendum est igitur, quid sit voluptas; aliter enim explicari quod quaeritur non potest. Quam si explicavisset, non tam haesitaret; aut enim eam voluptatem tueretur, quam Aristippus, id est, qua sensus dulciter ac iucunde movetur, quam etiam pecudes, si loqui possent, appellarent voluptatem, aut, si magis placeret suo more loqui quam ut

Omnes Danai atque Mycenenses,
Attica pubes, —

reliquique Graeci, qui hoc anapaesto citantur, hoc non dolere solum voluptatis nomine appellaret, illud Aristippeum contemneret, aut, si utrumque probaret, ut probat, coniungeret doloris
19 vacuitatem cum voluptate et duobus ultimis uteretur. Multi enim et magni philosophi haec ultima bonorum iuncta fecerunt, ut Aristoteles virtutis usum cum vitae perfectae prosperitate

Verbindung mit *et* oder *et quidem* erwarten. Sext. Emp. adv. Math. II, 7: *Ζήνων ὁ Κιτιεὺς ἐρωτηθεὶς ὅτῳ διαφέρει διαλεκτικὴ ῥητορικῆς, συστρέψας τὴν χεῖρα καὶ πάλιν ἐξαπλώσας ἔφη· τούτῳ· κατὰ μὲν τὴν συστροφὴν τὸ στρόγγυλον καὶ βραχὺ τῆς διαλεκτικῆς, διὰ δὲ τῆς ἐξαπλώσεως καὶ ἐκτάσεως τῶν δακτύλων τὸ πλατὺ τῆς ῥητορικῆς δυνάμεως αἰνιττόμενος.* vgl. Orat. 32, 113 f.

hac rhetorica] Ausführung des Adverbiums *rhetorice*. vgl. Lael. 26, 106: sapientium — de hac dico sapientia. Brut. 9, 38: suavis — sed suavitate ea.

18. *quam Aristippus*] sc. tuetur. vgl. III, 6, 21.

anapaestum] ein anap. Vers; vgl. Tusc. III, 24, 57; woher ist unbekannt.

19. *haec ultima bonorum*] das höchste Gut, von dem wir handeln; im Lat. Plural von den verschiedenen Dingen, welche die versch. Philosophen als solches hinstellen; *iuncta fecerunt*: sie haben das höchste G. aus zwei oder mehreren Theilen zusammengesetzt sein lassen, Gegensatz nachher *singulis finibus utuntur*. Vgl. *simplicia* u. *mixta* Tusc. V, 30, 85.

Aristoteles] Eth. Nic. I, 4, 1 f.: *Λέγωμεν — τί τὸ πάντων ἀκρότατον τῶν πρακτῶν ἀγαθῶν. Ὀνόματι μὲν οὖν σχεδὸν ὑπὸ τῶν πλείστων ὁμολογεῖται· τὴν*

coniunxit, Callipho adiunxit ad honestatem voluptatem, Diodorus ad eandem honestatem addidit vacuitatem doloris. Idem fecisset Epicurus, si sententiam hanc, quae nunc Hieronymi est, coniunxisset cum Aristippi vetere sententia. Illi enim inter se dissentiunt; propterea singulis finibus utuntur et, cum uterque Graece egregie loquatur, nec Aristippus, qui voluptatem summum bonum dicit, in voluptate ponit non dolere, neque Hieronymus, qui summum bonum statuit non dolere, voluptatis nomine unquam utitur pro illa indolentia, quippe qui ne in expetendis quidem rebus numeret voluptatem. Duae sunt enim 7
res quoque, ne tu verba solum putes; unum est sine dolore 20
esse, alterum cum voluptate; vos ex his tam dissimilibus rebus non modo nomen unum, nam id facilius paterer, sed etiam rem unam ex duabus facere conamini, quod fieri nullo modo potest. Hic, qui utrumque probat, ambobus debuit uti, sicut facit re, neque tamen dividit verbis. Cum enim eam ipsam voluptatem, quam eodem nomine omnes appellamus, laudat locis plurimis, audet dicere, ne suspicari quidem se ullum bonum seiunctum ab illo Aristippeo genere voluptatis, atque ibi hoc dicit, ubi omnis eius est oratio de summo bono. In alio vero libro, in quo breviter conprehensis gravissimis sententiis quasi oracula edidisse sapientiae dicitur, scribit his verbis, quae nota tibi profecto, Torquate, sunt: — quis enim vestrum non edidicit Epicuri *κυρίας δόξας*, id est quasi maxime ratas,

γὰρ εὐδαιμονίαν καὶ οἱ πολλοὶ καὶ οἱ χαρίεντες λέγουσιν. 10, 15: *Τί οὖν κωλύει λέγειν εὐδαίμονα τὸν κατ' ἀρετὴν τελείαν ἐνεργοῦντα καὶ τοῖς ἐκτὸς ἀγαθοῖς ἱκανῶς κεχορηγημένον, μὴ τὸν τυχόντα χρόνον, ἀλλὰ τέλειον βίον;*

Callipho] c. 11, 34. IV, 18, 50. V, 8, 21. 25, 73. Acad. II, 42, 131. Tusc. V, 30, 85. 31, 87. de off. III, 33, 119. Clem. Al. Strom. II, 127 f.: *Δεινόμαχος δὲ καὶ Καλλιφῶν τέλος εἶναι ἔφασαν πᾶν τὸ καθ' αὑτὸν ποιεῖν ἕνεκα τοῦ ἐπιτυγχάνειν ἡδονῆς — κατὰ δὲ τοὺς περὶ Καλλιφῶντα ἕνεκα μὲν τῆς ἡδονῆς παρεισῆλθεν ἡ ἀρετή, χρόνῳ δὲ ὕστερον τὸ περὶ αὑτὴν κάλλος κατιδοῦσα ἰσότιμον ἑαυτὴν τῇ ἀρχῇ, τουτέστι τῇ ἡδονῇ, πάρεσχεν.* Ueber die Form: Kr. § 205 A. 2, 2.

Diodorus] Peripatetiker, Schüler des Critolaus, ungef. 100 v. Chr. wird mit Callipho in den meisten a. Stellen zusammen genannt, de or. I, 11, 45.

20. *ne suspicari* cet.] vgl. c. 3, 7. Acad. I, 2, 7.

atque ibi hoc dicit] *atque* mit Nachdruck; an einer andern Stelle, wo nicht gerade vom **höchsten** Gute gesprochen würde, könnte man sich's noch gefallen lassen.

κυρίας δόξας] vgl. de nat. deor. I, 30, 85. Diog. L. X, 139—154. Es sind 43 Lehrsätze, von denen der neunte lautet: *Εἰ τὰ ποιητικὰ τῶν περὶ τοὺς ἀσώτους ἡδονῶν ἔλυε τοὺς φόβους τῆς διανοίας, τούς τε περὶ μετεώρων καὶ θανάτου καὶ ἀλγηδόνων, ἔτι τε τὸ πέρας τῶν ἐπιθυμιῶν ἐδίδασκεν, οὐκ ἄν ποτε εἴχομεν ὅτι μεμψαί-*

quia gravissimae sint ad beate vivendum breviter enuntiatae sententiae? — animadverte igitur, rectene hanc sententiam inter-
21 preter: Si ea, quae sunt luxuriosis efficientia voluptatum, liberarent eos deorum et mortis et doloris metu docerentque, qui essent fines cupiditatum, nihil haberemus, *quod reprehenderemus*, cum undique complerentur voluptatibus nec haberent ulla ex parte aliquid aut dolens aut aegrum, id est autem malum.

Hoc loco tenere se Triarius non potuit. Obsecro, inquit, Torquate, haec dicit Epicurus? Quod mihi quidem visus est, cum sciret, velle tamen confitentem audire Torquatum.

At ille non pertimuit saneque fidenter: istis quidem ipsis verbis, inquit, sed quid sentiat, non videtis.

Si alia sentit, inquam, alia loquitur, nunquam intellegam, quid sentiat, sed plane dicit, quod intellegit. Idque si ita dicit, non esse reprehendendos luxuriosos, si sapientes sint, dicit absurde, similiter et si dicat non reprehendendos parricidas, si nec cupidi sint nec deos metuant nec mortem nec dolorem. Et tamen quid attinet luxuriosis ullam exceptionem dari aut fingere aliquos, qui, cum luxuriose viverent, a summo philosopho non reprehenderentur eo nomine dumtaxat, cetera ca-
22 verent? Sed tamen nonne reprehenderes, Epicure, luxuriosos ob eam ipsam causam, quod ita viverent, ut persequerentur cuiusque modi voluptates, cum esset praesertim, ut ais tu, summa voluptas nihil dolere? Atqui reperiemus asotos primum

μεθα αὐτοῖς πανταχόθεν εἰςπληρουμένοις τῶν ἡδονῶν, καὶ οὐδαμόθεν οὔτε τὸ ἀλγοῦν οὔτε τὸ λυπούμενον ἔχουσιν, ὅπερ ἐστὶ τὸ κακόν.

21. *quod reprehenderemus*] fehlt in den Handschriften, ist aber nothwendige Ergänzung nach dem Griechischen u. c. 8, 23.

sed plane dicit, quod intellegit] muss es mit den Codd. A u. B heissen, nicht wie Baiter hat *quod intellegam*, der vergebens auf I, 5, 15 verweist; es ist dasselbe wie „*quod sentit*" und hier wohl nur vermieden das Wort *sentire* dreimal zu gebrauchen. „E. sagt nicht etwas anderes, als was er denkt (meint), sondern ganz deutlich, was er denkt. Das *intellegam* der geringern Codd. ist offenbar durch dasselbe Wort der vorigen Zeile entstanden.

similiter et si] *et* wie sonst *ac* vgl. IV, 12, 31. Hand II, p. 514 f.

ullam exceptionem dari] *exceptio* als jurist. Ausdruck „die Einrede", „dass ihnen irgend eine E. gestattet werde (gewissermassen vom Prätor) oder dass man (ganz allgemein) sich Leute vorstelle etc." deshalb der Wechsel des Pass. u. Act. wie öfter z. B. Brut. 52, 196.

eo nomine dumtaxat] „in dieser Beziehung, Hinsicht wenigstens" näml. *quod luxuriosi essent*; *cetera caverent* von *cum* abhängig.

22. *Epicure*] vgl. c. 30, 98.

ita non religiosos, ut edint de patella, deinde ita mortem non timentes, ut illud in ore habeant ex Hymnide,

mihi sex menses sati' sunt vitae, septimum Orco spondeo.

Iam doloris medicamenta illa Epicurea tanquam de narthecio proment: *Si gravis, brevis; si longus, levis.* Unum nescio, quo modo possit, si luxuriosus sit, finitas cupiditates habere.
Quid ergo attinet dicere: *nihil haberem, quod reprehenderem,* 8
si finitas cupiditates haberent? hoc est dicere: *non reprehen-* 23
derem asotos, si non essent asoti; isto modo ne inprobos quidem, si essent boni viri. Hic homo severus luxuriam ipsam per se reprehendendam non putat. Et hercule, Torquate, ut verum loquamur, si summum bonum voluptas est, rectissime non putat. Nolim enim mihi fingere asotos, ut soletis, qui in mensam vomant et qui de conviviis auferantur crudique postridie se rursus ingurgitent, qui solem, ut aiunt, nec occidentem unquam viderint nec orientem, qui consumptis patrimoniis egeant. Nemo nostrum istius generis asotos iucunde putat vivere. Mundos, elegantis, optimis cocis, pistoribus, piscatu, aucupio, venatione, his omnibus exquisitis, vitantis cruditatem,

edint] alterthümliche Form, scheint richtiger aus dem *edient* erster Hand des cod. A. conjicirt von Madvig, als das gewöhnliche *edant*; der Ausdruck scheint sprüchwörtlich. *de patella* sc. *sacra*.

ex Hymnide] ein Stück des *Caecilius Statius*, dem Menander entlehnt. 'Υμνίς, eine Hetäre. Aehnlich Lucilius (XXVI, 38): Qui sex menses vitam ducunt, Orco spondent septimum.

Si gravis cet.] I, 12, 40.

quo modo possit cet.] Uebergang in den Sing. vgl. de nat. deor. I, 19, 50 f.: quaerere — soletis, quae vita deorum sit quaeque ab iis degatur aetas. Ea videlicet, qua nihil beatius — cogitari potest; nihil enim agit cet. u. ö.

23. *isto modo*] vgl. c. 31, 103.

hic] Adverbium Hand III, p. 80.

homo severus] c. 10, 29.

rectissime non putat] *luxuriam ipsam per se reprehendendam*.

ut soletis] an abschreckenden Beispielen der *infinitae cupiditates* zeigen die Epicureer, dass sie die Schwelgerei verurtheilen.

crudi] Hor. epp. I, 6, 61: Crudi tumidique lavemur.

ut aiunt] gewöhnlicher Ausdruck bei Sprüchwörtern und Anecdoten. Acad. I, 5, 18. — Hor. epp. I, 7, 49. 17, 18. Das Sprüchwort findet sich bei Athen. VI, p. 273, c. XII, 520, a. 526, b. Columella I. praef. § 16. Seneca epp. XX, 5, 2 schreibt es dem Cato zu, wo auch über das Leben der Schlemmer gesprochen wird: sunt qui officia lucis noctisque pervertunt nec ante diducunt oculos hesterna graves crapula, quam appetere nox coepit. § 9: lucet: somni tempus est. quies est: nunc exerceamur, nunc gestemur, nunc prandeamus. iam lux propius accedit: tempus est coenae.

nemo nostrum] „von uns", den Torquatus mit eingeschlossen.

Mundos cet.] Die Accusative gehören zu *bene vivere nunquam dixerim*, sie sind nachher zusammengefasst in „*hos ergo asotos*"; der

quibu' vinum defusum e pleno sit χρυσίδων,
ut ait Lucilius,
cui nihil dum sit vis et sacculus abstulerit,
adhibentis ludos et quae sequuntur, illa, quibus detractis clamat Epicurus se nescire quid sit bonum; adsint etiam formosi pueri, qui ministrent; respondeat his vestis, argentum, Corinthium, locus ipse, aedificium; hos ergo asotos bene quidem

Nachdruck liegt auf *bene* u. *beate*, denn dass ihnen das *iucunde vivere* nicht bestritten werden soll, liegt im Zusammenhange und ist Vorbedingung für das Folgende „*Ex quo efficitur* cet".

quibu' vinum cet.] bei dem fast aufgegebenen Verse des Lucilius ist auch Madvig auf den Text der besten Handschriften zurückgegangen; bis zu den Worten „*ut ait Luc.*" stimmen A. B. C. E. überein, wie unser Text lautet, nur dass sie *quibus* schreiben (wie § 22: satis), als letztes Wort hat A: hirsizon; B u. E: hrysizon; da die Codd. die griech. Wörter mit lat. Buchstaben schreiben (s. Baiter zu III, 15, 51. p. 145, 27) und öfters verunstalten, so weist dies unverständliche Wort wohl am natürlichsten auf ein griechisches hin und mit geringer Nachhülfe lesen wir χρυσίδων; χρυσίς (vgl. ἀργυρίς) ist eine goldene (Opfer-) Schale oder ein goldenes Trinkgefäss, Aristoph. Acharn. 74. Pax 425. u. Athenaeus XI, 502, 6 führt eine Stelle des Cratinus und eine des Hermippus an, in denen es vorkommt und fügt seine weitere Erklärung bei Der Sinn wäre demnach: „denen der Wein aus der Fülle goldener Schalen fliesst", oder „von denen — gespendet ist" (vgl. Hor. od. IV, 5, 33 f.: te prosequitur mero defuso pateris). Auch geben die Worte des Lucilius so einen leidlichen jambischen Senarius und es ist nicht nothwendig, dass diese Stelle mit den folgenden Worten bei Lucilius verbunden war.

cui nihil — abstulerit so stehen diese Worte in den erwähnten Handschriften (auch in E. vgl. Iwan Müller obss. in Cic. de fin. libb. P. I. p. 4 A. 2.); sie auch dem Lucilius zuzuschreiben ist wegen der Einschiebung des „*ut ait L.*" (de div. I, 14, 24 hat die Einschiebung wohl in dem doppelten *ut* ihren Grund) bedenklich und wenigstens überflüssig, da der Sinn der Worte nicht klar ist. Die mannichfachen Verbesserungsvorschläge sind zu gesucht; vielleicht dürfte man lesen „*qui nihil, dum sit vis et sacculus, abstulerint*", die nichts, während Kraft und Geld (*sacculus* in seiner gewöhnlichsten Bedeutung: Geldbeutel, vgl. et mundus victus non deficiente crumena Hor. epp. I, 4, 11) vorhanden ist", „nichts durchgebracht haben", was den Gegensatz zu „*qui consumptis patrimoniis egeant*" bilden würde, obgleich diese Bedeutung von *auferre* durch de or. II, 66, 265: „Magium non conservasse dico (pecuniam), sed tanquam nudus nuces legeret, in ventre abstulisse"; nicht völlig gedeckt wird. Der Conjunctiv bei *dum* würde sich aus dem übergeordneten Satze im Conj. erklären; vgl. § 631 A.

adhibentis ludos] vgl. die Schilderung der Lebensweise des Thorius Balbus c. 20, 63: utebatur iis exercitationibus, ut ad cenam et sitiens et esuriens veniret.

et quae sequuntur, illa cet.] Das. § 64: cetera illa adhibebat, quibus demptis negat E. cet.

argentum] Silbergeräth.

Corinthium] *aes*. Tusc. II, 14, 32. V, 14, 32.

vivere aut beate nunquam dixerim. Ex quo efficitur, non ut 24
voluptas ne sit voluptas, sed ut voluptas non sit summum bonum. Nec ille, qui Diogenem Stoicum adulescens, post autem Panaetium audierat, Laelius, eo dictus est sapiens, quod non intellegeret, quid suavissimum esset, — nec enim sequitur, ut cui cor sapiat, ei non sapiat palatus, — sed quia parvi id duceret.

O lapathe, ut iactare, nec es sati' cognitu', qui sis!
In quo Laeliu' clamores, σοφὸς ille, solebat
Edere, compellans gumias ex ordine nostros.

Praeclare Laelius, et recte σοφός, illudque vere:

O Publi, o gurges, Galloni: es homo miser, inquit.
Cenasti in vita nunquam bene, cum omnia in ista
Consumis squilla atque acipensere cum decimano.

Is haec loquitur, qui in voluptate nihil ponens negat eum bene cenare, qui omnia ponat in voluptate, et tamen non negat libenter unquam cenasse Gallonium — mentiretur enim —, sed bene. Ita graviter et severe voluptatem secrevit a bono. Ex quo illud efficitur, qui bene cenent, omnis libenter cenare, qui libenter, non continuo bene. Semper Laelius 25
bene. Quid bene? Dicet Lucilius:

cocto,
Condito,

sed cedo caput cenae:

sermone bono,

quid ex eo?

si quaeri', libenter;

veniebat enim ad cenam, ut animo quieto satiaret desideria naturae. Recte ergo is negat unquam bene cenasse Gallonium; recte miserum, cum praesertim in eo omne studium

24. *ne sit — non sit*] μή — οὐ. dass nicht „sein soll“ oder „dass nicht wäre“ und „dass nicht ist“.

Laelius] C. L. Sapiens, häufig von C. erwähnt, nach ihm die Schrift *de amicitia* benannt. Ueber sein Verhältniss zu Lucilius vgl. Hor. Sat. II, 1, 62 ff.

cor — palatus] vgl. c. 28, 91.

Publius Gallonius] vgl. c. 28, 90. pro Quinct. 30, 94. nach Hor. Sat. II, 2, 47 ein *praeco*.

atque acipensere cum decimano] d. h. *atque cum omnia consumis in a. d.*

non continuo] vgl. Tusc. V, 19, 45: Ego summum dolorem — non continuo esse dico brevem. Hand II, p. 106.

25. *cocto* cet.] vgl. ad Att. XIII, 52, 1: (Caesar) et edit et bibit ἀδεῶς et iucunde; opipare sane et apparate; nec id solum sed

— bene cocto,
Condito, sermone bono et, si quaeri', libenter.

recte miserum] sc. *dicit* aus *negat*; die Härte des Ausdrucks schwindet, wenn man *cum — consumeret* als

consumeret, quem libenter cenasse nemo negat. Cur igitur non bene? Quia quod bene, id recte, frugaliter, honeste; ille porro male, prave, nequiter, turpiter cenabat: non igitur *bene*. Nec lapathi suavitatem acipenseri Gallonii Laelius anteponebat, sed suavitatem ipsam neglegebat; quod non faceret, si in vo-
9 luptate summum bonum poneret. Semovenda est igitur voluptas, non solum ut recta sequamini, sed etiam ut loqui
26 deceat frugaliter. Possumusne ergo in vita summum bonum dicere, cum id ne in cena quidem posse videamur?

Quo modo autem philosophus loquitur? *Tria genera cupiditatum: naturales et necessariae, naturales et non necessariae, nec naturales nec necessariae.* Primum divisit ineleganter; duo enim genera quae erant fecit tria; hoc est non dividere, sed frangere. Qui haec didicerunt, quae ille contemnit, sic solent: Duo genera cupiditatum, naturales et inanes; naturalium duo, necessariae et non necessariae. Confecta res esset; vitiosum est enim in dividendo partem in genere
27 numerare. Sed hoc sane concedamus; contemnit enim disserendi elegantiam; confuse loquitur; gerendus est mos, modo recte sentiat. Equidem illud ipsum *non nimium* probo et

Zwischensatz nimmt und (*eum*) *quem — negat* als Object nimmt.

ille porro male] mit den Handschriften; *male* auszustossen scheint kein Grund, vgl. Hand IV. p. 486.

non igitur bene] Die Einschiebung von *bene*, das in allen Handschriften fehlt, ist nothwendig, da weder der folgende Satz *lapathi suav.* cet. mit *igitur* als Schluss eingeführt werden kann, noch das *nec* vor *lapathi* einen Sinn gäbe.

faceret] „gethan hätte", Kr. § 641.

deceat] Da in dem *recta sequamini* das specielle *frugaliter vivamus* liegt, so ist *frugaliter loqui* der Gegensatz; wer nicht *frugaliter* lebt, darf auch nicht *fr.* sprechen (c. 28, 90), aber auch dem, der die *voluptas* als höchstes Gut hinstellt, steht es nicht an, wenn er auch *fr.* lebt, wie ein *homo frugi* zu reden; or. 22, 74: oportere enim perfectionem declarat officii — decere quasi aptum esse consentaneumque tempori et personae; quod cum in factis saepissime tum in dictis valet cet. de off. III, 33, 117: non id spectandum est, quid dicat (Ep.), sed quid consentaneum sit ei dicere, qui bona voluptate terminaverit, mala dolore.

26. *dicere*] sc. *voluptatem*.

tria genera] I, 13, 45.

quae ille contemnit] I, 7, 22.

Confecta res esset] Wenn E. so eingetheilt hätte.

27. *illud ipsum non nimium*] Sehr richtig sagt Unger: „unser Schriftsteller zeigt durch die Fürwörter *illud ipsum* an, dass er einen fremden, hier also einen epicureischen Satz citirt"; seine weitere Verbesserung: et tantum patior; hoc non patior, philosophum loqui cet. ist willkürlich, es müsste auch wenigstens *vel tantum p.* heissen. Vielmehr ist der Sinn: „diese Vorschrift der Mässigung billige ich; dabei kann ich es aber nur so hingehen lassen, dass ein Philosoph von Einschränkung der

tantum patior, philosophum loqui de cupiditatibus finiendis. An potest cupiditas finiri? Tollenda est atque extrahenda radicitus. Quis est enim, in quo sit cupiditas, quin recte cupidus dici possit? Ergo et avarus erit, sed finite, et adulter, verum habebit modum, et luxuriosus eodem modo. Qualis ista philosophia est, quae non interitum adferat pravitatis, sed sit contenta mediocritate vitiorum? Quanquam in hac divisione rem ipsam prorsus probo, elegantiam desidero. Appellet haec desideria naturae; cupiditatis nomen servet alio, ut eam, cum de avaritia, cum de intemperantia, cum de maximis vitiis loquetur, tanquam capitis accuset. Sed haec quidem liberius 28
ab eo dicuntur et saepius. Quod equidem non reprehendo; est enim tanti philosophi tamque nobilis audacter sua decreta defendere; sed tamen ex eo, quod eam voluptatem, quam omnes gentes hoc nomine appellant, videtur amplexari saepe vehementius, in magnis interdum versatur angustiis, ut hominum conscientia remota nihil tam turpe sit, quod voluptatis causa non videatur esse facturus; deinde, ubi erubuit, — vis enim est permagna naturae, — confugit illuc, ut neget accedere quicquam posse ad voluptatem nihil dolentis. At iste non dolendi status non vocatur voluptas. — Non laboro, inquit, de nomine. — Quid, quod res alia tota est? — Reperiam multos vel innumerabilis potius non tam curiosos nec tam molestos, quam vos estis, quibus, quicquid velim, facile persuadeam. — Quid ergo dubitamus quin, si non dolere voluptas sit summa, non esse in voluptate dolor sit maximus? cur non id ita fit? — Quia dolori non voluptas contraria est, sed doloris privatio. — Hoc vero non videre, maximo argumento esse 10
voluptatem illam, qua sublata neget se intellegere omnino, quid 29

Begierden redet etc. *et* ist dann stark zu betonen oder aus *set* (*sed*) entstanden wie öfters vgl. Seyffert zu Tusc. I, 34, 82. *tantum* wird öfters voraufgestellt, de rep. I, 10, 16: Socratem omnem istam disputationem reiecisse et tantum de vita et de moribus solitum esse quaerere.

Quis est cet.] Sinn: Man kann jeden, in dem (noch) *cupiditas* vorhanden ist, mit Recht *cupidus* nennen.

Ergo et avarus erit cet.] „Also (ironisch) wird es (nach E.) einen *avarus* geben, aber einen *finite avarus* etc.“ „Nach E. darf Jemand ein gemässigter Geizhals sein.“

28. *curiosos*] I, 1, 3.

29. *hoc vero non videre*] IV, 27, 76. RH. § 447. S. 787. Weiterhin ist die Rede durch die Parenthese unterbrochen und mit *hoc igitur* in anderer Construction wieder aufgenommen, während es einfach hätte heissen können: maximo argumento esse voluptatem illam — ne expetendam quidem esse, quod eam cet. vgl. Kr. § 672, c.

sit bonum, — eam autem ita persequitur, quae palato percipiatur, quae auribus; cetera addit, quae si appelles, honos praefandus sit —: hoc igitur, quod solum bonum severus et gravis philosophus novit, idem non videt ne expetendum quidem esse, quod eam voluptatem hoc eodem auctore non desideremus, cum dolore careamus. Quam haec sunt contraria!
30 Hic si definire, si dividere didicisset, si loquendi vim, si denique consuetudinem verborum teneret, nunquam in tantas salebras incidisset. Nunc vides, quid faciat. Quam nemo unquam voluptatem appellavit, appellat; quae duo sunt, unum facit. Hanc in motu voluptatem — sic enim has suavis et quasi dulcis voluptates appellat — interdum ita extenuat, ut M'. Curium putes loqui, interdum ita laudat, ut, quid praeterea sit bonum, neget se posse ne suspicari quidem; quae iam oratio non a philosopho aliquo, sed a censore opprimenda est; non est enim vitium in oratione solum, sed etiam in moribus. Luxuriam non reprehendit, modo sit vacua infinita cupiditate et timore. Hoc loco discipulos quaerere videtur, ut qui asoti esse velint philosophi ante fiant.

31 A primo, ut opinor, animantium ortu petitur origo summi boni. Simul atque natum animal est, gaudet voluptate et eam appetit ut bonum, aspernatur dolorem ut malum. De malis autem et bonis ab iis animalibus, quae nondum depravata sint, ait optime iudicari. Haec et tu ita posuisti et verba vestra sunt. Quam multa vitiosa! Summum enim bonum et malum

cetera addit] c. 3, 7.

honos praefandus sit] ad fam. IX, 23, 4: Nos autem ridicule, si dicimus, ille patrem strangulavit, honorem non praefamur, sin de Aurelia aliquid aut Lollia, honos praefandus est.

30. *M'. Curius*] Dentatus, der Besieger des Pyrrhus (275 v. Chr.) vgl. Iuvenal 2, 3: qui Curios simulant et Bacchanalia vivunt.

quae iam oratio cet.] vgl. I, 16, 51.

Cap. X, 31—*XII*, 35. E. wolle das höchste Gut aus dem ersten Naturtriebe ableiten, der auf die *voluptas*, ἡδονή, gerichtet sei; fasse er nun aber diese ἡδονή auf als die ἐν κινήσει, so passe das nicht zu seinem höchsten Gute, das er in die Schmerzlosigkeit setze; fasse er die ἡδονή aber auf als die καταστηματική, so sei das wieder etwas, was keinen Trieb, nichts Treibendes enthalte; vielmehr sei der erste Naturtrieb der Selbsterhaltungstrieb; ob dieser auch auf die *voluptas* gerichtet sei, das sei die grosse Frage und von dieser müsse man bei der Bestimmung des höchsten Gutes ausgehen. Hierauf lässt C. eine kurze Uebersicht und Classificirung der Ansichten der vorzüglichsten Philosophen folgen.

31. *ut opinor*] vgl. Lael. 23, 88. u. o.

Simul atque cet.] s. I, 9, 30.

vagiens puer utra voluptate diiudicabit. stante an movente?
quoniam, si dis placet, ab Epicuro loqui discimus. Si stante,
hoc natura videlicet vult, salvam esse se, quod concedimus: si
movente, quod tamen dicitis, nulla turpis voluptas erit, quae
praetermittenda sit, et simul non proficiscitur animal illud
modo natum a summa voluptate, quae est a te posita in non
dolendo. Nec tamen argumentum hoc Epicurus a parvis petivit 32
aut etiam a bestiis, quae putat esse specula naturae, ut diceret
ab iis duce natura hanc voluptatem expeti nihil dolendi. Neque
enim haec movere potest appetitum animi, nec ullum habet
ictum, quo pellat animum, status hic non dolendi. Itaque in
hoc eodem peccat Hieronymus. At ille pellit, qui permulcet
sensum voluptate. Itaque Epicurus semper hoc utitur, ut
probet voluptatem natura expeti, quod ea voluptas, quae in
motu sit, et parvos ad se adliciat et bestias, non illa stabilis,
in qua tantum inest nihil dolere. Qui igitur convenit ab alia
voluptate dicere naturam proficisci, in alia summum bonum
ponere? Bestiarum vero nullum iudicium puto. Quamvis 11
enim depravatae non sint, pravae tamen esse possunt. Ut 33
bacillum aliud est inflexum et incurvatum de industria, aliud
ita natum, sic ferarum natura non est illa quidem depravata
mala disciplina, sed natura sua. Nec vero, ut voluptatem ex-
petat, natura movet infantem, sed tantum ut se ipse diligat, ut
integrum se salvumque velit. Omne enim animal, simul et
ortum est, et se ipsum et omnis partes suas diligit duasque,
quae maximae sunt, in primis amplectitur, animum et corpus,
deinde utriusque partes. Nam sunt et in animo praecipua

stante an movente?] τῇ ἐν κινήσει — τῇ καταστηματικῇ. vgl. I, 11, 37.

quod tamen dicitis] „was ihr doch sagt".

32. *Nec tamen argumentum* cet.] „Jedoch nimmt auch E. gar nicht seinen Beweis daher" etc.

a bestiis, quae putat cet.] mit Ironie; vgl. § 33: bestiarum vero nullum iudicium puto. Ueber die Attraction RH. § 191.

Itaque — Hieronymus] H. macht eben darin auch einen Fehler, dass er die Schmerzlosigkeit als ein *movens* auffasst.

At ille] sc. *status*.

hoc utitur] verbinde weiter: quod ea vol. quae in motu sit, non illa stabilis, in qua — dolere, et parvos et bestias ad se adliciat.

33. *natura — depravata — natura sua*] vgl. I, 13, 42: gubernatoris ars — utilitate non arte laudatur V, 16, 44. Aus *depravata* ist *prava* (Nom.) zu entnehmen. Absichtlich ist hier wohl *fera* gesagt, nicht *bestia*, was nur den Gegensatz zum Menschen bezeichnet.

Omne enim animal cet.] vgl. III, 5, 16. V, 9, 24.

simul et] nach den besten Hand-

quaedam et in corpore, quae cum leviter agnovit, tunc discernere incipit, ut ea, quae prima data sint natura, appetat
34 asperneturque contraria. In his primis naturalibus voluptas insit necne, magna quaestio est. Nihil vero putare esse praeter voluptatem, non membra, non sensus, non ingenii motum, non integritatem corporis, non valetudinem, summae mihi videtur inscitiae. Atque ab isto capite fluere necesse est omnem rationem bonorum et malorum. Polemoni et iam ante Aristoteli ea prima visa sunt, quae paulo ante dixi. Ergo nata est sententia veterum Academicorum et Peripateticorum, ut finem bonorum dicerent secundum naturam vivere, id est, virtute adhibita frui primis a natura datis. Callipho ad virtutem nihil adiunxit nisi voluptatem, Diodorus vacuitatem doloris. His omnibus, quos dixi, *coniuncti* sunt fines bonorum; Aristippo simplex voluptas, Stoicis consentire naturae, quod esse volunt e virtute, id est honeste, vivere, quod ita interpretantur, vivere cum intellegentia rerum earum, quae natura evenirent, eligentem ea, quae essent secundum naturam, reicientemque contra-

schriften. V, 9, 24. ad Att. II, 20, 2. X, 4, 12. 16, 4. XVI, 11, 6. vgl. c. 7, 21: similiter et.

34. *Polemo*] Schüler und Nachfolger des Xenocrates in der Academie. vgl. Hor. Sat. II, 3, 253 ff.

ea prima — quae — dixi.] Was man unter den Begriff des Selbsterhaltungstriebes zusammenfassen kann; danach soll das höchste Gut nach Ansicht der alten Academiker und der Peripatetiker sein: der Natur gemäss leben (denn dadurch erhält sich jedes Wesen am besten; physischer Gesichtspunkt) und tugendhaft (*virtute adhibita*; moralischer Gesichtspunkt).

vacuitatem doloris] *ad virtutem adiunxit.*

coniuncti.] Das handschriftliche *consequentes* giebt gar keinen Sinn; offenbar will C. hier aber sagen, dass die vorher genannten Philosophen ihr höchstes Gut aus Verschiedenem zusammengesetzt hätten, wie dies c. 6, 19 deutlich ausgesprochen ist: haec ultima bonorum iuncta fecerunt. Ebenso V, 8, 21 u. Tusc. V, 30, 84, wo dieselben im Gegensatz zu den simplicia — mixta genannt werden. Vgl. unten c. 14, 44: Epicuro — quod e duplice genere voluptatis coniunctus est, u. c. 6, 19. Dem werden dann die beiden einfachen höchsten Güter des Aristippus und der Stoiker (§ 35: una simplex, cuius Zeno auctor cet.) entgegengestellt. Einfach ist das höchste Gut der Stoiker, da für sie der Natur gemäss und tugendhaft leben identisch ist. Nach dieser Classificirung in einfache und zusammengesetzte höchste Güter folgt § 35 eine andere, je nachdem nämlich die Tugend von dem höchsten Gut ganz ausgeschlossen, oder als Mitbestandtheil desselben angenommen ist, oder ganz allein dasselbe darstellt.

Aristippo simplex voluptas] Aus dem Vorhergehenden ist zu ergänzen: Aristippo simplex finis bonorum est voluptas, Stoicis (simplex f. b.) consentire cet.

ria. Ita tres sunt fines expertes honestatis, unus Aristippi 35
[vel Epicuri], alter Hieronymi, Carneadi tertius; tres, in quibus honestas cum aliqua accessione, Polemonis, Calliphontis, Diodori; una simplex, cuius Zeno auctor, posita in decore tota, id est in honestate; nam Pyrrho, Aristo, Erillus iam diu abiecti. Reliqui sibi constiterunt, ut extrema cum initiis convenirent, ut Aristippo voluptas, Hieronymo doloris vacuitas, Carneadi
frui principiis naturalibus esset extremum; Epicurus autem 12

Carneades] aus Cyrene st. 128 v. Chr. Schüler und Nachfolger des Hegesinus in der Academie, hatte auch den Stoiker Diogenes gehört und namentlich die Schriften des Chrysippus studirt. Er wird der Stifter der neuen (3.) Academie genannt. Er stritt namentlich gegen die Stoiker. vgl. c. 13, 42. Acad. II, 42, 131: Introducebat etiam Carneades, non quo probaret, sed ut opponeret Stoicis, summum bonum esse frui rebus iis, quas primas natura conciliavisset. Tusc. V, 30, 84.

Stoicis consentire naturae] *simplex finis est.* Ueber die verschiedenen Erklärungen dieses Ausdrucks zu III, 6. vgl. Zeller III, 1. S. 192 f.

35. *expertes honestatis*] ohne die Tugend, vgl. oben: e virtute i. e. honeste vivere. Honestum ist das sittlich-gute. Ebenso *decus* gleich nachher mit *virtus* und *honestas* gleichbedeutend. (ἀρετή, τὸ καλόν, τὸ καλὸν κἀγαθόν.)

vel Epicuri] hat Unger Philol. XXI. richtig als Einschiebung nachgewiesen, es passt nicht zum Folgenden, wo die Alternative gestellt wird, dass Epicur entweder die Lust des Aristippus oder die Schmerzlosigkeit des Hieronymus gemeint hätte.

una — posita] als ob *sententia* und nicht *finis* vorherginge.

nam Pyrrho cet.] vgl. V, 8, 23. Acad. II, 42, 129 f. Tusc. V, 30, 85: Aristonis, Pyrrhonis, Erilli (sententiae) nonnullorumque aliorum evanuerunt.

Pyrrho] aus Elis schloss sich dem Democriteer Anaxarchus an und begleitete ihn und das Heer Alexanders bis nach Indien. Er war Skeptiker; lebte später in Elis, st. um 275—70 v. Chr. in hohem Alter. Sein höchstes Gut ist die ἀταραξία, oder ἀπάθεια. Diog. L. IX, c. 11. Zeller III, 1. S. 438 ff.

Aristo] aus Chios, Schüler Zeno's, soll sich aber später zu Polemo gewendet haben; er neigte sich zum Cynismus und lehrte im Cynosarges. Diog. L. VII, c. 2. Zeller III, 1. S. 32 f. 49 ff.

Erillus] scheint nach den Handschriften (vgl. Baiter z. d. St.) die bessere Schreibung als Herillus. Er war aus Karthago, Schüler Zeno's, als höchstes Gut nennt er die ἐπιστήμη. Diog. L. VII, c. 3. Zeller III, 1. S. 32 f.

Reliqui sibi constiterunt] sie waren consequent, indem ihr höchstes Gut übereinstimmte mit dem, wovon sie bei ihrer Bestimmung ausgingen.

Epicurus autem.] Epicur aber ist inconsequent; wenn er als das, was von Natur zuerst erstrebt wird, die aristippische Lust annahm, so hätte er auch diese für das höchste Gut erklären müssen, er erklärt dafür aber die Schmerzlosigkeit des Erillus; wenn er das that, so hätte er sie aber auch zu seinem Ausgangspunkte nehmen müssen, was er nicht that vgl. § 32.

cum in prima commendatione voluptatem dixisset, si eam, quam Aristippus, idem tenere debuit ultimum bonorum, quod ille; sin eam, quam Hieronymus, fecisset idem, ut voluptatem illam [Aristippi] in primo commendatione poneret.

36 Nam quod ait sensibus ipsis iudicari voluptatem bonum esse, dolorem malum, plus tribuit sensibus, quam nobis leges permittunt, *cum* privatarum litium iudices sumus. Nihil enim possumus iudicare nisi quod est nostri iudicii. In quo frustra iudices solent, cum sententiam pronuntiant, addere SI QVID MEI IVDICII EST. Si enim non fuit eorum iudicii, nihilo magis

sin eam, quam Hieronymus cet.] Es ist kein Zweifel, dass das eingeklammerte Aristippi zu streichen ist, wenn wir den Wortlaut der Stelle beibehalten, den am richtigsten erklärt Unger: „si eam (tenuit), quam Hieronymus, (voluptatem)“ näml. als höchstes Gut — „*fecisset*“ dann für *facere debuit* „so hätte er sollen“ wozu Madvig und Alanus viele Beispiele anführen. vgl. de nat. deor. III, 31, 76. Bedenklich bleibt nur, dass „*voluptatem illam*“ so einfach für die Schmerzlosigkeit des Hieronymus gesagt sein soll, da Cicero c. 6, 19 ausdrücklich sagt: neque Hieronymus, qui summum bonum statuit non dolere, voluptatis nomine unquam utitur pro illa indolentia. Vielleicht könnte man lesen: „sin eam, quam Hieronymus, (summum bonum) fecisset indolentiam (für idem), eam ut voluptatem illam Aristippi in prima commendatione ponere“ (sc. debuit).

Cap. XII, 36—*XIV*, 44. C. bestreitet, dass den Sinnen über diese Dinge ein Urtheil zustehe, vielmehr gebühre dies nur der Vernunft; diese schliesse die *voluptas* und die Schmerzlosigkeit vom höchsten Gute aus und setze dasselbe in die Sittlichkeit nach stoischer oder peripatetischer näherer Bestimmung. Demnach beseitigt C. nun zuerst alle Ansichten vom höchsten Gut, nach denen die Tugend nicht zu demselben gehört, bis auf die epicurische — mit den Academikern ist nicht gut streiten, da sie behaupten, man könne nichts mit Bestimmtheit wissen — so das die Frage nun vereinfacht ist, ob die Tugend oder die *voluptas* das höchste Gut sei. Wenn C. nun zeige, dass das Sittlich-Gute etwas sei, das um seiner selbst willen zu erstreben sei, so würde damit die ganze Lehre des Epicur umgestossen.

36. *leges permittunt, cum privatarum* cet.] *cum* scheint gegen die Codd. nothwendig. Der Sinn ist wohl: bei Privatprocessen hat der Richter nur über den einen Punkt, auf den sich die Klage bezieht, zu entscheiden, während die Richter in Staats- oder Criminalprocessen auch andere Anschuldigungen, als die, auf welche die Anklage eigentlich begründet ist, zur Beurtheilung ziehen können.

in quo] „dabei“. Tusc. III, 26, 62.

frustra] „unnütz“, „unnützer Weise“. In dem Fall nämlich, dass dem Richter das Urtheil über eine Sache nicht zusteht, und er doch über dieselbe urtheilt, so ist nicht mehr über die Sache ein gültiges Urtheil) gefällt, wenn der Zusatz *si quid mei iudicii est* weggeblieben ist, als wenn er dabei steht. Das Urtheil ist so wie so ohne Kraft. Das *non* vor *addito* ist nothwendig

hoc non addito illud est iudicatum. Quid iudicant sensus? Dulce amarum, leve asperum, prope longe, stare movere, quadratum rotundum. *Ratam* igitur pronuntiabit sententiam 37
ratio adhibita primum divinarum humanarumque rerum scientia, quae potest appellari rite sapientia; deinde adiunctis virtutibus, quas ratio rerum omnium dominas, tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti; quarum adeo omnium sententia pronuntiabit primum de voluptate, nihil esse ei loci, non modo ut sola ponatur in summi boni sede, quam quaerimus, sed ne illo quidem modo, ut ad honestatem applicetur. De vacuitate doloris eadem sententia *erit.* Reicietur etiam 38
Carneades, nec ulla de summo bono ratio aut voluptatis non dolendive particeps aut honestatis expers probabitur. Ita relinquet duas, de quibus etiam atque etiam consideret. Aut enim statuet nihil esse bonum nisi honestum, nihil malum nisi turpe, cetera aut omnino nihil habere momenti aut tantum, ut nec expetenda nec fugienda, sed eligenda modo aut reicienda sint, aut anteponet eam, quam cum honestate ornatissimam, tum etiam ipsis initiis naturae et totius perfectione vitae locupletatam videbit. Quod eo liquidius faciet, si perspexerit, rerum

quid iudicant — rotundum.] Ueber diese Dinge haben die Sinne zu urtheilen, nicht aber darüber ob die Lust ein Gut und der Schmerz ein Uebel sei; darüber zu urtheilen hat die Vernunft. Vgl. Acad. II, 7, 21.

37. *Ratam igitur pron. sent. ratio.*] Die Handschriften haben alle *quam igitur* cet., was die Meisten als Frage auffassen, aber unpassend. Baiter und Madvig sind einer ältern Verbesserung „*Aequam igitur*" gefolgt, wogegen Unger (Philol. XX, p. 374) sehr richtig bemerkt, dies würde aber nur auf die Billigkeit des Urtheils gehen, wovon hier nicht die Rede sei; er schlägt „*Suam igitur*" vor, was sehr matt wäre. Da hier aber der *ratio*, mit Nachdruck ans Ende gestellt, die alleinige Competenz zugeschrieben werden soll, so dürfte wohl „*ratam sententiam*" „eine gültige Entscheidung" am Platze sein, vielleicht mit einer gewissen Beziehung auf die *ratae sententiae*, *κύριαι δόξαι* des Epicur. Acad. II, 9, 27: Non potest igitur dubitari, quin decretum nullum falsum esse possit sapientis, neque satis sit non esse falsum, sed etiam stabile, fixum, ratum esse debeat. pr. Caec. 33, 96: Quaero — putesne, si populus iusserit me tuum aut item te meum servum esse, id iussum ratum aut firmum futurum?

quam quaerimus] freier auf *sedes* bezogen, obgleich die Untersuchung über das *summum bonum* stattfindet.

ead. sent. erit] die Handschriften „*est*", Bentley's Verbesserung scheint nothwendig.

38. *Aut enim statuet* cet.] Die Lehre der Stoiker, die im dritten Buche entwickelt wird.

aut anteponet eam cet.] Die Lehre der Peripatetiker (u. ält. Academie) (Buch V).

si perspexerit, rerum cet.] Nach der Ansicht des Antiochus von

13 inter eas verborumne sit controversia. Huius ego nunc aucto-
39 ritatem sequens idem faciam. Quantum enim potero, minuam contentiones omnesque sententias simplices eorum, in quibus nulla inest virtutis adiunctio, omnino a philosophia semovendas putabo, primum Aristippi Cyrenaicorumque omnium, quos non est veritum in ea voluptate, quae maxima dulcedine sensum moveret, summum bonum ponere, contemnentis istam vacui-
40 tatem doloris. Hi non viderunt, ut ad cursum equum, ad arandum bovem, ad indagandum canem, sic hominem ad duas res, ut ait Aristoteles, ad intellegendum et *ad* agendum esse natum, quasi mortalem deum; contraque ut tardam aliquam et languidam pecudem ad pastum et ad procreandi voluptatem hoc divinum animal ortum esse voluerunt, quo nihil mihi
41 videtur absurdius. Atque haec contra Aristippum, qui eam voluptatem non modo summam, sed solam etiam ducit, quam omnes unam appellamus voluptatem. Aliter autem vobis placet. Sed ille, ut dixi, vitiose. Nec enim figura corporis nec ratio excellens ingenii humani significat ad unam hanc rem natum hominem, ut frueretur voluptatibus. Nec vero audiendus Hieronymus, cui summum bonum est idem, quod vos interdum vel potius nimium saepe dicitis, nihil dolere. Non enim, si malum est dolor, carere eo malo satis est ad bene vivendum. Hoc dixerit potius Ennius:

Nimium boni est, cui nihil est... mali.

Nos beatam vitam non depulsione mali, sed adeptione boni iudicemus, nec eam cessando, sive gaudentem, ut Aristippus,

Ascalon (s. zu V, 1, 1) sollten diese Ansichten im Wesentlichen übereinstimmen. Acad. II, 43, 132: Antiochus, qui appellabatur Academicus, erat quidem, si perpauca mutavisset, germanissimus Stoicus. de nat. deor. I, 7, 16: Antiocho enim Stoici cum Peripateticis re concinere videntur, verbis discrepare.

39. *sententias simplices eorum, in quibus*] *eorum*, „derer von denen ich gesprochen habe“, der Philosophen, so dass *in quibus* zu *sententias* gehört, „die Ansichten, in welchen“; wie denn auch nachher die Genetive Aristippi, Cyrenaicorum zeigen. Dies scheint natürlicher, als eine Ungenauigkeit des Ausdrucks anzunehmen oder eine Härte wie c. 14, 44: Epicuro — quod e duplici genere voluptatis coniunctus est.

quos non est veritum] Gellius XV, 13, 9. Kr. § 350 A. 6.

40. *ut ait Aristoteles.*] Eine solche Stelle findet sich in den erhaltenen Schriften des Arist. nicht.

41. *Nimium boni* cet.] Aus der Hecuba nach Euripides H. 627 f.: *κεῖνος ὀλβιώτατος, ὅτῳ καθ᾽ ἦμαρ τυγχάνει μηδὲν κακόν.* Vgl. Ribbeck Fragm. trag. lat. p. 55. Vahlen (Ennian. poes. rel. p. 118) schiebt nach *est* „*in diem*“ ein.

cessando, sive gaudentem cet.] Die Accusative *gaudentem* und *non dolentem* erklären sich aus der Construction des Infinitivs: *gaudentem*

sive non dolentem, ut hic, sed agendo aliquid considerandove
quaeramus. Quae possunt eadem contra Carneadeum illud 42
summum bonum dici, quod is non tam, ut probaret, protulit,
quam ut Stoicis, quibuscum bellum gerebat, opponeret. Id
autem eius modi est, ut additum ad virtutem auctoritatem videatur
habiturum et expleturum cumulate vitam beatam, de
quo omnis haec quaestio est. Nam qui ad virtutem adiungunt
vel voluptatem, quam unam virtus minimi facit, vel vacuitatem
doloris, quae, etiam si malo caret, tamen non est summum bonum,
accessione utuntur non ita probabili, nec tamen, cur id
tam parce tamque restricte faciant, intellego. Quasi enim
emendum eis sit, quod addant ad virtutem, primum vilissimas
res addunt, dein singulas potius quam omnia, quae prima
natura approbavisset, ea cum honestate coniungerent. Quae 43
cum Aristoni et Pyrrhoni omnino visa sint pro nihilo, ut
inter optime valere et gravissime aegrotare nihil prorsus dicerent
interesse, recte iam pridem contra eos desitum est disputari.
Dum enim in una virtute sic omnia esse voluerunt, ut
eam rerum selectione exspoliarent nec ei quicquam aut unde
oriretur darent aut ubi niteretur, virtutem ipsam, quam amplexabantur,
sustulerunt. Erillus autem ad scientiam omnia
revocans unum quoddam bonum vidit, sed nec optimum nec
quo vita gubernari possit; itaque hic ipse iam pridem est
reiectus; post enim Chrysippum non sane est disputatum.
Restatis igitur vos: nam cum Academicis incerta luctatio est, 14

cessare, feiern indem man sich freut, *non dolentem cessare.* vgl. c. 11, 34: vivere — eligentem; u. o. Hier scheint nun der Acc., der in dem griechischen Vorbilde bei dem Infinitiv stand, auch bei dem Gerundium beibehalten.

42. *Carneadeum — quod is*] Carneades. vgl. V, 6, 16. de div. II, 13, 31: Pherecydeum illud — qui cum — vidisset. Zur Sache zu c. 11, 35.

potius quam — coniungerent] vgl. c. 20, 66. IV, 8, 20. 14, 39. Hand IV, 514. *approbavisset* abhängig von dem Satze mit *coniungeret*.

43. *Quae cum Aristoni* cet.] „*cum*“ haben alle Handschriften, dies fordert aber den Conj. *sint* (gegen die H.), es giebt eben den Grund an, weshalb man es nicht mehr der Mühe werth geachtet hat, gegen sie zu streiten. — Zur Sache vgl. III, 3, 11. IV, 16, 43. V, 25, 73. Acad. II, 42, 130. de legg. I, 21, 55.

inter optime valere] Kr. § 485. Seneca de benef. V, 10, 2: multum interest inter dare et accipere. Hor. Sat. II, 5, 69.

oriretur] nach cod. A. — c. 21, 69 scheinen freilich alle Codd. *oreretur* zu haben. vgl. Kr. § 100 A. Schweizer-Sidler § 157 A. 1.

ubi niteretur] vgl. I, 18, 61: virtutem — nixam hoc honesto und Tusc. V, 13, 37: quod ortum esset e terra, ut stirpibus suis niteretur.

cum Academicis incerta luctatio est] vgl. Acad. I, 12, 45. de or. III, 36 145 u. o.

qui nihil adfirmant et quasi desperata cognitione certi id sequi
44 volunt, quodcumque veri simile videatur. Cum Epicuro autem hoc plus est negotii, quod e duplici genere voluptatis coniunctus est, quodque et ipse et amici eius et multi postea defensores eius sententiae fuerunt et nescio quo modo is, qui auctoritatem minimam habet, maximam vim, populus cum illis facit. Quos nisi redarguimus, omnis virtus, omne decus, omnis vera laus deserenda est. Ita ceterorum sententiis semotis relinquitur non mihi cum Torquato, sed virtuti cum voluptate certatio; quam quidem certationem homo et acutus et diligens, Chrysippus, non contemnit totumque discrimen summi boni in earum comparatione positum putat. Ego autem existimo, si honestum esse aliquid ostendero, quod sit ipsum sua vi propter seque expetendum, iacere vestra omnia; itaque eo quale sit breviter, ut tempus postulat, constituto accedam ad omnia tua, Torquate, nisi memoria forte defecerit.

45 Honestum igitur id intellegimus, quod tale est, ut detracta omni utilitate sine ullis praemiis fructibusve per se ipsum possit iure laudari. Quod quale sit, non tam definitione, qua sum usus, intellegi potest, quanquam aliquantum potest, quam communi omnium iudicio et optimi cuiusque studiis atque

44. *quod — coniunctus est*] gewöhnlicher *iunctus ex.* Nicht ohne die Absicht dem E. etwas anzuhängen sagt Cicero hier *Epicurus* für *summum bonum Epicuri.* Aehnlich Acad. I, 2, 6: si Epicurum — probarem; wohl nur der Kürze wegen.

et ipse et amici cet.] Durch das wiederholte *et* wird jedes Einzelne hervorgehoben, hier in dem Sinne, dass man nicht mit Epicur allein zu thun habe. Hand II, p. 524 ff. VI, 1 u. 2.

qui auctoritatem minimam habet] vgl. c. 25, 81.

Chrysippus] vgl. Acad. II, 45, 138. 46, 140.

in earum comparatione cet.] Die Entscheidung darüber, was das höchste Gut sei, liegt schon in der Vergleichung der Tugend mit der Lust. Es kann nämlich Niemand zweifelhaft sein, welche er vorzieht. vgl. de off. I, 17, 58. Anders Acad. II, 46, 140: unum igitur par, quod depugnet, reliquum est, voluptas cum honestate.

Cap. XIV, 45—*XIX*, 63. C. giebt nun eine Erklärung dessen, was sittlich-gut (*honestum*) ist, und weist nach dem Schema der vier Cardinaltugenden nach, dass der mit Vernunft begabte Mensch eben durch seine eigene Natur auf dasselbe hingeführt werde. Wenn Epicur behaupte, die Tugend werde nur um des Vergnügens oder der Vortheile willen, die durch sie erlangt würden, erstrebt, so könnten schlaue Bösewichter auch durch den Schein der Tugend dasselbe erreichen und unter diesem alle Verbrechen begehen. Der Tugendhafte handle aus Grundsatz, ohne Nebenrücksichten, wie das ausgezeichnete Beispiele aus der röm. Geschichte zeigten.

45. *Honestum.*] Die Definition desselben de off. I, 4 f.

factis, qui permulta ob eam unam causam faciunt, quia decet, quia rectum, quia honestum est, etsi nullum consecuturum emolumentum vident. Homines enim, etsi aliis multis, tamen hoc uno plurimum a bestiis differunt, quod rationem habent a natura datam mentemque acrem et vigentem celerrimeque multa simul agitantem et, ut ita dicam, sagacem, quae et causas rerum et consecutiones videat et similitudines transferat et disiuncta coniungat et cum praesentibus futura copulet omnemque complectatur vitae consequentis statum. Eademque ratio fecit hominem hominum appetentem cumque his natura et sermone et usu congruentem, ut profectus a caritate domesticorum ac suorum serpat longius et se implicet primum civium, deinde omnium mortalium societate, atque, ut ad Archytam scripsit Plato, non sibi se soli natum meminerit, sed patriae, sed suis, ut perexigua pars ipsi relinquatur. Et quoniam eadem 46
natura cupiditatem ingenuit homini veri videndi, quod facillime apparet, cum vacui curis etiam quid in caelo fiat scire avemus, his initiis inducti omnia vera diligimus, id est fidelia, simplicia, constantia, tum vana, falsa, fallentia odimus, ut fraudem, periurium, malitiam, iniuriam. Eadem ratio habet in se quiddam amplum atque magnificum, ad imperandum magis quam ad parendum accommodatum, omnia humana non tolerabilia solum, sed etiam levia ducens, altum quiddam et excelsum, nihil timens, nemini cedens, semper invictum. Atque his tribus 47
generibus honestorum notatis quartum sequitur et in eadem pulchritudine et aptum ex illis tribus, in quo inest ordo et moderatio. Cuius similitudine perspecta in formarum specie

ut ita dicam, sagacem] de div. I, 31, 65: 'Sagire enim sentire acute est, ex quo sagae anus, quia multa scire volunt, et sagaces dicti canes.

serpat] V, 23, 65. Lael. 23, 87. vgl. ἕρπειν.

ad Archytam.] Plat. ep. 9. p. 358, a: Ἀλλὰ κἀκεῖνο δεῖ σε ἐνθυμεῖσθαι, ὅτι ἕκαστος ἡμῶν οὐχ αὑτῷ μόνον γέγονεν, ἀλλὰ τῆς γενέσεως ἡμῶν τὸ μέν τι ἡ πατρὶς μερίζεται, τὸ δέ τι οἱ γεννήσαντες, τὸ δὲ οἱ λοιποὶ φίλοι. A. aus Tarent, war Pythagoräer c. 400—360 v. Chr. befreundet mit Plato. Diog. L. VIII

c. 4. vgl. Cat. m. 12. Hor. od. I, 28.

sed — sed] Die Anaphora des *sed* ist bei Cicero selten. pr. Planc. 8, 21. 10, 24. 42, 102. Tusc. III, 34, 82. de rep. I, 41, 64. Fast immer, nachdem die Anaphora eines andern Wortes (*non, quod*) vorhergegangen ist.

47. *in eadem pulchritudine*] „eben so schön"; Hand III, p. 259. Tusc. I, 39, 94. III, 18, 42: Quae sequuntur in eadem sententia sunt. de nat. deor. I, 12, 31.

aptum ex] Acad. II, 10, 31: ex qua re una omnis vita apta est.

similitudo] vgl. V, 15, 42

ac dignitate transitum est ad honestatem dictorum atque factorum. Nam ex his tribus laudibus, quas ante dixi, et temeritatem reformidat et non audet cuiquam aut dicto protervo aut facto nocere, vereturque quicquam aut facere aut eloqui, quod parum virile videatur.

15 48 Habes undique expletam et perfectam, Torquate, formam honestatis, quae tota quattuor his virtutibus, quae a te quoque commemoratae sunt, continetur. Hanc se tuus Epicurus omnino ignorare dicit, quam aut qualem esse velint, qui honestate summum bonum metiantur. Si ad honestatem enim omnia referantur, neque in ea voluptatem dicant inesse, ait eos voce inani sonare — his enim ipsis verbis utitur — neque intellegere nec videre, sub hanc vocem honestatis quae sit subicienda sententia. Ut enim consuetudo loquitur, id solum dicitur honestum, quod est populari fama gloriosum. Quod, inquit, quanquam voluptatibus quibusdam est saepe iucundius, tamen expetitur propter voluptatem. 49 Videsne, quam sit magna dissensio? Philosophus nobilis, a quo non solum Graecia et Italia, sed etiam omnis barbaria commota est, honestum quid sit, si id non sit in voluptate, negat se intellegere, nisi forte illud, quod multitudinis rumore laudetur. Ego autem hoc etiam turpe esse saepe iudico et, si quando turpe non sit, tum esse non turpe, cum id a multitudine laudetur, quod sit ipsum per se rectum atque laudabile; non ob eam causam tamen illud dici esse honestum, quia laudetur a multis, sed quia tale sit, ut, vel si ignorarent id homines vel si obmutuissent, sua tamen

48. *formam honestatis*] de off. I, 5, 15: Formam quidem ipsam — et tamquam faciem honesti vides.

referantur] so die Handschriften; über den Wechsel des Act. u. Pass. vgl. c. 7, 21. Das Pass. ist ganz allgemein, „wenn man (die Philosophen) bezöge" und „Leute (einige Philosophen) sagten". vgl. Tusc. II, 16, 37.

ait] vgl. c. 3, 7.

voce inani sonare] Tusc. III, 18, 42: voces inanes fundere. V, 26, 73: inanes sonos fundere.

49. *quod multitudinis rumore*] Acad. II, 46, 140: qui nomen honestatis a se ne intelligi quidem dicunt, nisi forte, quod gloriosum sit in vulgus, id honestum velimus dicere. Arrian Epict. *Ἐπικούρου λόγος ἀποφαίνων ἢ μηδὲν εἶναι τὸ καλὸν, ἢ ἄρα τὸ ἔνδοξον.*

tum] bezieht sich zurück auf *quando*; *cum laudetur* „wenn es gelobt wird" d. h. wenn es sich gerade trifft, dass es auch von der Menge gelobt wird. In dem Folgenden wird der Gedanke noch deutlicher ausgesprochen und der Nachdruck liegt auf *non ob eam causam*, weshalb dies auch richtig (nach cod. A.) voransteht.

pulchritudine esset specieque laudabile. Itaque idem natura victus, cui obsisti non potest, dicit alio loco id, quod a te etiam paulo ante dictum est, non posse iucunde vivi nisi etiam honeste. Quid nunc *honeste* dicit? idemne, quod *iucunde*? 50
Ergo ita: non posse honeste vivi, nisi honeste vivatur. An nisi populari fama? Sine ea igitur iucunde negat posse vivere? Quid turpius quam sapientis vitam ex insipientium sermone pendere? Quid ergo hoc loco intellegit honestum? Certe nihil nisi quod possit ipsum propter se iure laudari. Nam si propter voluptatem, quae est ista laus, quae possit e macello peti? Non is vir est, ut, cum honestatem eo loco habeat, ut sine ea iucunde neget posse vivi, illud honestum, quod populare sit, sentiat et sine eo neget iucunde vivi posse, aut quicquam aliud honestum intellegat nisi quod sit rectum ipsumque per se, sua vi, sua sponte, sua natura laudabile.

Itaque, Torquate, cum diceres clamare Epicurum non 16
posse iucunde vivi, nisi honeste et sapienter et iuste viveretur, 51
tu ipse mihi gloriari videbare; tanta vis inerat in verbis propter earum rerum, quae significabantur his verbis, dignitatem, ut altior fieres, ut interdum insisteres, ut nos intuens quasi testificarere, laudari honestatem et iustitiam aliquando ab Epicuro. Quam te decebat iis verbis uti, quibus si philosophi non uterentur, philosophia omnino non egeremus! Istorum enim verborum amore, quae perraro appellantur ab Epicuro, sapientiae, fortitudinis, iustitiae, temperantiae, praestantissimis ingeniis homines se ad philosophiae studium contulerunt. *Oculorum*, 52

natura victus] vgl. c. 9, 28.

paulo ante] I, 18, 57.

50. *Ergo ita: non posse honeste cet.*] Wenn *honeste* = *iucunde* ist, so kann allerdings immer das eine für das andere substituirt werden; man würde aber hier um so mehr erwarten: *non posse iucunde vivi, nisi iucunde vivatur*, da bei dem Folgenden: *An nisi populari fama* zu ergänzen ist: *An, non posse iucunde vivi, nisi populari fama*; wie der Nachsatz *sine ea* cet. deutlich zeigt.

negat posse vivere] so die Handschriften; sowohl in *vivi* zu ändern erscheint bedenklich, als *se* einzuschieben; es ist allerdings *se* zu ergänzen, über eine solche Auslassung des Pronomens Kr. § 570 A. 4. RH. § 449 A. 604. vgl. de or. III, 20, 74: Petam a vobis, ut ea, quae dicam, non de memetipso, sed de oratore dicere (sc. me) putetis.

51. *altior fieres*] vgl. Acad. II, 41, 127.

52. *Oculorum* cet.] Phaedr. c. 65. p. 250 d: *Ὄψις γὰρ ἡμῖν ὀξυτάτη τῶν διὰ τοῦ σώματος ἔρχεται αἰσθήσεων· ᾗ φρόνησις οὐχ ὁρᾶται· δεινοὺς γὰρ ἂν παρεῖχεν ἔρωτας, εἴ τι τοιοῦτον ἑαυτῆς ἐναργὲς εἴδωλον παρείχετο εἰς ὄψιν ἰόν.* vgl. de off. I, 5, 15.

inquit Plato, *est in nobis sensus acerrimus, quibus sapientiam non cernimus; quam illa ardentis amores excitaret sui si videretur?* Cur tandem? An quod ita callida est, ut optime possit architectari voluptates? Cur iustitia laudatur? aut unde est hoc contritum vetustate proverbium: *quicum in tenebris?* Hoc, dictum in una re, latissime patet, ut in omnibus factis
53 re, non teste moveamur. Sunt enim levia et perinfirma, quae dicebantur a te, animi conscientia improbos excruciari, tum etiam poenae timore, qua aut adficiantur aut semper sint in metu ne adficiantur aliquando. Non oportet timidum aut imbecillo animo fingi non bonum illum virum, qui, quicquid fecerit, ipse se cruciet omniaque formidet, sed omnia callide referentem ad utilitatem, acutum, versutum, veteratorem, facile ut excogitet, quo modo occulte, sine teste, sine ullo conscio
54 fallat. An tu me de L. Tubulo putas dicere? qui cum praetor quaestionem inter sicarios exercuisset, ita aperte cepit pecunias ob rem iudicandam, ut anno proximo P. Scaevola tribunus pl. ferret ad plebem, vellentne de ea re quaeri. Quo plebiscito decreta a senatu est consuli quaestio Cn. Caepioni; profectus in exsilium Tubulus statim nec respondere ausus; erat enim res aperta.

17 Non igitur de improbo, sed *de* callido improbo quaerimus, qualis Q. Pompeius in foedere Numantino infitiando fuit,

si videretur.] Fehlt zwar in den Codd. A u. B (von E schweigt Baiter, Madvig notirt das Fehlen), dürfte aber kaum deshalb mit Madvig zu streichen sein, da es zur Vervollständigung des Gedankens und nach dem griech. Original erforderlich ist.

quicum in tenebris] sc. *mices.* vgl. de off. III, 19, 77. Bei dem noch in Italien üblichen Spiele *la mora*; hier ist gemeint, dass im Dunkeln gerathen werden muss, wie viel Finger der Andere ausstreckt.

53. *tum etiam*] ohne vorhergehendes *cum*; de nat. deor. I, 16, 43.

non bonum illum virum] „jenen nicht guten Mann", von dem wir hier reden,

fallat] vgl. Hor. epp. I, 16, 61.

54. *L. Tubulo*] Prätor 142 v. Chr. (ad Att. XII, 5, 3) wird von C. häufig als Verbrecher erwähnt. IV, 28, 77. V, 22, 62. de nat. deor. I, 23, 63. III, 30, 74. pr. Scaur. 1, 5. Er soll sich später im Gefängnisse durch Gift getödtet haben.

exercuisset] für das Plusq. würde man *exerceret* erwarten oder nachher nicht „*ita* — *cepit*" sondern „*et* — *cepisset*".

Q. Pompeius] cos. 141. Schloss nach verschiedenen unglücklichen Kämpfen im J. 140 mit den Numantinern einen Vertrag, sie sollten sich ihm unter günstigen Bedingungen ergeben; als er aber den Oberbefehl an seinen Nachfolger M. Popillius Länas abgeben sollte, leugnete er den von den Numantinern schon zum Theil ausgeführten Vertrag gänzlich ab. Der Vertrag wurde in Rom für ungültig erklärt; Pom-

nec vero omnia timente, sed primum qui animi conscientiam non curet, quam scilicet comprimere nihil est negotii. Is enim, qui occultus et tectus dicitur, tantum abest ut se indicet, perficiet etiam ut dolere alterius improbo facto videatur; quid est enim aliud esse versutum? Memini me adesse P. Sextilio Rufo, 55
cum is rem ad amicos ita deferret, se esse heredem Q. Fadio Gallo, cuius in testamento scriptum esset, se ab eo rogatum, ut omnis hereditas ad filiam perveniret. Id Sextilius factum negabat. Poterat autem impune; quis enim redargueret? Nemo nostrum credebat eratque veri similius hunc mentiri, cuius interesset, quam illum, qui id se rogasse scripsisset, quod debuisset rogare. Addebat etiam se in legem Voconiam iuratum contra eam facere non audere, nisi aliter amicis videretur. Aderamus nos quidem adulescentes, sed multi amplissimi viri, quorum nemo censuit plus Fadiae dandum, quam posset ad eam lege Voconia pervenire. Tenuit permagnam Sextilius hereditatem, unde, si secutus esset eorum sententiam, qui honesta et recta emolumentis omnibus et commodis anteponerent, nummum nullum attigisset. Num igitur eum postea censes anxio animo aut sollicito fuisse? Nihil minus contraque illa hereditate dives ob eamque rem laetus; magni enim aestimabat pecuniam non modo non contra leges, sed etiam legibus partam, quae quidem vel cum periculo est quaerenda

poius entging der Strafe ausgeliefert zu werden, wie später einer Klage *repetundarum*. 131 wurde er Censor. Vgl. Mommsen R. G. II, S. 14.

primum] vgl. I, 6, 17.

tantum abest ut — perficiet etiam] der gewöhnlich mit *ut* verbundene Nachsatz ist in einen Hauptsatz verwandelt. vgl. V, 20, 57. Kr. § 595 A. 4, 2. Hand II, p. 562.

55. *P. Sextilius Rufus*] ist nicht weiter bekannt, ebenso Q. Fadius, denn er kann nicht derselbe sein mit dem ad fam. IX, 25, 3 als noch lebend erwähnten, da dieser Brief in demselben Jahre 50 geschrieben ist, in das Cic. unser Gespräch setzt und Cic. sagt: *aderamus nos quidem adulescentes.*

in legem Voconiam iuratum] Die lex. V. vom J. 174 od. 169 bestimmte, dass Frauenzimmer nicht zu Universalerben eingesetzt und auch kein Legat über die Hälfte des Vermögens des Testators (wenn er einen Census über 100,000 Sesterze hatte) empfangen dürften. Das Gesetz konnte dadurch umgangen werden, dass der Testator den Erben bat, das Erbtheil später wieder abzutreten und Cicero, der die lex als ungerecht gegen die Frauen tadelt, de rep. III, 10, 17, scheint dieses Verfahren für sehr gerechtfertigt zu halten, da er sagt: *quod debuisset rogare*, vgl. auch § 58. Was es hier mit einer Beeidigung auf dieses Gesetz auf sich hat, ist nicht zu ermitteln. Uebrigens scheint nach der Darstellung Fadia ihr Legat oder die Hälfte des Vermögens bekommen zu haben, wobei jedoch Sextilius noch ein sehr grosses Vermögen erbte.

vobis; est enim effectrix multarum et magnarum voluptatum.
56 Ut igitur illis, qui, recta et honesta quae sunt, ea statuunt per se expetenda, adeunda sunt quaevis pericula decoris honestatisque causa, sic vestris, qui omnia voluptate metiuntur, pericula adeunda sunt, ut adipiscantur magnas voluptates. Si magna res, magna hereditas agetur, cum pecunia voluptates pariantur plurimae, idem erit Epicuro vestro faciendum, si suum finem bonorum sequi volet, quod Scipioni, magna gloria proposita, si Hannibalem in Africam retraxisset. Itaque quantum adiit periculum! ad honestatem enim illum omnem conatum suum referebat, non ad voluptatem. Sic vester sapiens magno aliquo emolumento commotus † cum causa, si opus erit, dimicabit.
57 Occultum facinus esse potuerit, gaudebit; deprehensus omnem poenam contemnet. Erit enim instructus ad mortem contemnendam, ad exsilium, ad ipsum etiam dolorem; quem quidem vos, cum improbis poenam proponitis, impetibilem facitis, cum
18 sapientem semper boni plus habere vultis, tolerabilem. Sed finge non solum callidum eum, qui aliquid improbe faciat, verum etiam praepotentem, ut M. Crassus fuit — qui tamen solebat uti suo bono —, ut hodie est noster Pompeius, cui recte facienti gratia est habenda; esse enim quam vellet ini-

56. *si magna res — agetur*] in Verr. IV, 51, 113: Aguntur iniuriae sociorum cet.

P. Corn. Scipio Afr.] *maior; cuius consilio atque virtute Hannibal in Africam redire atque Italia decedere coactus est*: in Cat. IV, 10, 21. de rep. I, 1, 1.

cum causa] haben die codd. A u. B., Cod. Erl. „*ni causa*" s. J. Müller II. p. 12; Cod. Vratisl. (G.) „*cum iam sibi*", die Ausgaben meist „*animi causa*". Alles dies giebt keinen genügenden oder nur sehr gezwungenen Sinn. Ebenso genügen die Verbesserungsvorschläge nicht: „lucri causa", „cum sica", „cum causa"; „sua causa" (Dav.); „capitis causa" (Klotz); „cum amico (amica?)" (Madv.); „cum Medusa" (Haupt); „de capite" (J. Müller a. O.); dem Sinne nach ist „cum sica" am besten (als sicarius); dazu passt auch *occultum facinus esse potuerit*, so wie *deprehensus*.

57. *impetibilem*] Tusc. IV, 23, 51: patibiles et dolores et labores putandi.

M. Licinius Crassus.] Durch seinen Reichthum berühmt; Triumvirat mit Pompeius und Cäsar; fiel 53 gegen die Parther.

qui tamen — bono.] Crassus pflegte sich jedoch seines Vermögens zu bedienen, wie denn damals in Rom mit Geld Alles zu machen war, namentlich bei den Wahlen, und so war er auch ein heftiger Gegner Cicero's im J. 64 bei der Consulwahl gewesen. vgl. Ascon. in tog. cand. p. 83. Auch stand Cicero lange nicht immer mit Crassus in gutem Vernehmen. ad fam. XIV, 2, 2: sed Crassum tamen metuo. I, 9, 20 ff.

Cn. Pompeius] Magnus; war im J. 52 alleiniger Consul und stand auf der Höhe seiner Macht.

quam vellet] de nat. deor. II, 17, 46. vgl. Kr. § 606, 2. 1).

quus poterat impune. Quam multa vero iniuste fieri possunt,
quae nemo possit reprehendere! Si te amicus tuus moriens 58
rogaverit, ut hereditatem reddas suae filiae, nec usquam id
scripserit, ut scripsit Fadius, nec cuiquam dixerit, quid facies?
Tu quidem reddes; ipse Epicurus fortasse redderet, ut Sex.
Peducaeus, Sex. f., is, qui hunc nostrum reliquit effigiem et
humanitatis et probitatis suae filium, cum doctus, tum omnium
vir optimus et iustissimus, cum sciret nemo eum rogatum a
C. Plotio, equite Romano splendido, Nursino, ultra ad mulierem
venit eique nihil opinanti viri mandatum exposuit hereditatem-
que reddidit. Sed ego ex te quaero, quoniam idem tu certe
fecisses, nonne intellegas eo maiorem vim esse naturae, quod
ipsi vos, qui omnia ad vestrum commodum et, ut ipsi dicitis,
ad voluptatem referatis, tamen ea faciatis, e quibus appareat
non voluptatem vos, sed officium sequi, plusque rectam na-
turam quam rationem pravam valere? Si scieris, inquit Car- 59
neades, aspidem occulte latere uspiam et velle aliquem im-
prudentem super eam adsidere, cuius mors tibi emolumentum
futura sit, improbe feceris, nisi monueris ne adsidat. Sed
impunite tamen; scisse enim te quis coarguere possit? Sed
nimis multa. Perspicuum est enim, nisi aequitas, fides, iustitia
proficiscantur a natura, et si omnia haec ad utilitatem referan-
tur, virum bonum non posse reperiri, deque his rebus satis
multa in nostris de re publica libris sunt dicta a Laelio.
Transfer idem ad modestiam vel temperantiam, quae est 19 60

58. *Sex. Peducaeus*] war im J. 75 Präter in Sicilien, als Cicero Quästor daselbst war; er wird öfters sehr rühmend erwähnt. Verr. II, 56, 138: vir fortissimus atque innocentissimus. vgl. ad Att. X, 1, 1. Sein Sohn (*hic noster*) öfters von C. erwähnt. ad Att. XIII, 1, 3: Ego vero Peducaeum nostrum vehementer diligo. Nam et quanti patrem feci, totum in hunc, et ipsum per se aeque amo, atque illum amavi.

C. Plotius] nicht weiter bekannt.

nonne intellegas] *nonne in* indir. Frage wie III, 4, 13. u. ö. vgl. RH. § 275, 2. Hand IV, p. 310.

59. *emolumentum*] vgl. Liv. VI, 30, 9: domestica quies — solatium fuit. III, 38, 3 u. ö. *futura* hat sich nach dem ersten Substantive gerichtet. vgl. RH. § 190, 2 u. A. 330.

impunite] so noch bei Matius: ad fam. XI, 28, 3. *impunitius* Fest. s. v. „*non omnibus*" p. 173. ed Müll.

in nostris de r. p. libris] besonders im dritten Buche, wo Philus mit Spitzfindigkeiten des Carneades zu beweisen sucht, dass Vergrösserung der Macht oft Ungerechtigkeit fordere, von Laelius aber widerlegt wird.

60. *modestiam vel temp.*] *vel* bei synonymen Ausdrücken RH. § 254, 2. de rep. I, 26, 41: eius modi coniunctionem tectorum oppidum vel urbem appellaverunt. de nat. deor. II, 15, 41.

moderatio cupiditatum rationi oboediens. Satisne ergo pudori consulat, si quis sine teste libidini pareat? An est aliquid per se ipsum flagitiosum, etiam si nulla comitetur infamia? Quid? fortes viri voluptatumne calculis subductis proelium ineunt, sanguinem pro patria profundunt, an quodam animi ardore atque impetu concitati? Utrum tandem censes, Torquate, Imperiosum illum, si nostra verba audiret, tuamne de se orationem libentius auditurum fuisse an meam, cum ego dicerem nihil eum fecisse sua causa omniaque rei publicae, tu contra nihil nisi sua? Si vero id etiam explanare velles apertiusque diceres nihil eum fecisse nisi voluptatis causa, quo modo
61 eum tandem laturum fuisse existimas? Esto: fecerit, si ita vis, Torquatus propter suas utilitates — malo enim dicere quam voluptates, in tanto praesertim viro —; num etiam eius collega P. Decius, princeps in ea familia consulatus, cum se devoveret et equo admisso in mediam aciem Latinorum irruebat, aliquid de voluptatibus suis cogitabat? Ubi [ut] eam caperet aut quando, cum sciret confestim esse moriendum eamque mortem ardentiore studio peteret, quam Epicurus voluptatem petendam putat? Quod quidem eius factum nisi esset iure laudatum, non esset imitatus quarto consulatu suo filius,

Imperiosum illum] vgl. I, 7, 23.
malo enim dicere] sc. *utilitates*.

61. *P. Decius*] Mus Cons. 340 in der Schlacht am Veseris; sein Sohn Cons. 306, 304, 297 u. 295 in der Schlacht bei Sentinum; der Enkel Cons. 279 soll sich bei Asculum geweiht haben oder haben weihen wollen. Parad. I, 2, 12 werden auch nur die beiden ersten erwähnt.

cum se devoveret] mit den besten Handschriften; Baiter hat es in der kleinen Ausgabe in kritische Klammern eingeschlossen und Madvig in *devoverat* (der Grund, dass das Plusq. stehen müsse, weil das *devovere* dem *irruere* vorangegangen wäre, ist nichtig) verändert; Letzterer erklärter Massen, weil er leugnet, dass bei Cic. zwei durch die Copula verbundene Verba in verschiedenem Modus von derselben Conjunction abhängig wären. Wenn man freilich die Stellen auch gegen alle Codices ändert, wie pr. Rosc. Am. 23, 64 vgl. 29, 81, so bleibt allerdings kein Beispiel des wechselnden Modus bei Cic. übrig; dass ein solcher bei den Griechen vorkommt, also logisch und sprachlich zulässig ist, vgl. u. A. Bernhardy Synt. S. 389. Fürs Lat. Hand II, p. 486.

Ubi [ut] eam] in cod. A. ist von zweiter Hand *ut* in *aut* corrigirt; diese verbessert häufig sehr richtig, aber *aut* kann doch diese Stelle nicht einnehmen; die Verschiedenheit der Handschriften dürfte wohl darauf hindeuten, dass *ut* zu streichen ist, wodurch die Rede viel klarer wird. *eam* nämlich *voluptatem*, aus dem Vorhergehenden *voluptates* zu entnehmen; hier konnte der Plur. nicht stehen, die Härte hätte sich nur vermeiden lassen, wenn Cic. vorher *de voluptate sua* gesagt hätte. Aehnlich Acad. II, 7, 22. de div. 33, 72.

neque porro ex eo natus cum Pyrrho bellum gerens consul
cecidisset in proelio seque e continenti genere tertiam victimam
rei publicae praebuisset. Contineo me ab exemplis. Graecis 62
hoc modicum est, Leonidas, Epaminondas, tres aliqui aut
quattuor; ego, si nostros colligere coepero, perficiam illud
quidem, ut se virtuti tradat constringendam voluptas; sed dies
me deficiet et, ut A. Varius, qui est habitus iudex durior,
dicere consessori solebat, cum datis testibus alii tamen citarentur: *aut hoc testium satis est aut nescio, quid satis sit;* sic
a me satis datum est testium. Quid enim? Te ipsum, dignissimum maioribus tuis, voluptasne induxit, ut adulescentulus
eriperes P. Sullae consulatum? Quem cum ad patrem tuum
rettulisses, fortissimum virum, qualis ille vel consul vel civis
cum semper, tum post consulatum fuit! Quo quidem auctore
nos ipsi ea gessimus, ut omnibus potius quam ipsis nobis
consuluerimus. At quam pulchre dicere videbare, cum ex 63
altera parte ponebas cumulatum aliquem plurimis et maximis
voluptatibus, nullo nec praesenti nec futuro dolore, ex altera
autem cruciatibus maximis, toto corpore, nulla nec adiuncta
nec sperata voluptate, et quaerebas: quis aut hoc miserior aut
superiore illo beatior? deinde concludebas, summum malum
esse dolorem, summum bonum voluptatem! L. Thorius Balbus 20
fuit, Lanuvinus, quem meminisse tu non potes. Is ita vivebat,
ut nulla tam exquisita posset inveniri voluptas, qua non abun-

62. *tres aliqui*] „etwa drei". ad Att. IV, 4 b, 1: velim mihi mittas de librariolis duos aliquos.

eriperes — consulatum] Im J. 66 waren P. Sulla und P. Autronius Paetus zu Consuln gewählt, der junge Torquatus klagte sie *de ambitu* an, worauf sie verurtheilt und an ihrer Statt der Vater L. Manlius Torquatus und L. Aurelius Cotta zu Consuln gewählt wurden. pro Sull. 17, 49 f. Es war dies das Jahr der ersten catilinarischen Verschwörung. Bei der zweiten standen beide Torquati dem Cicero rühmlichst bei; pr. Sull. 12, 34, daher nachher *„quo quidem auctore* cet."

ut consuluerimus] Kr. § 621.

63. *cum — ponebas*] I, 12, 40. Das. zu *nullo nec — nec.*

Cap. XX, 63. — XXI, 69. Wenn Epicurs Ansicht wahr wäre, so müsste man Leute, die in allen Genüssen schwelgten, wenn sie dabei nur vorsichtig wären, glücklicher nennen als diejenigen, welche sich durch heldenmüthige Thaten ausgezeichnet hätten; deshalb könnten die Epicureer auch keine Beispiele aus der Geschichte für ihre Lehren anführen. Die Tugenden wären ihnen nur Mittel für das Vergnügen.

Balbus] nicht weiter bekannt; von ihm ist eine Münze vorhanden mit dem Kopf der Iuno Sospita.

quem meminisse tu non potes] vgl. Cat. m. 5, 14. de off. III, 2, 5: a Cratippo nostro, principe huius memoriae philosophorum.

daret. Erat et cupidus voluptatum et eius generis intellegens et copiosus, ita non superstitiosus, ut illa plurima in sua patria sacrificia et fana contemneret, ita non timidus ad mortem, ut
64 in acie sit ob rem publicam interfectus. Cupiditates non Epicuri divisione finiebat, sed sua satietate; habebat tamen rationem valetudinis; utebatur iis exercitationibus, ut ad cenam et sitiens et esuriens veniret, eo cibo, qui et suavissimus esset et idem facillimus ad concoquendum, vino et ad voluptatem et ne noceret; cetera illa adhibebat, quibus demptis negat se Epicurus intellegere quid sit bonum. Aberat omnis dolor, qui si adesset, nec molliter ferret et tamen medicis plus quam philosophis uteretur; color egregius, integra valetudo, summa gratia,
65 vita denique conferta voluptatum omnium varietate. Hunc vos beatum; ratio quidem vestra sic cogit; at ego quem huic anteponam non audeo dicere, dicet pro me ipsa virtus nec dubitabit isti vestro beato M. Regulum anteponere, quem quidem, cum sua voluntate, nulla vi coactus praeter fidem, quam dederat hosti, ex patria Karthaginem revertisset, tum ipsum, cum vigiliis et fame cruciaretur, clamat virtus beatiorem fuisse quam potantem in rosa Thorium. Bella magna gesserat, bis consul fuerat, triumpharat, nec tamen sua illa superiora tam magna neque tam praeclara ducebat quam illum ultimum casum, quem propter fidem constantiamque susceperat, qui nobis miserabilis videtur audientibus, illi perpetienti erat voluntarius. Non enim

eius generis] „in derartigem", vgl. ad Att. XIII, 12, 3: scis me antea orationes aliquid id genus solitum scribere.

in sua patria sacr.] in Lanuvium war namentlich der Tempel der Iuno Sospita berühmt. de div. I, 2, 4. 44, 99. de nat. deor. I, 29, 82.

timidus ad mortem] Hand I, p. 106.

64. *vino — ne noceret*] vgl. c. 22, 71: ne malum habeat. ad fam. VI, 7, 6: librum — ita corrigas, ne mihi noceat. Kr. § 593, A. 3 u. Nr. 2.

qui si adesset] Obj. zu *nec molliter ferret*, wie „*quem, si adesset, — ferret*. Kr. § 553, 2, a.

65. *M. Atilius Regulus*] der 255 eine Schlacht gegen die Karthager verlor und in ihre Gefangenschaft gerieth, soll von diesen 251 oder 241 nach Rom geschickt sein, um Frieden zu vermitteln, denselben den Römern aber widerrathen haben und nachdem er seinem Versprechen gemäss nach Karthago zurückgekehrt war, daselbst grausam zu Tode gemartert sein. Die Erzählung ist fabelhaft ausgeschmückt, vgl. Mommsen I, S. 530, Anm. R. wird viel auch bei C. erwähnt. V, 27, 82. de off. I, 13, 39. III, 26, 99 f. in Pis. 19, 43 u. ö. Consul war er 267 und triumphirte über die Einnahme von Brundisium; zum zweiten Male Cons. 256 v. Chr.

tum ipsum] „gerade zu der Zeit", vgl. Grysar p. 160 f. de off. II, 17, 60.

in rosa] vgl. Hor. od I, 5, 1.

voluntarius] mit den uns sicher bekannten Codd., während die neuern

hilaritate nec lascivia nec risu aut ioco, comite levitatis, saepe etiam tristes firmitate et constantia sunt beati. Stuprata per 66
vim Lucretia a regis filio, testata civis, se ipsa interemit. Hic dolor populi Romani duce et auctore Bruto causa civitati libertatis fuit, ob eiusque mulieris memoriam primo anno et vir et pater eius consul est factus. Tenuis L. Verginius unusque de multis sexagesimo anno post libertatem receptam virginem filiam sua manu occidit potius, quam ea Ap. Claudii libidini, qui tum erat summo imperio, dederetur.

21 67 Aut haec tibi, Torquate, sunt vituperanda aut patrocinium voluptatis repudiandum. Quod autem patrocinium aut quae ista causa est voluptatis, quae nec testis ullos e claris viris nec laudatores poterit adhibere? Ut enim nos ex annalium monimentis testes excitamus eos, quorum omnis vita consumpta est in laboribus gloriosis, qui voluptatis nomen audire non possent, sic in vestris disputationibus historia muta est. Nunquam audivi in Epicuri schola Lycurgum, Solonem, Miltiadem, Themistoclem, Epaminondam nominari, qui in ore sunt ceterorum omnium philosophorum. Nunc vero, quoniam haec nos etiam tractare coepimus, suppeditabit nobis Atticus noster e thesauris suis quos et quantos viros! Nonne melius est de his 68
aliquid quam tantis voluminibus de Themista loqui? Sint ista Graecorum, quanquam ab his philosophiam et omnis ingenuas

Ausg. *voluptarius* haben; dies giebt zwar einen schärferen Gegensatz zu *miserabilis*, Cicero dürfte aber schwerlich den Ausdruck in einer Disputation gebraucht haben, in der er leugnet, dass die *voluptas* der Beweggrund edler Männer gewesen sei, da der Gegner hätte sofort einwerfen können: „da haben wir ja gerade wieder die *voluptas* als Triebfeder bei Regulus.“ *Voluntarius* bildet aber auch in sofern einen Gegensatz, als Reg. sich dem Schicksal freiwillig unterzog, weil er es nicht für *miserabilis* hielt, sondern für etwas der Pflicht entsprechendes; vgl. auch § 67: quae ista causa est, quae nec testis ullos e claris viris nec laudatores poterit adhibere? u. § 65; cum sua voluntate, nulla vi coactus (wo B u. E fälschlich *voluptate* haben) so wie *firmitate et constantia*.

tristes] „ernst“. in Verr. act. I, 10, 30: P. Sulpicius iudex tristis et integer. de off. I, 30, 108.

66. *Lucretia*] de rep. II, 25, 46. Liv. I, 57 ff.

L. Verginius] de rep. II, 37, 63. Liv. III, 44 ff.

67. *T. Pomponius Atticus*] vgl. I, 5, 16; einer der grössten Kenner der römischen Geschichte, hatte eine Chronik des röm. Staates verfasst bis zum J. 54 v. Chr. vgl. Brut. 3, 13 ff. Aus Ciceros Briefen an denselben ersieht man, wie häufig C. sich bei ihm über die Geschichte Raths erholte.

68. *Themista*] eine Freundin Epicurs, die Gattin des Leonteus von Lampsacus. Diog. L. X, 5 u. 25. in Pis. 26, 63

disciplinas habemus, sed tamen est aliquid, quod nobis non liceat, liceat illis. Pugnant Stoici cum Peripateticis. Alteri negant quicquam esse bonum nisi quod honestum sit, alteri plurimum se et longe longeque plurimum tribuere honestati, sed tamen et in corpore et extra esse quaedam bona. Et certamen honestum et disputatio splendida! Omnis est enim de virtutis dignitate contentio. At cum tuis cum disseras, multa sunt audienda etiam de obscenis voluptatibus, de quibus ab Epicuro
69 saepissime dicitur. Non potes ergo ista tueri, Torquate, mihi crede, si te ipse et tuas cogitationes et studia perspexeris; pudebit te, inquam, illius tabulae, quam Cleanthes sane commode verbis depingere solebat. Iubebat eos, qui audiebant, secum ipsos cogitare pictam in tabula Voluptatem, pulcherrimo vestitu et ornatu regali in solio sedentem; praesto esse Virtutes ut ancillulas, quae nihil aliud agerent, nullum suum officium ducerent, nisi ut Voluptati ministrarent et eam tantum ad aurem admonerent, si modo id pictura intellegi posset, ut caveret ne quid faceret imprudens, quod offenderet animos hominum, aut quicquam, e quo oreretur aliquis dolor: Nos quidem Virtutes sic natae sumus, ut tibi serviremus; aliud negotii nihil habemus.

22
70 At negat Epicurus — hoc enim vestrum lumen est —

quod — liceat illis] Kr. § 686 u. A.

alteri negant — alteri] sc. *dicunt*, vgl. I, 9, 30. II, 8, 25. Kr. § 660, 1. Grysar p. 312.

Et certamen cet.] „Und das ist etc.“

cum disseras] der Conj. von einem angenommenen Falle, und es bedarf dabei doch nicht des Conj. *sint audienda*. „Wenn du mit deinen Leuten sprechen solltest, so wird man zu hören bekommen.“ So dürfte auch wohl de rep. III, 13, 23 mit den Codd. zu schreiben sein: cum autem certi — rempublicam teneant, est factio.

69. *si te ipse et — et*] Hand II, p. 480, Nr. 11. Aus dem Allgemeinen ist noch Specielles mit *et — et* hervorgehoben.

Cleanthes] aus Assos in Troas, Nachfolger des Zeno, wird besonders wegen seiner Charakterfestigkeit genannt; in hohem Alter soll er sich bei einer Krankheit durch Hunger getödtet haben. Acad. II, 41, 126: Cleanthes, qui quasi maiorum est gentium Stoicus. Diog. L. VII, 168 ff.

si modo — posset]. Clausel des Cleanthes.

Cap. XXII, 70. — XXIV, 77. Wenn Epicur sage, man könne nicht glücklich leben, wenn man nicht sittlich lebe, so verlange er doch nur den Schein, wenn der eigentliche Zweck der Handlungen die *voluptas* wäre; die Epicureer dürften ihr wirkliches Motiv gar nicht öffentlich aussprechen, dass sie Alles um des Vergnügens willen thäten; sie müssten immer, wenn sie nicht unter sich wären, anders reden als sie dächten.

70. *Epicurus — hoc enim vestrum lumen est*] vgl. Kr. § 300, 2 b u. 670, 3, 3.

quemquam, qui honeste non vivat, iucunde posse vivere. Quasi ego id curem, quid ille aiat aut neget; illud quaero, quid ei, qui in voluptate summum bonum ponat, consentaneum sit dicere. Quid adfers, cur Thorius, cur † Chius Postumius, cur omnium horum magister, Orata, non iucundissime vixerit? Ipse negat, ut ante dixi, luxuriosorum vitam reprehendendam, nisi plane fatui sint, id est, nisi aut cupiant aut metuant; quarum ambarum rerum cum medicinam pollicetur, luxuriae licentiam pollicetur; his enim rebus detractis negat se reperire in asotorum vita quod reprehendat. Non igitur potestis voluptate 71
omnia dirigentes aut tueri aut retinere virtutem; nam nec vir bonus ac iustus haberi debet, qui, ne malum habeat, abstinet se ab iniuria: nosti credo illud:

Nemo pius est, qui pietatem - - -.

Cave putes quicquam esse verius; nec enim, dum metuit, iustus est; et certe, si metuere destiterit, non erit; non metuet autem, sive celare poterit sive opibus magnis, quicquid fecerit, obtinere, certeque malet existimari bonus vir, ut non sit, quam esse, ut non putetur. Ita [quod certissimum est] pro vera

quid ille aiat — consentaneum sit dicere] vgl. de off. III, 33, 117. zu *aiat*: de fat. 16, 37: contraria autem — ea dico, quorum alterum ait quid, alterum negat.

cur † Chius Postumius] da ein solcher gänzlich unbekannt ist, vermuthen einige, es sei C. Hirrius zu lesen, nach Plin. hist. n. IX, 55: Murenarum vivarium privatim excogitavit ante alios C. Hirrius, qui cenis triumphalibus Caesaris dictatoris sex milia numero murenarum mutua appendit; nam permutare quidem pretio noluit aliave merce huius villam cet. Sie lesen dann weiter: *cur Postumius*. Die hier genannten sind nicht gerade Epicureer. vgl. Zeller III, 1, p. 351.

C. Sergius Orata] oder Aurata, ein bekannter Bonvivant, nach Macrobius Sat. II, 11 soll er von Goldforellen, nach Festus p. 182. b, von zwei grossen goldenen Ringen seinen Beinamen gehabt haben. vgl. de off. III, 16, 67. de or. I, 39, 178. Hortensii fragm. p. 985, Nr. 70 aus August. de vit. beat. c. 26. Val. Max. IX, 1, 1.

ut ante dixi] c. 7, 21.

71. *nam nec vir* cet.] es folgt kein zweites Glied mit *nec*; § 72 wird die Rede in anderer Weise fortgesetzt, vgl. I, 7, 23.

ne malum habeat] de legg. I, 14, 41. ad Att. VII, 2, 4.

Nemo pius cet.] Woher die Worte genommen sind, wissen wir nicht; zur Sache vgl. de nat. deor. I, 2, 3: In specie autem fictae simulationis, sicut reliquae virtutes, item pietas inesse non potest.

poterit] mit Cod. A, andere Codd. *potuerit*, das hier nicht am Platze ist, „er wird sich nicht fürchten, wenn er — können wird (kann).“

quicquid fecerit, obtinere] vgl. I, 16, 52.

ut non sit] concessiv. ad Att. II, 15, 2: ut hoc non sit — praeclarum spectaculum mihi propono. Kr. § 607, A. 1.

[quod certissimum est] scheint eine Randbemerkung zu sein, di^

certaque iustitia simulationem nobis iustitiae traditis praecipitisque quodam modo ut nostram stabilem conscientiam contemnamus, aliorum errantem opinionem aucupemur.

72 Quae dici eadem de ceteris virtutibus possunt, quarum omnium fundamenta vos in voluptate tanquam in aqua ponitis. Quid enim? fortemne possumus dicere eundem illum Torquatum? — delector enim, quanquam te non possum, ut ais, corrumpere, delector, inquam, et familia vestra et nomine. Et hercule mihi vir optimus nostrique amantissimus, A. Torquatus, versatur ante oculos, cuius quantum studium et quam insigne fuerit erga me temporibus illis, quae nota sunt omnibus, scire necesse est utrumque vestrum; quae mihi ipsi, qui volo et esse et haberi gratus, grata non essent, nisi eum perspicerem mea causa mihi amicum fuisse, non sua, nisi hoc dicis sua, quod interest omnium recte facere. Si id dicis, vicimus; id enim volumus, id contendimus, ut officii fructus
73 sit ipsum officium. Hoc ille tuus non vult omnibusque ex rebus voluptatem quasi mercedem exigit. — Sed ad illum redeo. Si voluptatis causa cum Gallo apud Anienem depugnavit provocatus et ex eius spoliis sibi et torquem et cognomen induit ullam aliam ob causam, nisi quod ei talia facta digna viro videbantur, fortem non puto. Iam si pudor, si modestia, si pudicitia, si uno verbo temperantia poenae aut infamiae metu coërcebuntur, non sanctitate sua se tuebuntur, quod adulterium, quod stuprum, quae libido non se proripiet ac proiciet aut
74 occultatione proposita aut impunitate aut licentia? Quid? illud, Torquate, quale tandem videtur, te isto nomine, ingenio, gloria, quae facis, quae cogitas, quae contendis quo referas, cuius rei causa perficere quae conaris velis, quid optimum denique in

in den Text eindrang. vgl. I, 6, 19. II, 24, 79. 27, 87.

72. *eundem illum Torq.*] I, 7, 23. Der Gedanke wird erst im folgenden § nach längerer Einschiebung weiter verfolgt.

ut ais] I, 10, 34.

Aulus Manlius Torquatus] war nach Ascon. in. Mil. p. 40 Prätor im J. 52. Cic. hat im J. 45 an ihn die Briefe ad fam. VI, 1—4 geschrieben, da T. nach der Besiegung des Pompejus in der Verbannung lebte. Er wird noch öfter erwähnt ad Att. V, 1, 5. 4, 2. 21, 10. VI, 1, 6. VII, 14, 2.

gratus, grata] Wortspiel mit verschiedener Bedeutung. Zusammenstellung s. c. 21, 68.

73. *quasi mercedem exigit*] Lael. 21, 80: Ipse enim se quisque diligit, non ut aliquam a se ipso mercedem exigat caritatis suae cet.

pudor — coërcebuntur] der Plur. trotz der Zusammenfassung; das Verbum in seiner ersten Bedeutung „zusammenhalten“ hier: „aufrecht erhalten“.

vita iudices, non audere in conventu dicere? Quid enim mereri velis, iam cum magistratum inieris et in contionem ascenderis — est enim tibi edicendum, quae sis observaturus in iure dicendo, et fortasse etiam, si tibi erit visum, aliquid de maioribus tuis et de te ipso dices more maiorum —, quid merearis igitur, ut dicas te in eo magistratu omnia voluptatis causa facturum esse teque nihil fecisse in vita nisi voluptatis causa? An me, inquis, tam amentem putas, ut apud imperitos isto modo loquar? At tu eadem ista dic in iudicio aut, si coronam times, dic in senatu. Nunquam facies. Cur, nisi quod turpis oratio est? Mene ergo et Triarium dignos existimas,
apud quos turpiter loquare? Verum esto: verbum ipsum vo- 23
luptatis non habet dignitatem, nec nos fortasse intellegimus; 75
hoc enim identidem dicitis, non intellegere nos, quam dicatis voluptatem. Rem videlicet difficilem et obscuram! Individua cum dicitis et intermundia, quae nec sunt ulla nec possunt esse, intellegimus; voluptas, quae passeribus nota est omnibus, a nobis intellegi non potest? Quid? si efficio ut fateare me non modo quid sit voluptas scire — est enim iucundus motus in sensu —, sed etiam, quid eam tu velis esse? tum enim eam ipsam vis, quam modo ego dixi, et nomen imponis, in motu ut sit et faciat aliquam varietatem, tum aliam quandam summam voluptatem, cui addi nihil possit; eam tum adesse, cum dolor omnis absit; eam stabilem appellas. Sit sane ista
voluptas. Dic in quovis conventu te omnia facere, ne doleas. 76
Si ne hoc quidem satis ample, satis honeste dici putas, dic te omnia et in isto magistratu et in omni vita utilitatis tuae causa facturum, nihil nisi quod expediat, nihil denique nisi tua causa;

74. *quid mereri velis*] „was müsste man dir geben?“ „um welchen Preis?“ vgl. de nat. deor. I, 24, 67: Quid enim mereas, ut Epicureus esse desinas? in Verr. IV, 60, 135.

iam] „schon“, „schon nächstens“ oder „bald“. vgl. c. 28, 92: iam enim adesse poterit. Torquatus wurde 50 v. Chr. Prätor und war jetzt *praetor designatus*. Der Prätor hatte durch ein Edict die Rechtsgrundsätze bekannt zu machen, nach denen er Recht sprechen wollte; dass er sich in öffentlicher Versammlung darüber auszusprechen hatte, ist nicht weiter bezeugt. Er hatte aber das *ius contionis; ius cum populo patribusque agendi*, de legg. III, 4, 10.

75. *intermundia*] Diog. L. X, 89: *ἐν — μεταχοσμίῳ, ὃ λέγομεν μεταξὺ χόσμων διάστημα*. vgl. de nat. deor. I, 8, 18. Der Zwischenraum zwischen den unzähligen Welten, das. c. 20, 53.

in motu ut sit] vgl. c. 3, 10 u. c. 10, 31: voluptate — stante an movente.

cui addi cet.] Cod. A hat „*quo*“, Codd. B u. E „*qua*“. Ohne die Aenderung *cui* dürfte wohl kein Sinn in die Stelle zu bringen sein.

quem clamorem contionis aut quam spem consulatus eius, qui tibi paratissimus est, futuram putas? Eamne rationem igitur sequere, qua tecum ipse et cum tuis utare, profiteri et in medium proferre non audeas? At vero illa, quae Peripatetici, quae Stoici dicunt, semper tibi in ore sunt, in iudiciis, in senatu; officium, aequitatem, dignitatem, fidem, recta, honesta, digna imperio, digna populo Romano, omnia pericula pro re publica, mori pro patria, haec cum loqueris, nos barones stu-
77 pemus, tu videlicet tecum ipse rides. Nam inter ista tam magnifica verba tamque praeclara non habet ullum voluptas locum, non modo illa, quam in motu esse dicitis, quam omnes urbani, rustici, omnes, inquam, qui Latine loquuntur, voluptatem vocant, sed ne haec quidem stabilis, quam praeter vos
24 nemo appellat voluptatem. Vide igitur ne non debeas verbis nostris uti, sententiis tuis. Quod si vultum tibi, si incessum fingeres, quo gravior viderere, non esses tui similis; verba tu fingas et ea dicas, quae non sentias? aut etiam, ut vestitum, sic sententiam habeas aliam domesticam, aliam forensem, ut in fronte ostentatio sit, intus veritas occultetur? Vide, quaeso, rectumne sit. Mihi quidem eae verae videntur opiniones, quae honestae, quae laudabiles, quae gloriosae, quae in senatu, quae apud populum, quae in omni coetu concilioque profitendae sint, ne id non pudeat sentire, quod pudeat dicere.

78 Amicitiae vero locus ubi esse potest aut quis amicus esse cuiquam, quem non ipsum amet propter ipsum? Quid autem est amare, e quo nomen ductum amicitiae est, nisi velle bonis aliquem adfici quam maximis, etiam si ad se ex his nihil redeat? Et prodest, inquit, mihi eo esse animo. Immo videri

76. *sequere*] fut. vgl. Parad. I, 3, 14.
profiteri] aus dem Vorhergehenden „*quam*“ zu ergänzen. Kr. § 556, A.
officium cet.] abhängig von *loqueris* und in *haec* das Vorhergehende alles zusammengefasst.
77. *Vide ne*] Kr. § 577, A. 3.
profitendae] Kr. § 487, A. 5, 1.
Cap. XXIV, 78. — XXVI, 85. Auch die Freundschaft könne nach der epicureischen Lehre nicht bestehen; es würde nur der Schein der Freundschaft sein, wenn sie um des Vortheils willen geknüpft würde und sie würde sofort aufhören, wenn dieser wegfiele. Aufopferung für einen Freund wäre da nicht denkbar. Torquatus würde derselben allerdings fähig sein, aber das stimme nicht mit der epicureischen Lehre überein, wie denn auch Epicur ein ausgezeichneter Freund gewesen sein möchte, aber er hätte dann, wie auch andere Epicureer besser gehandelt als geredet. Die Erklärungen des Torquatus über die Entstehung der Freundschaften nach epicureischen Ansichten seien alle nicht stichhaltig.
78. *ad se*] vgl. I, 20, 67.
inquit] vgl. I, 2. 4.

fortasse; esse enim, etsi videris, non potes. Qui autem esse poteris, nisi te amor ipse ceperit? quod non subducta utilitatis ratione effici solet, sed ipsum a se oritur et sua sponte nascitur. At enim sequor utilitatem. Manebit ergo amicitia tam diu, quam diu sequetur utilitas, et, si utilitas constituet amicitiam, tollet eadem. Sed quid ages tandem, si utilitas ab ami- 79
citia, ut fit saepe, defecerit? Relinquesne? quae ista amicitia est? Retinebis? qui convenit? Quid enim de amicitia statueris utilitatis causa expetenda, vides. Ne in odium veniam, si amicum destitero tueri. Primum cur ista res digna odio est, nisi quod est turpis? Quod si, ne quo incommodo adficiare, non relinques amicum, tamen, ne sine fructu adligatus sis, ut moriatur optabis. Quid? si non modo utilitatem tibi nullam adferet, sed iacturae rei familiaris erunt faciundae, labores suscipiendi, adeundum vitae periculum, ne tum quidem te respicies et cogitabis sibi quemque natum esse et suis voluptatibus? Vadem te ad mortem tyranno dabis pro amico, ut Pythagoreus ille Siculo fecit tyranno, aut, Pylades cum sis, dices te esse Oresten, ut moriare pro amico? aut, si esses Orestes, Pyladem refelleres, te indicares et, si id non probares, quo minus ambo una necaremini non recusares? Faceres tu quidem, Torquate, 25
80

esse enim, etsi videris] Die Handschriften haben „*esse enim, nisi eris*", was entschieden sinnlos ist und von Cicero nicht herrühren kann. Graser a. O. hat verbessert: „*esse enim, nisi videris, non prodest,*" mit ihm Baiter; der Gedanke passt aber nicht in den Zusammenhang. Die leichteste Aenderung ist in den Text gesetzt: „(Wirklich) haben kannst du diese Gesinnung nicht, wenn es auch so scheint. Wie willst du aber auch diese Gesinnung haben können etc."

subducta util. ratione] vgl. c. 19, 60. de nat. deor. III, 29, 71: inita subductaque ratione nefaria scelera meditantes.

tollet eadem] vgl. III, 20, 71: eaedem enim utilitates poterunt eas labefactare atque pervertere. vgl. Aristot. eth. Nicom. VIII, 3, 2 ff.

79. *primum*] vgl. I, 6, 17.

Pythagoreus ille] Damon. Vgl. Aristoxenus bei Jamblichus vit. Pythag. 33, 253. Cic. de off. III, 10, 45. Tusc. V, 22, 63, wo die Geschichte auf den ältern Dionysius bezogen wird, während Aristox. sie vom jüngern erzählt; bei diesem heisst der Freund Phintias. Schiller ist in der Bürgschaft dem Hyginus fab. 257 gefolgt, der die Freunde Mörus und Selinuntius nennt.

fecit tyranno] näml. *vadem se dedit.*

Pylades cet.] vgl. zu V, 17, 22, wo die Worte aus des Pacuvius Dulorestes angeführt sind. Lael. 7, 24.

non recusares] die Codd. haben *non precarere*, dass davon aber, auch wenn man es zu einem Begriff zusammenzieht, wie Madvig will, *quo minus* abhängen sollte, ist kaum anzunehmen; auch *non deprecarere* (Orelli) giebt keinen genügenden Sinn; vielmehr dürfte dem ursprünglichen „*non recusares*" als Erklärung aus V, 17, 22 „*deprecarere*" beigeschrieben und dann für *recusa*-

haec omnia; nihil enim arbitror esse magna laude dignum, quod te praetermissurum credam aut mortis aut doloris metu. Non quaeritur autem, quid naturae tuae consentaneum sit, sed quid disciplinae. Ratio ista, quam defendis, praecepta, quae didicisti, quae probas, funditus evertunt amicitiam, quamvis eam Epicurus, ut facit, in caelum efferat laudibus. At coluit ipse amicitias. Quis, quaeso, illum negat et bonum virum et comem et humanum fuisse? De ingenio eius in his disputationibus, non de moribus quaeritur. Sit ista in Graecorum levitate perversitas, qui maledictis insectantur eos, a quibus de veritate dissentiunt. Sed quamvis comis in amicis tuendis fuerit, tamen, si haec vera sunt — nihil enim adfirmo —, non satis
81 acutus fuit. At multis se probavit. Et quidem iure fortasse, sed tamen non gravissimum est testimonium multitudinis. In omni enim arte vel studio vel quavis scientia vel in ipsa virtute optimum quidque rarissimum est. Ac mihi quidem, quod et ipse bonus vir fuit et multi Epicurei et fuerunt et hodie sunt et in amicitiis fideles et in omni vita constantes et graves nec voluptate, sed officio consilia moderantes, hoc videtur maior vis honestatis et minor voluptatis. Ita enim vivunt quidam, ut eorum vita refellatur oratio. Atque ut ceteri dicere existimantur melius quam facere, sic hi mihi videntur facere melius
26 quam dicere. Sed haec nihil sane ad rem; illa videamus, quae
82 a te de amicitia dicta sunt; e quibus unum mihi videbar ab ipso Epicuro dictum cognoscere, amicitiam a voluptate non posse divelli ob eamque rem colendam esse, quod, *cum* sine ea tuto et sine metu vivi non posset, ne iucunde quidem posset. Satis est ad hoc responsum. Attulisti aliud humanius horum recentiorum, nunquam dictum ab ipso illo, quod sciam, primo utilitatis causa amicum expeti, cum autem usus accessisset, tum ipsum amari per se, etiam omissa spe voluptatis. Hoc etsi multimodis reprehendi potest, tamen accipio quod dant; mihi enim satis est, ipsis non satis; nam aliquando posse
83 recte fieri dicunt nulla exspectata nec quaesita voluptate. Posuisti etiam dicere alios foedus quoddam inter se facere sa-

irrthümlich in den Text gekommen sein. recusare quo minus: I, 3, 7.

80. *bonum virum* cet.] vgl. zu I, 20, 65.

82. *ab ipso E. dictum*] I, 20, 66. *recentiorum*] I, 20, 69.

quod dant] vgl. c. 27, 86. de off. III, 7, 33: postulo — ut mihi concedas — Sin hoc non licet per Cratippum, at illud certe dabis cet.

multimodis] über die Form Cic, or. 45, 153, der sie eben so wenig verwirft wie die Form *bellum*.

83. *dicere alios*] I, 20, 70.

pientis, ut, quem ad modum sint in se ipsos animati, eodem modo sint erga amicos; id et fieri posse et saepe esse factum et ad voluptates percipiendas maxime pertinere. Hoc foedus facere si potuerunt, faciant etiam illud, ut aequitatem, modestiam, virtutes omnis per se ipsas gratis diligant. An vero, si fructibus et emolumentis et utilitatibus amicitias colemus, si nulla caritas erit, quae faciat amicitiam ipsam sua sponte, vi sua, ex se et propter se expetendam, dubium est quin fundos et insulas amicis anteponamus? Licet hic rursus ea comme- 84
mores, quae optimis verbis ab Epicuro de laude amicitiae dicta sunt. Non quaero quid dicat, sed quid convenienter possit rationi et sententiae suae dicere. Utilitatis causa amicitia est quaesita. Num igitur utiliorem tibi hunc Triarium putas esse posse, quam si tua sint Puteolis granaria? Collige omnia, quae soletis. Praesidium amicorum. Satis est tibi in te, satis in legibus, satis in mediocribus amicitiis praesidii; iam contemni non poteris; odium autem et invidiam facile vitabis; ad eas enim res ab Epicuro praecepta dantur. Et tamen tantis vectigalibus ad liberalitatem utens etiam sine hac Pyladea amicitia multorum te benevolentia praeclare tuebere et munies. At 85
quicum ioca seria, ut dicitur, quicum arcana, quicum occulta omnia? Tecum optime, deinde etiam cum mediocri amico. Sed fac ista esse non importuna, quid ad utilitatem tantae pecuniae? Vides igitur, si amicitiam sua caritate metiare, nihil esse praestantius; sin emolumento, summas familiaritates praediorum fructuosorum mercede superari. Me igitur ipsum ames oportet, non mea, si veri amici futuri sumus.

Sed in rebus apertissimis nimium longi sumus. Perfecto 27

gratis] Hand II, 756, Nr. 7.

An vero] „oder ist es in der That etc." pro Mil. 12, 33: An vero, iudices, vos soli ignoratis cet. Hand I, 348, Nr. 8.

insulae] Häuser, die an ärmere Leute vermiethet wurden und somit Zins eintrugen. ad Att. XV, 17, 1.

84. *Puteolis granaria*] Puteoli an der campanischen Küste war einer der bedeutendsten Stapelplätze namentlich für den Getreidehandel, so dass sich dort jedenfalls viele und grosse Speicher oder Kornböden befanden. ad Att. V, 2, 2: emporium Puteolanorum.

vectigalia] von Privateinkünften. de off. II, 25, 88. ad Att. XII, 19, 1. Parad. VI, 3, 49.

85. *ioca seria*] „Leid u. Freud'". Sall. Jug. 96, 3: ioca atque seria cum humillimis agere.

Cap. XXVII. Wie nun bei der epicureischen Lehre weder Tugend noch Freundschaft bestehen könne, so liege es auch nicht in der Macht des Weisen stets glücklich zu sein, wenn die *voluptas* das höchste Gut sei, und der Weise müsse doch glücklich und zwar fortdauernd glücklich sein. Die *voluptas* könne nämlich verloren gehen, ihr Besitz

enim et concluso neque virtutibus neque amicitiis usquam locum esse, si ad voluptatem omnia referantur, nihil praeterea est magno opere dicendum. Ac tamen, ne cui loco non videatur esse responsum, pauca etiam nunc dicam ad reliquam
86 orationem tuam. Quoniam igitur omnis summa philosophiae ad beate vivendum refertur, idque unum expetentes homines se ad hoc studium contulerunt, beate autem vivere alii in alio, vos in voluptate ponitis, item contra miseriam omnem in dolore, id primum videamus, beate vivere vestrum quale sit. Atque hoc dabitis, ut opinor, si modo sit aliquid esse beatum, id oportere totum poni in potestate sapientis. Nam si amitti vita beata potest, beata esse non potest. Quis enim confidit semper sibi illud stabile et firmum permansurum, quod fragile et caducum sit? Qui autem diffidit perpetuitati bonorum suorum, timeat necesse est ne aliquando amissis illis sit miser. Beatus autem esse in maximarum rerum timore nemo potest,
87 [nemo igitur esse beatus potest; neque enim in aliqua parte, sed in perpetuitate temporis vita beata dici solet, nec appellatur omnino vita nisi confecta atque absoluta] nec potest quisquam alias beatus esse, alias miser; qui enim existimabit posse se miserum esse, beatus non erit. Nam cum suscepta semel est beata vita, tam permanet quam ipsa illa effectrix beatae vitae sapientia neque exspectat ultimum tempus aetatis, quod Croeso scribit Herodotus praeceptum a Solone. At enim, quem ad modum tute dicebas, negat Epicurus diuturnitatem temporis ad beate vivendum aliquid adferre, nec minorem voluptatem percipi in brevitate temporis, quam si illa sit sempiterna. Haec

hänge vom Zufall ab, und so wäre wenigstens zu befürchten, dass sie aufhöre; wer aber fürchte, wäre nicht glücklich. Auch sei es nicht wahr, dass die *voluptas* durch die Länge der Zeit keinen Zuwachs erhalte.

Perfecto — concluso] Kr. § 500, A. 4.

86. *summa philosophiae*] vgl. V, 5, 12.

beatum esse] = *vita beata*. „Wenn es ein glückliches Leben wirklich giebt.“

87. [*nemo igitur — atque absoluta*]] hält Unger (Philol. XXI.) sehr richtig für eine Einschiebung eines christlichen Lesers. Es wäre auch der Schluss „*Nemo igitur* cet.“ ganz ungerechtfertigt und der Satz „*neque appellatur* cet.“ steht in directem Widerspruch mit dem Folgenden. Die Worte sind vielleicht aus Tusc. II, 6, 16 entnommen: ita fit, ut omnino nemo esse possit beatus.

alias — alias] Hand I, 221, Nr. 5.

Herodotus] B. I, c. 32.

tute dicebas] I, 19, 63.

diuturnitatem temporis] *quidem* haben die meisten Codd. eingeschoben, in Cod. G fehlt es jedoch; da nicht abzusehen ist, weshalb das Wort „*diuturnitatem*“ hier besonders hervorgehoben werden soll, ist *quidem* gestrichen. vgl. O. Heine Philol. XXIV, p. 479.

dicantur inconstantissime. Cum enim summum bonum in voluptate ponat, negat infinito tempore aetatis voluptatem fieri maiorem quam finito atque modico. Qui bonum omne in virtute ponit, is potest dicere perfici beatam vitam perfectione virtutis; negat enim summo bono adferre incrementum diem; qui autem effici voluptate beatam vitam putabit, qui sibi is conveniet, si negabit voluptatem crescere longinquitate? Igitur ne dolorem quidem. An dolor longissimus quisque miserrimus, voluptatem non optabiliorem diuturnitas facit? Quid est igitur cur ita semper deum appellet Epicurus beatum et aeternum? Dempta enim aeternitate nihilo beatior Iuppiter quam Epicurus; uterque enim summo bono fruitur, id est voluptate. At enim hic etiam dolore. At eum nihili facit; ait enim se, si uratur, *Quam hoc suave!* dicturum. Qua igitur re ab deo vincitur, si aeternitate non vincitur? In qua quid est boni praeter summam voluptatem et eam sempiternam? Quid ergo attinet gloriose loqui, nisi constanter loquare? In voluptate corporis — addam, si vis, animi, dum ea ipsa, ut vultis, sit ex corpore — situm est vivere beate. Quid? istam voluptatem

88 (margin, line 1); 89 (margin, beside "uratur, Quam hoc suave! dicturum. Qua igitur re ab deo")

88. *perfectione virtutis*] „durch die Vollendung der Tugend" oder „die vollkommene Tugend". Cicero hat hier wohl nicht speciell die Stoiker im Sinne, die allerdings nur eine vollkommene Tugend gelten liessen, Parad. III, 1, 21: — nec bono viro meliorem nec temperante temperantiorem nec forti fortiorem nec sapienti sapientiorem posse fieri —. § 22: Una virtus est consentiens cum ratione et perpetua constantia. Nihil huic addi potest, quo magis virtus sit, nihil demi, ut virtutis nomen relinquatur. Man kann füglich ergänzen: „Wer, wie ich etc."

Igitur ne dolorem quidem] sc. *dicet crescere longinquitate*. vgl. de legg. I, 19, 52: — si propter alias res virtus expetitur, melius esse aliquid quam virtutem necesse est. Pecuniamne igitur an honores an formam an valetudinem?

cur ita semper cet.] *ita* weist auf die folgenden Adjectiva hin. Aehnlich pro Roscio com. 5, 12: quaero abs te, quid ita de hac pecunia — tuarum tabularum fide compromissum feceris.

beatum et aeternum] Epicur in dem Briefe an Menöceus schreibt vor: *Πρῶτον μὲν τὸν θεὸν ζῶον ἄφθαρτον καὶ μακάριον νομίζων — μηδὲν μήτε τῆς ἀφθαρσίας ἀλλότριον μήτε τῆς μακαριότητος ἀνοίκειον αὐτῷ πρόσαπτε.* Diog. L. X, 123, u. *κύρ. δόξ.* I. das. § 139 nennt er die Gottheit *τὸ μακάριον καὶ ἄφθαρτον.*

hic etiam dolore] Zeugma; aus dem vorhergehenden *fruitur* ist das passende Verbum zu ergänzen, etwa *afficitur*. ad Att, X, 4, 4: — fortunam — qua illi florentissima, nos duriore conflictati sumus.

ait enim cet.] vgl. Tusc. II, 7, 17. V, 26, 73. Epic. bei Diog. L. X, 118: *κἂν στρεβλωθῇ δ' ὁ σοφὸς εἶναι αὐτὸν εὐδαίμονα.* Plut. non posse s. v. 3, 9: *Ἐπίκουρος δὲ καὶ γελᾶν φησι ταῖς ὑπερβολαῖς τοῦ περὶ τὸ σῶμα νοσήματος πολλάκις κάμνοντα τὸν σοφόν.*

89. *ut vultis*] vgl. I, 17, 55

perpetuam quis potest praestare sapienti? Nam quibus rebus efficiuntur voluptates, hae non sunt in potestate sapientis; non enim in ipsa sapientia positum est beatum esse, sed in iis rebus, quas sapientia comparat ad voluptatem. Totum autem id externum est, et quod externum, id in casu est. Ita fit beatae vitae domina fortuna, quam Epicurus ait exiguam intervenire
28 sapienti. Age, inquies, ista parva sunt; sapientem locupletat
90 ipsa natura, cuius divitias Epicurus parabilis esse docuit. Haec bene dicuntur, nec ego repugno, sed inter sese ipsa pugnant. Negat enim tenuissimo victu, id est contemptissimis escis et potionibus, minorem voluptatem percipi quam rebus exquisitissimis ad epulandum. Huic ego, si negaret quicquam interesse ad beate vivendum, quali uteretur victu, concederem, laudarem etiam; verum enim diceret, idque Socratem, qui voluptatem nullo loco numerat, audio dicentem, cibi condimentum esse famem, potionis sitim; sed qui ad voluptatem omnia referens vivit ut Gallonius, loquitur ut Frugi ille Piso, non audio nec
91 eum quod sentiat dicere existimo. Naturalis divitias dixit parabilis esse, quod parvo esset natura contenta. Certe, nisi volu-

in casu est] vgl. III, 9, 32: quae sunt in effectu.

quam Epicurus cet.] vgl. I, 19, 63.

Cap. XXVIII — XXXI, 99. Wenn nun auch zugegeben würde, dass die Natur selbst den Weisen reich mache, und dass die höchste *voluptas* durch die einfachsten Mittel erzielt werden könne, wie es denn mit dem Schmerz wäre, als dem höchsten Uebel, der als solches ein glückliches Leben stören müsse. Denn die Mittel, die Epicur gegen denselben angäbe, wären nichtig; vielmehr gäbe nur eine tugendhafte, edle Gesinnung die Kraft, den Schmerz zu ertragen, wie das aus dem Briefe des Epicur an den Hermarchus und andern Beispielen hervorginge.

90. *Epicurus — docuit*] vgl. I, 13, 46.

tenuissimo victu cet.] Epic. ep. ad Men. Diog. L. X, 130: *ὅτι τὸ μὲν φυσικὸν πᾶν εὐπόριστόν ἐστι, τὸ δὲ κενὸν δυςπόριστον· οἵ τε λιτοὶ χυλοὶ ἴσην πολυτελεῖ διαίτῃ τὴν ἡδονὴν προςφέρουσιν, ὅταν ἅπαν τὸ ἀλγοῦν κατ' ἔνδειαν ἐξαιρεθῇ· καὶ μάζα καὶ ὕδωρ τὴν ἀκροτάτην ἀποδίδωσιν ἡδονὴν, ἐπειδὰν ἐνδέων τις αὐτὰ προςενέγκηται.* Stob. Floril. 17, 23. 34.

Socratem cet.] Porphyr. de abstin. 3, 26: *ὁ μὲν γὰρ (Σωκράτης) ὄψον τροφῆς τὸ πεινῆν ἔλεγεν.* vgl. Xen. Mem. I, 3, 5. 6, 5.

Gallonius] c. 8, 24.

Frugi ille Piso] L. Calpurnius L. F. L. N. Piso Frugi, 149 Volkstribun, Gegner des C. Gracchus, 133 Consul, 120 Censor; öfters von Cicero gerühmt, von grosser Sittenstrenge, Verfasser von Annalen. vgl. Tusc. III, 8, 17 f. pr. Font. 13, 29. *Frugi* eigentl. Dat. wie *frugi ferendae aptus*, dann übertragen „tüchtig, wacker“. Hor. epp. I, 16, 49: sum bonus et frugi; auch mit einem Adj. ad Att. IV, 8, 3: homo — satis enim acutus et permodestus ac bonae frugi.

non audio] vgl. c. 32, 105: audirem.

ptatem tanti aestimaretis. Non minor, inquit, voluptas percipitur ex vilissimis rebus quam ex pretiosissimis. Hoc est non modo cor non habere, sed ne palatum quidem. Qui enim voluptatem ipsam contemnunt, iis licet dicere se acipenserem maenae non anteponere; cui vero in voluptate summum bonum est, huic omnia sensu, non ratione sunt iudicanda, eaque dicenda optima, quae sint suavissima. Verum esto; consequatur summas volu- 92
ptates non modo parvo, sed per me nihilo, si potest; sit voluptas non minor in nasturcio illo, quo vesci Persas esse solitos scribit Xenophon, quam in Syracusanis mensis, quae a Platone graviter vituperantur; sit, inquam, tam facilis, quam vultis, comparatio voluptatis; quid de dolore dicemus? cuius tanta tormenta sunt, ut in iis beata vita, si modo dolor summum malum est, esse non possit. Ipse enim Metrodorus, paene alter Epicurus, beatum esse describit his fere verbis: *Cum corpus bene constitutum sit et sit exploratum ita futurum.* An id exploratum cuiquam potest esse, quo modo se hoc habiturum sit corpus, non dico ad annum, sed ad vesperum? Dolor igitur, id est summum malum, metuetur semper, etiam si non aderit; iam enim adesse poterit. Qui potest igitur habitare in beata vita summi mali metus? Traditur, inquit, ab Epicuro ratio negle- 93
gendi doloris. Iam *id* ipsum absurdum, maximum malum neglegi; sed quae tandem ista ratio est? Maximus dolor, inquit, brevis est. Primum quid tu dicis breve? Deinde dolorem quem maximum? Quid enim? Summus dolor plures dies manere non potest? Vide ne etiam menses! nisi forte eum dicis, qui simul atque adripuit interficit. Quis istum dolorem timet? Illum mallem levares, quo optimum atque humanissimum virum, Cn. Octavium, Marci filium, familiarem meum, confici vidi, nec vero semel nec ad breve tempus, sed et saepe et plane diu. Quos ille, di inmortales! cum omnes artus ardere viderentur, cruciatus perferebat! Nec tamen miser esse, quia summum id

91. *cor non habere* cet.] vgl. c. 8, 24.

92. *nasturcio*] *κάρδαμον*. Xen. Cyr. I, 2, 8. vgl. Tusc. V, 34, 99.

Plato] ep. VII. p. 326, b. c. vgl. Tusc. V, 35, 100.

Metrodorus] Clem. Alex. Strom. II, 22, § 131: *Ὅ τε Μετρόδωρος ἐν τῷ περὶ τοῦ μείζονα εἶναι τὴν παρ' ἡμᾶς αἰτίαν πρὸς εὐδαιμονίαν τῆς ἐκ τῶν πραγμάτων* [illegible] *θόν, φησί, ψυχῆς τί ἄλλο ἢ τὸ σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν ἔλπισμα;* vgl. Plut. non posse s. v. c. 4 Ende. Tusc. II, 6, 17. V, 9, 27.

93. *Maximus dolor* cet.] I, 12, 40.

Cn. Octavius] Cons. 76. vgl. Brut. 60, 217. 62, 222. Sallust. hist. lib. 3, 83 (Kritz): homo mitis et captus pedibus.

ardere] vgl. V, 31, 94

29 malum non erat, tantum modo laboriosus videbatur. At miser, si in flagitiosa atque vitiosa vita adflueret voluptatibus. Quod
94 autem magnum dolorem brevem, longinquum levem esse dicitis, id non intellego quale sit. Video enim et magnos et eosdem bene longinquos dolores, quorum alia toleratio est verior, qua uti vos non potestis, qui honestatem ipsam per se non amatis. Fortitudinis quaedam praecepta sunt ac paene leges, quae effeminari virum vetant in dolore. Quam ob rem turpe putandum est, non dico dolere — nam id quidem interdum est necesse —, sed saxum illud Lemnium clamore Philocteteo funestare,

quod eiulatu, quaestu, gemitu, fremitibus
resonando mutum flebilis voces refert.

Huic Epicurus praecentet, si potest, cui

viperino morsu venae viscerum
veneno imbutae taetros cruciatus cient!

Sic Epicurus: *Philocteta! si gravis dolor, brevis.* At iam decimum annum in spelunca iacet! *Si longus, levis; dat*
95 *enim intervalla et relaxat.* Primum non saepe, deinde quae est ista relaxatio, cum et praeteriti doloris memoria recens est et futuri atque impendentis torquet timor? Moriatur, inquit. Fortasse id optimum, sed ubi illud: *Plus semper voluptatis?* Si enim ita est, vide ne facinus facias, cum mori suadeas. Potius ergo illa dicantur, turpe esse, viri non esse debilitari dolore, frangi, succumbere. Nam ista vestra: *Si gravis, brevis; si longus, levis,* dictata sunt. Virtutis, magnitudinis animi, patientiae, fortitudinis fomentis dolor mitigari solet.

94. *saxum illud Lemnium*] Ueber Philoctets Leiden und Zurücklassung auf Lemnos Ilias II, 718 ff. Der Stoff ist vielfach von den Tragikern behandelt, die folgenden Verse sind wahrscheinlich aus dem Philoctet des Attius. vgl. Tusc. II, 14, 33.

Huic Epicurus praecentet] die Stelle ist jedenfalls verdorben; das zweifelhafte *praecentet* (Cod. A hat nur „*Epicurus et* (*si* zweifelhaft) *potest cui viperino*) wird erklärt: Epicur solle seinen Spruch gleichsam wie eine Zauberformel hersagen, und dazu verglichen Varro bei Nonius p. 494: ut faciant plerae que, ut adhibeant praecantrices, nec medico ostendunt. Tibull I, 5, 12 carmine cum magico praecinuisset anus. Es stimmt dazu wohl der Ausdruck: „fortitudinis quaedam praecepta sunt“, vgl. Hor. epp. I, 1, 36: sunt certa piacula cet.

cui viperino] dass Tusc. II, 7, 19, wo dieselben Verse citirt sind, „*cum e viperino*“ steht, ist kein Beweis gegen die beste Handschrift A, dass Cicero auch hier so geschrieben haben sollte.

si gravis dolor, brevis] Die Handschriften A u. B haben unpassend: ‚*brevis dolor levis*“.

95. *Moriatur*] vgl. I, 15, 49.

plus s. voluptatis] vgl. I, 19, 62.

dictata sunt] de nat. deor. I, 26, 72: Iste enim a vobis quasi dictata

Audi, ne longe abeam, moriens quid dicat Epicurus, ut 30
intellegas facta eius cum dictis discrepare. *Epicurus Hermarcho salutem. Cum ageremus*, inquit, *vitae beatum et eundem supremum diem, scribebamus haec. Tanti aderant vesicae et torminum morbi, ut nihil ad eorum magnitudinem posset accedere.* Miserum hominem! Si dolor summum malum est, dici aliter non potest. Sed audiamus ipsum: *Compensabatur*, inquit, *tamen cum his omnibus animi laetitia, quam capiebam memoria rationum inventorumque nostrorum. Sed tu, ut dignum est tua erga me et philosophiam voluntate ab adulescentulo suscepta, fac ut Metrodori tueare liberos.* Non ego iam Epaminondae, non Leonidae mortem 97
huius morti antepono, quorum alter cum vicisset Lacedaemonios apud Mantineam atque ipse gravi vulnere exanimari se videret, ut primum dispexit, quaesivit salvusne esset clipeus? Cum salvum esse flentes sui respondissent, rogavit essentne fusi hostes? Cum id quoque, ut cupiebat, audivisset, evelli iussit eam, qua erat transfixus, hastam. Ita multo sanguine profuso in laetitia et victoria est mortuus. Leonidas autem, rex Lacedaemoniorum, se in Thermopylis trecentosque eos, quos eduxerat Sparta, cum esset proposita aut fuga turpis aut gloriosa mors, opposuit hostibus. Praeclarae mortes sunt imperatoriae, philosophi autem in suis lectulis plerumque moriuntur; refert tamen, quo modo. *Beatus* sibi videtur esse moriens. Magna

redduntur. Hor. epp. I, 18, 13: Ut puerum saevo credas dictata magistro reddere; u. I, 1, 55.

fomenta] Tusc. II, 24, 59: Haec sunt solacia, haec fomenta summorum dolorum.

96. *Epicurus Hermarcho*] Diog. L. X, 22 führt die Worte an, aber mit der Einleitung: Ἤδη δὲ τελευτῶν γράφει πρὸς Ἰδομενέα τήνδε ἐπιστολήν· Τὴν μακαρίαν ἄγοντες καὶ ἅμα τελευταίαν ἡμέραν τοῦ βίου ἐγράφομεν ὑμῖν ταυτί. στραγγουρία τε παρηκολούθει καὶ δυσεντερικὰ πάθη ὑπερβολὴν οὐκ ἀπολείποντα τοῦ ἐν ἑαυτοῖς μεγέθους. ἀντιπαρετάττετο δὲ πᾶσι τούτοις τὸ κατὰ ψυχὴν χαῖρον ἐπὶ τῇ τῶν γεγονότων ἡμῖν διαλογισμῶν μνήμῃ. σὺ δὲ ἀξίως τῆς ἐκ μειρακίου παραστάσεως πρὸς ἐμὲ καὶ φιλοσοφίαν ἐπιμελοῦ τῶν παίδων Μητροδώρου. Vielleicht war der Brief an mehrere Schüler des Epicur zugleich gerichtet; Athen. XIII, 53 werden Briefe des Epicur an Hermarchus erwähnt, der später die Leitung der Schule übernahm. — Vgl. Tusc. V, 31, 88. Seneca epp. VII, 4, 47. XIV, 4, 25.

97. *Epaminondas*] Nepos Epam. c. 9.

dispexit] „die Augen aufschlug, öffnete“, vgl. V, 15, 41; u. IV, 23, 64 von Thieren, denen erst nach einiger Zeit die Augen aufgehen.

Leonidas] Herodot 7, 219 ff.

refert] „es kommt darauf an“.

Beatus] fehlt in allen Handschriften; Verbesserung Madvigs; sonst stimmen die Worte mit den beste

laus. *Compensabatur, inquit, cum summis doloribus laetitia.*
98 Audio equidem philosophi vocem, Epicure; sed quid tibi dicendum sit oblitus es. Primum enim, si vera sunt ea, quorum recordatione te gaudere dicis, hoc est, si vera sunt tua scripta et inventa, gaudere non potes. Nihil enim iam habes, quod ad corpus referas; est autem a te semper dictum nec gaudere quemquam nisi propter corpus nec dolere. *Praeteritis*, inquit, *gaudeo.* Quibusnam praeteritis? Si ad corpus pertinentibus, rationes tuas te video compensare cum istis doloribus, non memoriam corpore perceptarum voluptatum; sin autem ad animum, falsum est quod negas animi ullum esse gaudium, quod non referatur ad corpus. Cur deinde Metrodori liberos com-
81 mendas? Quid *in* isto egregio tuo officio et tanta fide — sic
99 enim existimo — ad corpus refers? Huc et illuc, Torquate, vos versetis licet, nihil in hac praeclara epistula scriptum ab Epicuro congruens et conveniens decretis eius reperietis. Ita redarguitur ipse a se vincunturque scripta eius probitate ipsius ac moribus. Nam ista commendatio puerorum, memoria et caritas amicitiae, summorum officiorum in extremo spiritu conservatio indicat innatam esse homini probitatem gratuitam, non invitatam voluptatibus nec praemiorum mercedibus evocatam. Quod enim testimonium maius quaerimus, quae honesta et recta sint ipsa esse optabilia per sese, cum videamus tanta officia morientis?

100 Sed, ut epistulam laudandam arbitror eam, quam modo totidem fere verbis interpretatus sum, quanquam ea cum summa eius philosophiae nullo modo congruebat, sic eiusdem testamentum non solum *a* philosophi gravitate, sed etiam ab ipsius sententia iudico discrepare. Scripsit enim et multis saepe verbis et breviter apteque in eo libro, quem mode nomi-

Codd. überein, nur dass B u. E *videbatur* haben, was am Sinne nichts ändert.

99. *vincunturque*] mit allen Handschriften. Zusammengezogener Ausdruck wie bei Vergleichen für: „*vincuntur scripta eius ab ipso probitate*". vgl. de rep. VI, 16, 16: Stellarum autem globi terrae magnitudinem facile vincebant. Vgl. zum Gedanken oben c. 25, 81: facere melius quam dicere.

Cap. XXXI, 100—103. Epicurs Testament wird getadelt; für denjenigen, der im Tode ein gänzliches Aufhören des Daseins sähe, passe es nicht, sorgfältig für sein Andenken und die Feier seines Geburtstages Anordnungen zu treffen.

100. *summa eius philosophiae*] so Baiter; vgl. § 86. Cod. A *philosophi*, B *philosophia*.

apteque] nach Cod. A „kurz und bündig" (nicht „passend"), vgl. de or. II, 13, 56: Thucydides — verbis aptus et pressus; *aperte* kann Cic. unmöglich geschrieben haben, vgl. *elegantius*.

navi, *mortem nihil ad nos pertinere; quod enim dissolutum sit, id esse sine sensu, quod autem sine sensu sit, id nihil ad nos pertinere omnino.* Hoc ipsum elegantius poni meliusque potuit; nam quod ita positum est, *quod dissolutum sit, id esse sine sensu,* id eius modi est, ut non satis plane dicat, quid sit dissolutum; sed tamen intellego, quid velit. Quaero 101
autem, quid sit quod, cum dissolutione, id est morte, sensus omnis exstinguatur et cum reliqui nihil sit omnino, quod pertineat ad nos, tam accurate tamque diligenter caveat et sanciat, *ut Amynomachus et Timocrates, heredes sui, de Hermarchi sententia dent quod satis sit ad diem agendum natalem suum quotannis mense Gamelione itemque omnibus mensibus vicesimo die lunae dent ad eorum epulas, qui una secum philosophati sint, ut et sui et Metrodori memoria* 102
colatur. Haec ego non possum dicere non esse hominis quamvis et belli et humani, sapientis vero nullo modo, physici praesertim, quem se ille esse vult, putare ullum esse cuiusquam diem natalem. Quid? idemne potest esse dies saepius, qui semel fuit? Certe non potest. An eiusdem modi? Ne id quidem, nisi multa annorum intercesserint milia, ut omnium siderum eodem, unde profecta sint, fiat ad unum tempus reversio. Nullus est igitur cuiusquam dies natalis. At habetur! Et ego id scilicet nesciebam! Sed ut sit, etiamne post mortem coletur? idque testamento cavebit is, qui nobis quasi oraculum ediderit nihil ad nos pertinere post mortem? Haec non erant eius, qui innumerabilis mundos infinitasque regiones, quarum

in eo libro, quem cet.] c. 7, 20 waren die *κύριαι δόξαι* erwähnt, es ist der zweite Satz derselben, Diog. L. X, 139. s. zu I, 12, 40. Ueber den Tadel dieses Schlusses vgl. Gell. noct. Att. II, 8 und die Auseinandersetzung Madvigs.

elegantius] „richtiger“, „correcter“. Cornif. ad Her. IV, 12, 17: Elegantia est, quae facit, ut unum quodque pure et aperte dici videatur. Cic. de or. III, 10, 39. Brut. 75, 261.

101. *caveat et sanciat*] in seinem Testamente Diog. L. X, 18. *ἐκ δὲ τῶν γινομένων προςόδων τῶν δεδομένων ἀφ᾽ ἡμῶν Ἀμονομάχῳ καὶ Τιμοκράτει κατὰ τὸ δυνατὸν μεριζέσθωσαν μεθ᾽ Ἑρμάρχου σκοπούμενοι εἴς τε τὰ ἐναγίσματα τῷ τε πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς καὶ ἡμῖν εἰς τὴν εἰθισμένην ἄγεσθαι γενέθλιον ἡμέραν ἑκάστου ἔτους τῇ προτέρᾳ δεκάτῃ τοῦ Γαμηλιῶνος, ὥςτε καὶ εἰς τὴν γινομένην σύνοδον ἑκάστου μηνὸς ταῖς εἰκάσι τῶν συμφιλοσοφούντων ἡμῖν εἰς τὴν ἡμῶν τε καὶ Μητροδώρου μνήμην κατατεταγμένην.*

102. *ullum*] irgend ein anderer, als der Tag, an dem er geboren wird, so auch nachher *nullus*, kein weiterer, fernerer; einen Geburtstag im Sinne des Epicur, der ihn wiederholt feiern lassen will.

ad unum tempus reversio] über diese Vorstellung vgl. de nat. deor. II, 20, 51 f.

nulla esset ora, nulla extremitas, mente peragravisset. Num quid tale Democritus? Ut alios omittam, hunc appello, quem
103 ille unum secutus est. Quod si dies notandus fuit, eumne potius, quo natus, an eum, quo sapiens factus est? Non potuit, inquies, fieri sapiens, nisi natus esset. Isto modo ne si avia quidem eius nata non esset. Res tota, Torquate, non doctorum hominum, velle post mortem epulis celebrari memoriam sui nominis. Quos quidem dies quem ad modum agatis et in quantam hominum facetorum urbanitatem incurratis, non dico; nihil opus est litibus; tantum dico, magis fuisse vestrum, agere Epicuri diem natalem, quam illius, testamento cavere ut ageretur.

32
104 Sed ut ad propositum revertamur — de dolore enim cum diceremus, ad istam epistulam delati sumus —, nunc totum illud concludi sic licet: qui in summo malo est, is tum, cum in eo est, non est beatus; sapiens autem semper beatus est et est aliquando in dolore: non est igitur summum malum dolor. Iam illud quale tandem est, bona praeterita non effluere sapienti, mala meminisse non oportere? Primum in nostrane est potestate quid meminerimus? Themistocles quidem, cum ei Simonides an quis alius artem memoriae polliceretur, *Obli-*

mente peragravisset] vgl. Lucr. I, 72 ff.: extra Processit longe flammantia moenia mundi Atque omne immensum peragravit mente animoque; von Epicur; schwerlich hat Cic. diese Stelle vor Augen gehabt, obgleich er die Gedichte des Lucrez kannte, wie aus der bekannten Stelle ad Q. fr. II, 11, 4 hervorgeht; es waren wohl von den Anhängern häufig solche Ausdrücke gebraucht. Diese ganze Auseinandersetzung trägt auch das Gepräge einer griechischen Sophisterei, die Cicero fast nur inserirte.

Quod si dies — eumne potius] Cic. fährt mit dem Acc. „*eumne*" fort, als wäre eine Construction wie „*si notandum fuit*" mit abhängigem Accus. *diem*, wie sie im griech. Original leicht stehen konnte (εἰ ταχτέον ἦν ἡμέραν), vorhergegangen.

Cap. XXXII—XXXIII, 108. Cic. widerlegt noch, was von Torquatus über die Erinnerung an die Vergangenheit und darüber gesagt ist, dass die geistigen Freuden und Leiden aus den körperlichen entsprängen, wenn gleich jene grösser wären als diese.

104. *Themistocles*] Diese Anecdote wird noch erwähnt Acad. II, 1, 2. de or. II, 74, 299. 86, 351. Des Th. Gedächtniss vgl. Cat. m. 7, 21.

Simonides] aus Julis, auf Ceos geb. 559, gest. 469 v. Chr., berühmt als Dichter u. mit allen Grössen der damaligen Zeit in Verbindung; er wird auch als Erfinder der Mnemonik genannt s. de or. a. O. Quint. XI, 2, 11.

an quis alius] „oder vielleicht", vgl. Hand I, p. 300 f. Kr. § 520 A. 5. ad fam. VII, 9, 3: Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam. — In der Stelle de or. II. 74, 299 nennt C. auch den Simonides gar nicht sondern sagt nur „quidam doctus homo atque in primis eruditus".

vionis, inquit, *mallem*; *nam memini etiam quae nolo, obli-
visci non possum quae volo.* Magno hic ingenio, sed res se 105
tamen sic habet, ut nimis imperiosi philosophi sit vetare
meminisse. Vide ne ista sint Manliana vestra aut maiora
etiam, si imperes quod facere non possim. Quid, si etiam
iucunda memoria est praeteritorum malorum? ut proverbia
non nulla veriora sint quam vestra dogmata. Vulgo enim
dicitur: *iucundi acti labores,* nec male Euripides; concludam,
si potero, Latine, Graecum enim hunc versum nostis omnes:

Suavis laborum est praeteritorum memoria.

Sed ad bona praeterita redeamus. Quae si a vobis talia dice-
rentur, qualibus Gaius Marius uti poterat, ut expulsus, egens,
in palude demersus, tropaeorum recordatione levaret dolorem
suum, audirem et plane probarem; nec enim absolvi beata vita
sapientis neque ad exitum perduci poterit, si prima quaeque
bene ab eo consulta atque facta ipsius oblivione obruentur.
Sed vobis voluptatum perceptarum recordatio vitam beatam 106
facit, et quidem corpore perceptarum. Nam si quae sunt aliae,
falsum est omnis animi voluptates esse e corporis societate.
Corporis autem voluptas si etiam praeterita delectat, non intel-
lego, cur Aristoteles Sardanapalli epigramma tanto opere derideat,

105. *Manliana vestra*] vgl. I, 7, 23. II, 19, 60. Die *imperia Manliana* waren sprüchwörtlich, vgl. Liv. IV, 29, 6. VIII, 7, 22.

iucunda memoria cet.] vgl. Odyss. XII, 212: *καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀίω.* Virg. Aen. I, 203: forsan et haec olim meminisse iuvabit.

dogmata] Acad. II, 9, 27: (Sapientia) quae neque de se ipsa dubitare debet neque de suis decretis, quae philosophi vocant *δόγματα.*

concludam] vgl. Hor. Sat. I, 4, 40: neque enim concludere versum dixeris esse satis. I, 10, 59: si quis pedibus quid claudere senis cet.

Suavis cet.] Aus der Andromeda. *Ἀλλ' ἡδύ τοι σωθέντα μεμνῆσθαι πόνων.*

Gaius Marius — palude demersus] in den Sümpfen von Minturnä. vgl. pr. Sest. 22, 50. in Pis. 19, 43. Mommsen Röm. G. II. S. 260 f.

audirem] vgl. c. 28, 90.

prima quaeque] „wenn immer Alles gleich — in Vergessenheit versinkt". vgl. RH. § 204. A. 362.

106. *Aristoteles*] Die Schrift des Arist., in der er hierüber sprach, ist uns nicht erhalten. Die Grabschrift des Sardanapal findet sich in 6 Hexameter griechisch übersetzt Strabo XIV, 5; zwei Verse lateinisch von Cicero Tusc. V, 35, 101: Haec habeo, quae edi quaeque exsaturata libido Hausit, at illa iacent multa et praeclara relicta. (*Ταῦτ' ἔχω, ὅσσ' ἔφαγον καὶ ἐφύβρισα, καὶ μετ' ἔρωτος Τέρπν' ἔπαθον· τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια πάντα λέλειπται.*) Jenen Versen fügt Cic. dann hinzu: „Quid aliud, inquit Aristoteles, in bovis non in regis sepulcro inscriberes? haec habere se mortuum dicit, quae ne vivus quidem diatius habebat quam fruebatur.

in quo ille rex Syriae glorietur omnis se secum libidinum voluptates abstulisse. *Quod enim ne vivus quidem,* inquit, *diutius sentire poterat quam dum fruebatur, quo modo id potuit mortuo permanere?* Fluit igitur voluptas corporis et prima quaeque avolat saepiusque relinquit causam paenitendi quam recordandi. Itaque beatior Africanus cum patria illo modo loquens,

Desine Roma tuos hostis - - -

reliquaque praeclare:

Namque tibi monimenta mei peperere labores.

Laboribus hic praeteritis gaudet, tu iubes voluptatibus; et hic se ad ea revocat, e quibus nihil unquam rettulerit ad corpus, tu totus haeres in corpore.

33
107 Illud autem ipsum qui obtineri potest, quod dicitis omnis animi et voluptates et dolores ad corporis voluptates ac dolores pertinere? Nihilne te delectat unquam — video, quicum loquar —, te igitur, Torquate, ipsum per se nihil delectat? Omitto dignitatem, honestatem, speciem ipsam virtutum, de quibus ante dictum est, haec leviora ponam: poëma, orationem cum aut scribis aut legis, cum omnium factorum, cum regionum conquiris historiam; signum, tabula, locus amoenus, ludi, venatio, villa Luculli — nam si tuam dicerem, latebram ha-

namque tibi monimenta] so mit den Codd. A. B. E., nur dass B. *monumenta* hat; *monimentum* ist aber eine tadellose Form der besten Zeit; so die Codd. c. 35, 116. Vgl. Brambach d. Neugestaltung d. lat. Orthogr. p. 108 u. 119. Die Umänderung in *munimenta* oder *moenimenta*, welche dann auch nöthigt gegen die Codd. nur *nam* zu setzen, ist offenbar hervorgerufen durch die natürliche Ergänzung eines Verbums „fürchten" oder dergl. bei dem vorhergehenden „*Desine Roma tuos hostes* —", es ist aber gar nicht gesagt, dass die beiden Verse so eng zusammenhängen, vielmehr hat gewiss bei Ennius mehr dazwischen gestanden als ein Paar Worte, denn sonst wäre der erste Vers wohl ausgeschrieben. *Monimenta* sind Trophäen, Denkmale seiner Siege, vgl. in Pis. 38, 92: in Macedonia tropaea posuit; eaque, quae bellicae laudis victoriaeque omnes gentes insignia et monumenta esse voluerunt cet. u. ö. u. es ist gewiss hier eben so passend, wenn Cicero eine Stelle anführt, in der Ennius den Scipio sich auf die Denkmale seiner oder der Römer Siege berufen lässt. Auch wenn man in der Stelle de or. III, 42, 167: die folgenden Worte „Testes sunt campi Magni" mit dieser Stelle in Verbindung bringen will, so passt die Lesart der Handschriften nur um so besser. — Es ist übrigens P. Corn. Scipio Africanus maior.

107. *historiam*] vgl. I, 7, 25. Die Aenderung der Construction geht wohl erst mit *signum* an, weshalb auch eine grössere Interpunction als ein Komma am Platze sein dürfte. Ueber diese Art des Anacoluths Kr. § 672, b).

villa Luculli] Der Reichthum des Lucullus war fast sprüchwörtlich,

beres; ad corpus diceres pertinere —, sed ea, quae dixi, ad corpusne refers, an est aliquid, quod te sua sponte delectet? Aut pertinacissimus fueris, si persistiteris ad corpus ea, quae dixi, referre, aut deserueris totam Epicuri voluptatem, si negaveris. Quod vero a te disputatum est, maiores esse voluptates 108
et dolores animi quam corporis, quia trium temporum particeps animus sit, corpore autem praesentia solum sentiantur, qui id probari potest, ut is, qui propter me aliquid gaudeat, plus quam ego ipse gaudeat? [Animo voluptas oritur propter voluptatem corporis, et maior est animi voluptas quam corporis; ita fit ut gratulator laetior sit quam is, cui gratulatur.] Sed, dum efficere vultis beatum sapientem, cum maximas animo voluptates percipiat omnibusque partibus maiores quam corpore, quid occurrat non videtis; animi enim dolores quoque percipiet omnibus partibus maiores quam corporis. Ita miser sit aliquando necesse est is, quem vos beatum semper vultis esse, nec vero id, dum omnia ad voluptatem doloremque referetis, efficietis unquam.

Qua re aliud aliquod, Torquate, hominis summum bonum 109
reperiendum est; voluptatem bestiis concedamus, quibus vos de summo bono testibus uti soletis. Quid? si etiam bestiae multa faciunt, duce sua quaeque natura, partim indulgenter

über seine Villa bei Tusculum vgl. de legg. III, 13, 30.

perstiteris] dies Verbum findet sich mit folg. Infin. bei C. nicht. Aehnlich jedoch *instat poscere*, Verr. III, 59, 136.

108. *quia trium temporum* cet.] vgl. I, 17, 55.

ut — gaudeat] „dass sich der mehr freuen soll“. s. zu c. 3, 6. Vgl. Tusc. III, 3, 5: Qui vero probari potest, ut sibi mederi animus non possit cet.

[*Animo* cet.] Die eingeklammerten Worte sind schon von Bremi für eine Einschiebung erkannt; es ist eine müssige Wiederholung; *gratulator* kommt sonst nirgends vor.

occurrat] vgl. I, 6, 19: cum illud occurreret.

Cap. XXXIII, 109—*Ende.* Schluss. Für die Menschen müsse es ein anderes höchstes Gut geben als die *voluptas*; selbst bei Thieren fände man edlere Regungen als Triebfedern. Man könne nicht annehmen, dass der Weise, dass so viele grosse Männer um eines solchen Zweckes willen, so grosse Anstrengungen machten. Das ganze Leben würde in Verwirrung gebracht und alle Tugend hörte auf, wenn der epicureische Satz Geltung haben sollte.

109. *quibus — testibus*] vgl. I, 21, 71.

indulgenter] „mit Hingebung.“ Die Ungefügigkeit der Stelle dürfte so ziemlich beseitigt sein, wenn „*ut in gignendo*, *in educando*“ als Beispiele nimmt, wozu auch das Asyndeton gut passt, u. dann noch ein *ut* (das nach dem vorhergehenden *ut* leicht aus Versehen ausgelassen sein kann) einschiebt, von dem *appareat* abhängig ist; das Fehlen von *esse* ist etwas hart. Zur Sache vgl. III, 19, 62. de nat. deor. II, 51, 129 u. zu § 110 vgl. das. c. 48, 125

vel cum labore, ut in gignendo, in educando, *ut* perfacile ad-
pareat aliud quiddam iis propositum, non voluptatem; partim
cursu et peragratione laetantur; congregatione aliae coetum
110 quodam modo civitatis imitantur. Videmus in quodam volucrium
genere non nulla indicia pietatis, cognitionem, memoriam; in
multis etiam desideria videmus. Ergo in bestiis erunt secreta
a voluptate humanarum quaedam simulacra virtutum, in ipsis
hominibus virtus nisi voluptatis causa nulla erit? et homini,
qui ceteris animantibus plurimum praestat, praecipui a natura
34 nihil datum esse dicemus? Nos vero, si quidem in voluptate
111 sunt omnia, longe multumque superamur a bestiis, quibus
ipsa terra fundit ex sese pastus varios atque abundantis nihil
laborantibus, nobis autem aut vix aut ne vix quidem suppe-
tunt multo labore quaerentibus. Nec tamen ullo modo sum-
mum pecudis bonum et hominis idem mihi videri potest. Quid
enim tanto opus est instrumento in optimis artibus comparandis,
quid tanto concursu honestissimorum studiorum, tanto virtu-
tum comitatu, si ea nullam ad aliam rem nisi ad voluptatem
112 conquiruntur? Ut, si Xerxes, cum tantis classibus tantisque
equestribus et pedestribus copiis, Hellesponto iuncto, Athone
perfosso, maria ambulavisset, terram navigavisset, si, cum tanto
impetu in Graeciam venisset, causam quis ex eo quaereret
tantarum copiarum tantique belli, mel se auferre ex Hymetto
voluisse diceret, certe sine causa videretur tanta conatus, sic
nos sapientem plurimis et gravissimis artibus atque virtutibus
instructum et ornatum non, ut illum, maria pedibus peragran-

111. *suppetunt*] aus dem vorhergehenden *pastus* ist offenbar ein allgemeinerer Begriff wie „Bedürfnisse" zu entnehmen, wenn auch Lucr. VI, 1125 *hominum pastus* sagt.

112. *Xerxes*] Herodot VII, 21 ff.

Athone] Kr. § 204, 3.

maria ambulavisset, terram navigavisset] sowohl die durchaus poetische Construction als das Asyndeton passen ganz zu der Schilderung eines Unternehmens, das so recht in seiner wunderbaren Grösse hervorgehoben werden soll. Ueber die Construction RH. § 386, 2 u. A. 559. Kr. § 306 A. 1. Virg. Aen. I, 67: Gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor. III, 191: vastumque cava trabe currimus aequor. Bei Cicero dem Griech. nachgebildet de off. III, 10, 42: Scite Chrysippus, ut multa; Qui stadium, inquit, currit cet. Die den Handschriften entsprechenden Worte sind ausgezeichnet gerechtfertigt v. Iw. Müller II. S. 16 f., der auch anführt Lycophron Cassandra 1414: *ἀλλ᾽ ἀντὶ πάντων Περσέως ἕνα σπορᾶς Στελεῖ γίγαντα, τῷ θάλασσα μὲν βατὴ Πεζῷ ποτ᾽ ἔσται, γῆ δὲ ναυσθλωθήσεται Ῥήσσοντι πηδοῖς χέρσον.*

ex Hymetto] Der attische Honig überhaupt, namentlich aber der von dem Berge Hymettos war berühmt.

tem, classibus montes, sed omne caelum totamque cum uni-
verso mari terram mente complexum, voluptatem petere si
dicemus, mellis causa dicemus tanta molitum. Ad altiora 113
quaedam et magnificentiora, mihi crede, Torquate, nati sumus,
nec id ex animi solum partibus, in quibus inest memoria
rerum innumerabilium, in te quidem infinita, inest coniectura
consequentium non multum a divinatione differens, inest mode-
rator cupiditatis pudor, inest ad humanam societatem iustitiae
fida custodia, inest in perpetiendis laboribus adeundisque peri-
culis firma et stabilis doloris mortisque contemptio; ergo haec
in animis; tu autem etiam membra ipsa sensusque considera,
qui tibi, ut reliquae corporis partes, non comites solum virtu-
tum, sed ministri etiam videbuntur. Quod si in ipso corpore 114
multa voluptati praeponenda sunt, ut vires, valetudo, velocitas,
pulchritudo, quid tandem in animis censes? in quibus doctis-
simi illi veteres inesse quiddam caeleste et divinum putaverunt.
Quod si esset in voluptate summum bonum, ut dicitis, optabile
esset maxima in voluptate nullo intervallo interiecto dies no-
ctesque versari, cum omnes sensus dulcedine omni quasi per-
fusi moverentur. Quis est autem dignus nomine hominis, qui
unum diem totum velit esse in genere isto voluptatis? Cyrenaici
quidem non recusant, vestri haec verecundius, illi fortasse
constantius. Sed lustremus animo non has maximas artis, 115
quibus qui carebant inertes a maioribus nominabantur, sed
quaero num existimes, non dico Homerum, Archilochum,
Pindarum, sed Phidian, Polyclitum, Zeuxim ad voluptatem
artis suas direxisse? Ergo opifex plus sibi proponet ad for-
marum quam civis excellens ad factorum pulchritudinem?
Quae autem est alia causa erroris tanti, tam longe lateque
diffusi, nisi quod is, qui voluptatem summum bonum esse
decernit, non cum ea parte animi, in qua inest ratio atque

113. *ad altiora* cet.] vgl. I, 7, 23. V, 8, 21.

nec id ex animi solum partibus] regelrecht wäre nachher *sed etiam ex corporis membris intellegi potest* zu schreiben gewesen, da die Periode aber zu lang geworden wäre, ist mit *ergo haec in animis* das Frühere zusammengefasst u. in veränderter Construction fortgefahren.

in te q. infinita] Brut 76. 265 wird dem Torquatus *divina memoria* zugeschrieben.

reliquae corporis partes] sind hier im Gegensatz zu *membra* (Gliedmassen) die inneren Theile, wenn gleich III, 5, 18 beides unter den Ausdruck *membra id est partes corporis* zusammengefasst wird.

115. *Sed lustremus — non has* cet.] Diesem Vordersatz hätte eigentlich folgen sollen „*sed eas, qua*' *Phidias* etc.

consilium, sed cum cupiditate, id est cum animi levissima parte, deliberat? Quaero enim de te, si sunt dii, ut vos etiam putatis, qui possint esse beati, cum voluptates corpore percipere non possint, aut si sine eo genere voluptatis beati sunt,
35 cur similem animi usum in sapiente esse nolitis? Lege lauda-
116 tiones, Torquate, non eorum, qui sunt ab Homero laudati, non Cyri, non Agesilai, non Aristidi aut Themistocli, non Philippi aut Alexandri; lege nostrorum hominum, lege vestrae familiae; neminem videbis ita laudatum, ut artifex callidus comparandarum voluptatum diceretur. Non elogia monimentorum id significant, velut hoc ad portam: VNVM HVNC PLVRIMAE CONSEN-
117 TIVNT GENTES POPVLI PRIMARIVM FVISSE VIRVM. Idne consensisse de Calatino plurimas gentis arbitramur, primarium fuisse populi, quod praestantissimus fuisset in conficiendis voluptatibus? Ergo in iis adulescentibus bonam spem esse dicemus et magnam indolem, quos suis commodis inservituros et quicquid ipsis expediat facturos arbitrabimur? Nonne videmus, quanta perturbatio rerum omnium consequatur, quanta confusio? Tollitur beneficium, tollitur gratia, quae sunt vincla concordiae. Nec enim, cum tua causa cui commodes, beneficium illud habendum est, sed faeneratio, nec gratia deberi videtur ei, qui sua causa commodaverit. Maximas vero virtutes iacere omnis necesse est voluptate dominante. Sunt etiam turpitudines plurimae, quae, nisi honestas natura plurimum valeat, cur non
118 cadant in sapientem non est facile defendere. Ac, ne plura complectar — sunt enim innumerabilia —, bene laudata virtus voluptatis aditus intercludat necesse est; quod iam a me exspectare noli; tute introspice in mentem tuam ipse eamque omni cogitatione pertractans percontare ipse te, perpetuisne malis voluptatibus perfruens in ea, quam saepe usurpabas, tranquillitate degere omnem aetatem sine dolore, adsumpto etiam illo, quod vos quidem adiungere soletis, sed fieri non

116. *ad portam*] sc. *Capenam*, wo viele Grabmäler berühmter Männer waren, vgl. Tusc. I, 7, 13. Aehnlich die aufgefundene Grabschrift des L. Scipio Barbatus: HONC OINO PLOIRUME COSENTIUNT R . . , DUONORO OPTUMO FUISE VIRO. Mommsen Corp. inscr. lat. I. nr. 32.

117. *Calatinus*] *A. Attilius*, ausgezeichnet während des ersten punischen Krieges, Consul 258 u. 254. Dictator 249. Vgl. auch Cat. m. 17, 61. de nat. deor. II, 66, 165. *natura* — *valeat*] gleich *sua vi atque natura*.

118. *quod vos* — *non potest*] aus dem Accus. *quod* ist das Subject für *fieri non potest* zu entnehmen. Vgl. III, 13, 33. de or. I, 36, 165: desiderare, quae neque ego teneo,

potest, sine doloris metu, an cum de omnibus gentibus optime mererere, cum opem indigentibus salutemque ferres, vel Herculis perpeti aerumnas. Sic enim maiores nostri labores non fugiendos tristissimo tamen verbo aerumnas etiam in deo nominaverunt. Exigerem ex te cogeremque ut responderes, 119
nisi vererer ne Herculem ipsum ea, quae pro salute gentium summo labore gessisset, voluptatis causa gessisse diceres.

Quae cum dixissem, Habeo, inquit Torquatus, ad quos ista referam, et, quanquam aliquid ipse poteram, tamen invenire malo paratiores.

Familiares nostros, credo, Sironem dicis et Philodemum, cum optimos viros, tum homines doctissimos.

Recte, inquit, intellegis.

Age sane, inquam, sed erat aequius Triarium aliquid de dissensione nostra iudicare.

Eiuro, inquit adridens, iniquum, hac quidem de re; tu enim ista lenius, hic Stoicorum more nos vexat.

Tum Triarius, posthac quidem, inquit, audacius; nam haec ipsa mihi erunt in promptu, quae modo audivi, nec ante adgrediar quam te ab istis, quos dicis, instructum videro.

Quae cum essent dicta, finem fecimus et ambulandi et disputandi.

ut ii, qui docent, neque sunt eius generis cet.

119. *Siro*] oder *Syro* geschrieben, soll der Lehrer des Virgil gewesen sein; Cicero erwähnt ihn Acad. II, 33, 106. ad fam. VI, 11, 2 als Freund.

Philodemus] aus Gadara in Cölesyrien, epic. Philosoph u. Dichter; einige seiner Werke sind in Herculaneum aufgefunden. Erwähnt in Pis. 28, 68. 29, 70.

eiuro] oder *eiero* von der Ablehnung eines Richters, der jurist. Sprache entnommen. de or. II, 80, 285: Cum ei M. Flaccus — P. Mucium iudicem tulisset, Eiero, inquit, iniquus est.

STELLEN,

in welchen wesentliche Abweichungen von den Ausgaben von Baiter und Halm (B) Baiter und Kaiser (b) und Madvig ed. II. (M) vorkommen.

Buch I. 1, 3: fruendum etiam sapientia est.] sed fruenda etiam est. B. b. M. — 2, 4: dicat? [Latinas litteras oderit]] dicat, Latinas litteras oderit? B. b. M. — 2, 5: verum — tamen] diese Worte sind auch dem Licinius zugetheilt, bei B. b. M. nicht. — 3, 7: sicut alias] sicut alia. B. b. M. — 3, 10: non mirari non queo] rimari non queo. B. b. mirari *satis* non queo. M. — 4, 11: tribuit] tribuat M. — 5, 17: Democrito adicit perpauca [mutans]] Democritea dicit perpauca mutans. B. b. M. — 6, 19: [itaque attulit rem commentitiam]] mit † u. ohne Klammer B. b. ohne alle Bezeichnung im Text M. — 6, 20: geometriam] geometrica B. b. M. — 6, 23. Confirmat] ohne vorher eine Lücke anzunehmen, wie M. eine solche annimmt. b? — 6, 24: Quid? Torquatus] Quid? T. Torquatus M. — 6, 25: *) neque vestri] neque Metrodorus. B. b. M. — 8, 26: nec ipsa ea] nec ea ipsa. B. b. M. — 8, 27: iracundiae, contentiones] iracundae contentiones. b. M. — Das. in disputando] in krit. Klammern b. — 9, 30: (sentiri — confirmare)] ohne Parenthese B. b. M. — Das. haec putat] hoc putat M. haec [putat] b. — Das. oporteret] oportere B. b. M. — Das. iudicari] indicari b. — 11, 37: dictum sit] dictum est. B. b. M. — 11, 38] medium videtur] medium videretur B. b. M. — Das. omni dolore carere] cum omni dolore careret B. M. — Das. omni autem priv. doloris] omnis B. b. M. — 12, 42: [res] referuntur omnes] res referuntur o. B. b. M. — 14, 47: quod est iudicatum] quod sit iudicatum M. B. der jedoch in der Anm. „est" vermuthet. — 16, 50: semper *facit fidem* cum] semper aliquid ** cum B. M. semper aliquid *adfer*t cum b. — Das. Quem ad modum temeritas] *Et* quem ad modum t. B. b. M. — Das. *improbitas* cuius] *improbitas si* cuius B. b. M. — Das. tum index] tum iudex M. — 16, 51: ac potius inflammat] sed potius i. B. b. potiusque infl. M. — 17, 55: doleamus animo, cum corpore] doleamus, cum corpore B. b. doleamus [animo], cum corpore M. — 18. 59: nemo igitur est non miser] nemo igitur stultus non miser b. — 18, 61: monstrosi] morosi b. —

---

*) In diesem § hat b einen offenbaren Druckfehler „recte et honesta" für „recta et honesta". Ebenso scheint das. § 37 nur durch einen Druckfehler in den Worten „dolore, ipsa liberatione" das Wort „ipsa" ausgefallen zu sein. § 55 hat B in den Worten „quod idem licet" durch einen Druckfehler „item".

